

# Katalog

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa**

Band (Jahr): - **(1985)**

PDF erstellt am: **24.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Katalog

Die Datierungen sind grob umrissen und beziehen sich vor allem auf das Vorkommen der einzelnen Typen in den Provinzen. Bei Gefässtypen, die nach verschiedenen Methoden hergestellt worden sind, wurde meist nur die an vorliegenden Fundstücken angewandte Methode erwähnt. Das Total der einzelnen Typen versteht sich inklusive im Katalog nicht angeführter, jedoch eindeutig zuweisbarer Wand- und Bodenstücke.

### Gläser mit keramikähnlichem Profil

Total: 6

Dat.: Aufkommen in augusteischer Zeit, vielleicht schon etwas früher; verschwindet um die Mitte des 1. Jh.

Herstellung: formgeschmolzen

- 1 Inv. 1154; 3 RS, 2 WS, 4 BS, graublau-türkisblau (Mi 62–63), opak, leichte Iris, vollständig überschliffen, formgeschmolzen; Rand nach aussen gebogen, Oberseite gekehlt, Boden flach, Unterseite mit zwei konzentrischen, eingeschnittenen Kreisrillen. Teller *Taf. 1*  
Vgl.: Fasold, Taf. 1, 14, Kat. S. 40; Dat.: august.-claud.  
Augst, Römermuseum, Inv. 64.8949 + 9671, kleiner, durchscheinend, unpubliziert, Dat.: claudisch  
Augst, Römermuseum, Inv. 66.3943 türkisblau-opak, mit Rillen an der Bodenunterseite und Bodenoberseite, unpubliziert
  - 2 BS, wie 1; Bodenunterseite mit einer eingeschnittenen Kreisrille *Taf. 1*  
Vgl.: Augst, Römermuseum, Inv. 66.3943 unpubliziert
  - 3 RS, smaragdgrün (St. Gibb. 39), dsch, wenig Iris, vollständig überschliffen, formgeschmolzen; Rand nach aussen biegender, unterhalb des Randes innen feine Rille, Wand aussen mit kleinem Absatz. Schälchen *Taf. 1*  
Vgl.: ohne exakte Parallele
  - 4 BS, smaragdgrün (St. Gibb. 39), dsch, wenig Iris, feine Bläschen, keine Schliffspuren, wohl frei geblasen, angesetzter Standring. Teller *Taf. 1*
- ohne Nr.: BS, wie 4: Bodeninnenseite mit Ansätzen zweier konzentrischer, graviertes Kreisrillen. Wohl von Teller ohne Abb.
- ohne Nr.: BS, wie 4; verformt, vielleicht zu 4 gehörend ohne Abb.

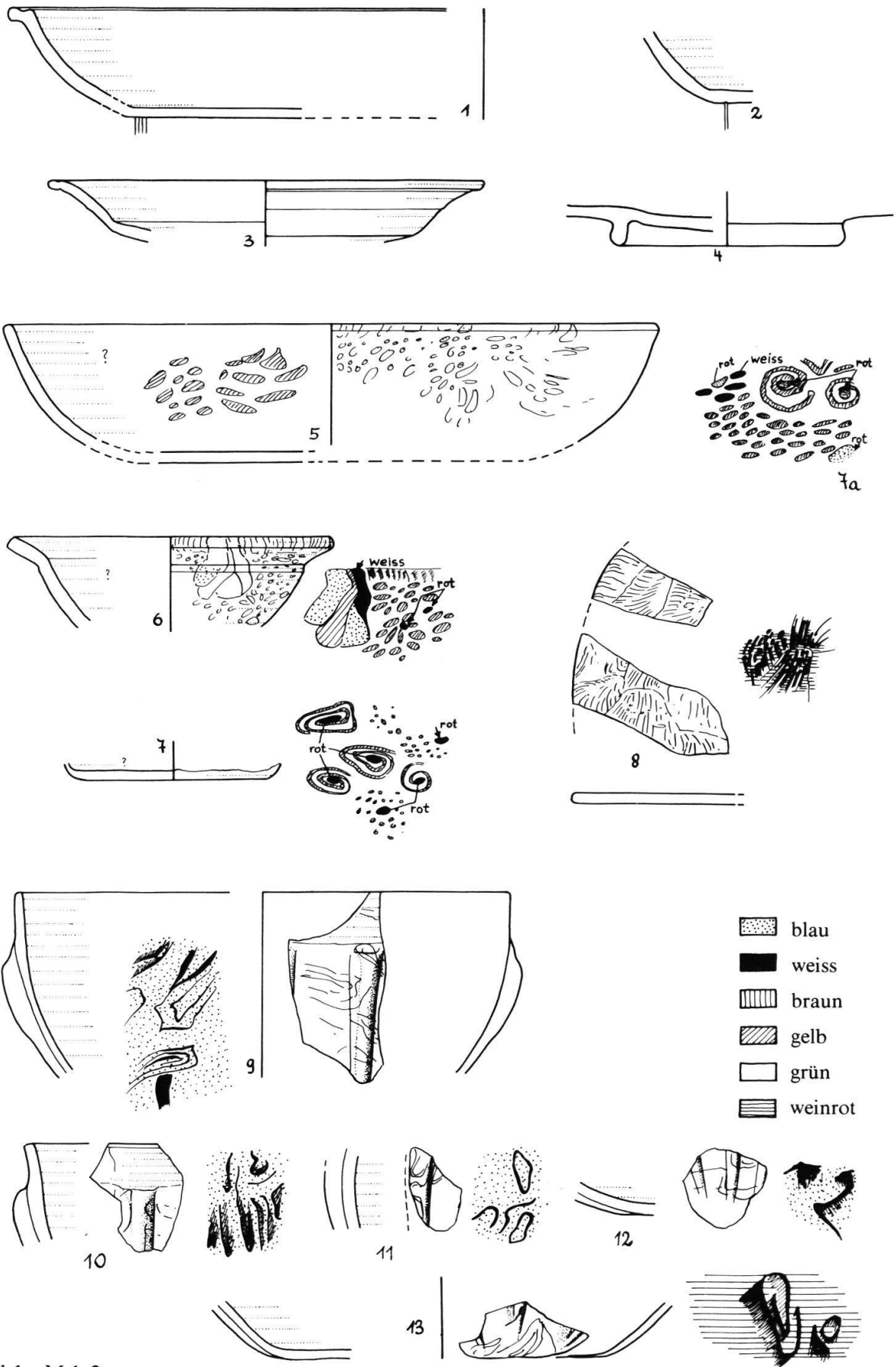
### Gläser in Millefiori-Technik hergestellt

Total: 6

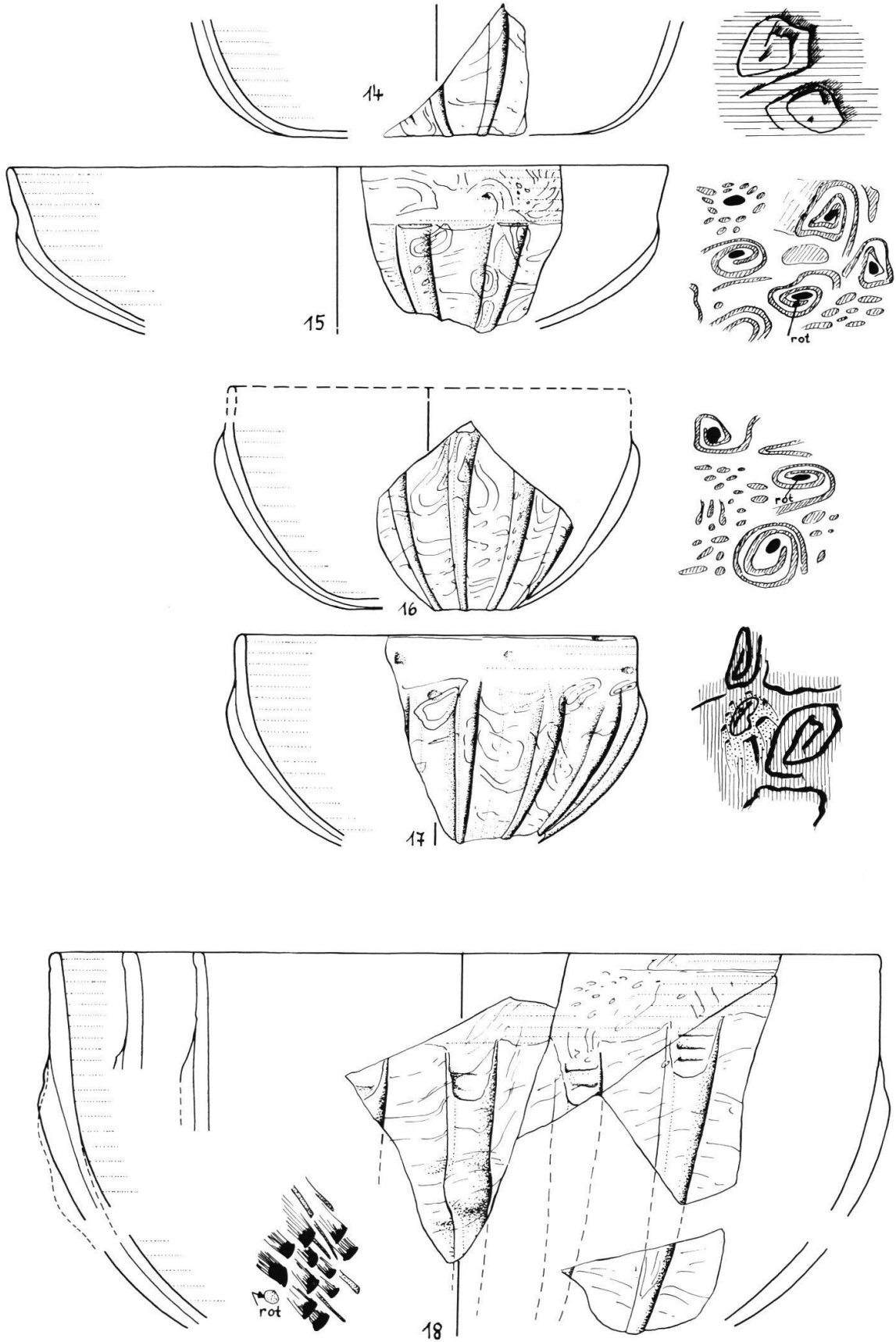
Dat.: Aufkommen in augusteischer Zeit, vielleicht schon etwas früher; hauptsächlich in der 1. Hälfte des 1. Jh. in Gebrauch, verschwindet gegen Ende des 1. Jh.

Herstellung: formgeschmolzen; Scheibchen in Form ausgelegt

- 5 Inv. 1180; RS, BS, Grundmasse smaragdgrün-dsch (St. Gibb. 39), mit Gelb-opak, schillernde Iris, ausgelaugte Oberfläche, wohl vollständig überschliffen; Rand nicht gesondert angesetzt. Schale. Form Isings 1. Mill. Typ Aa *Taf. 1*  
Vgl.: Isings, Roman Glass, S. 15f.  
Czurda-Ruth, S. 25, 34; Dat.: frühaugusteisch
  - 6 2 RS, Grundmasse wie 5; mit Gelb, Rot, Weiss, Dunkelblau, alle opak, Iris, stark ausgelaugte Oberfläche, wohl vollständig überschliffen; Rand trichterartig nach aussen gebogen, nicht gesondert angesetzt. Schälchen. Mill. Typ Aad *Taf. 1*  
Vgl.: Vindonissa Museum Brugg, gleiches Profil, etwas grösserer Durchmesser, ohne Inv., unpubliziert;  
Harden-Price, Fishbourne, S. 324.2 robbing layer. Dat.: nach 270 n., gestörte Zusammenhänge.
  - 7 Inv. 1179; BS, Grundmasse wie 5; mit Gelb- und Rot-opak, schillernde Iris, ausgelaugte Oberfläche, wohl vollständig überschliffen, Gefässtyp nicht eindeutig bestimmbar, möglicherweise Pyxis-Boden. Mill. Typ Aab *Taf. 1*  
Vgl.: Goldstein, Taf. 41.517.518
  - 7a Inv. 1180; BS, wie 7; zusätzlich mit Weiss-opak *Taf. 1*
- ohne Nr.: winziges Fragment, Grundmasse fast schwarz-opak, weisse Sprenkel, gelb-opaker Fleck Di: 0,5, Mill. Typ Acd ohne Abb.



Tafel 1 M 1:2



Tafel 2 M 1:2

- 8 2 Fragmente, Grundmasse dunkelrötlich-lila-dsch (Mi 56), mit Weiss-opak, Rand einfach abgerundet, runder oder ovaler Grundriss, Unterseite leicht rau; Einlage oder Belagstück. Mill. Typ Ac Taf. 1  
Vgl.: Fremersdorf, Katalog Vatikan, S. 40 ff., Dat.: frühe bis spätere Kaiserzeit

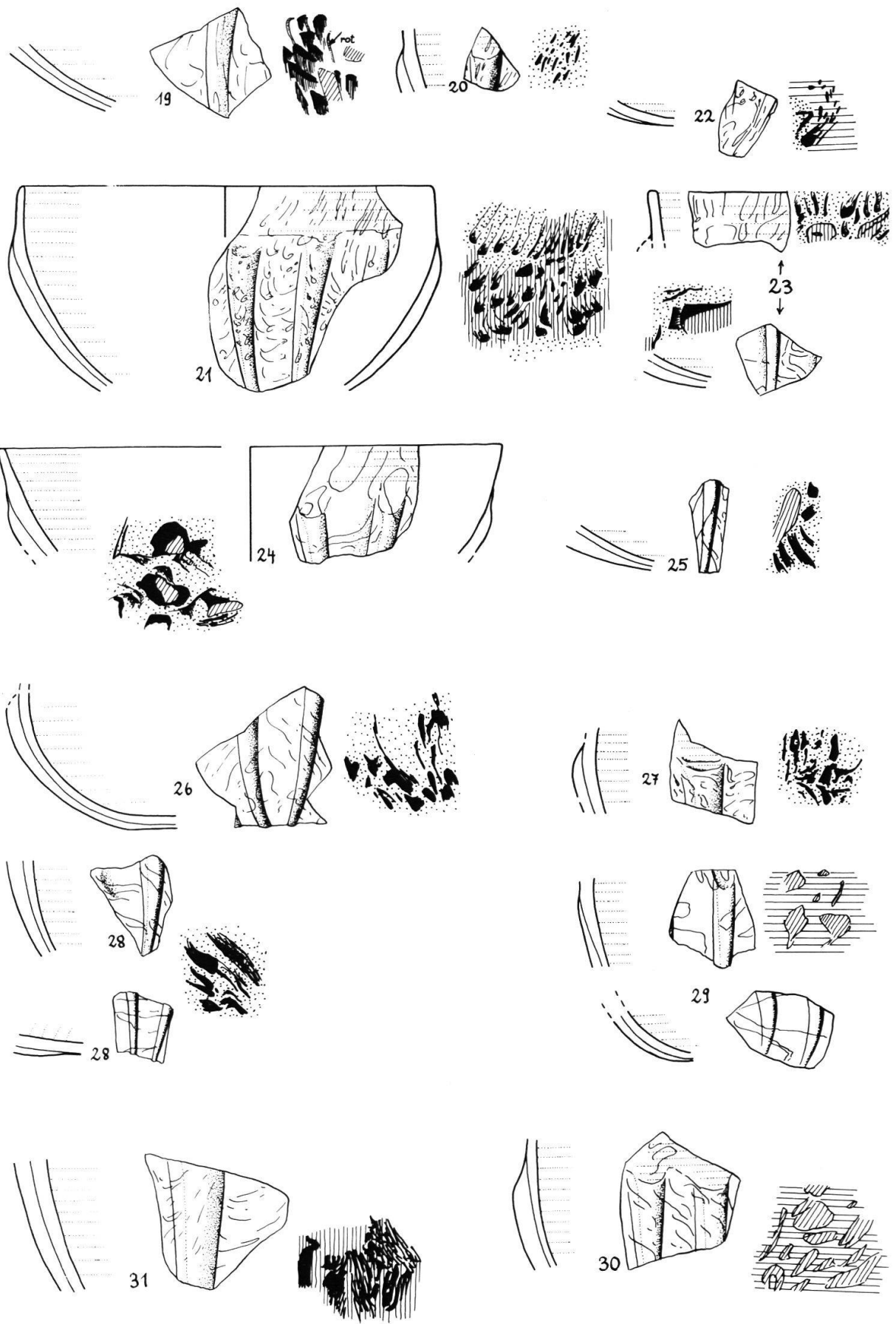
### Rippenschalen Form Isings 3 in Millefiori-Technik

Total: 23

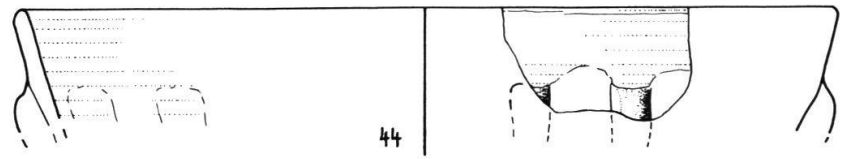
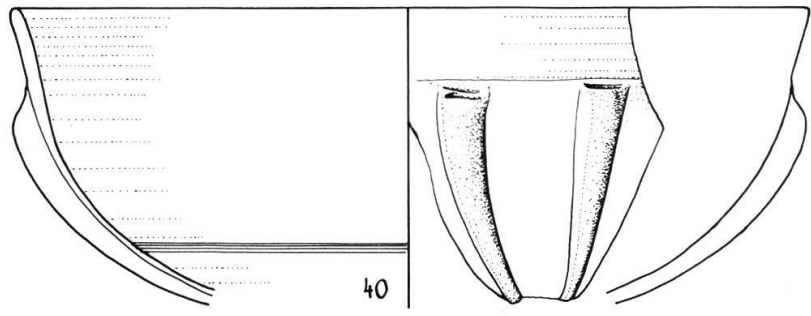
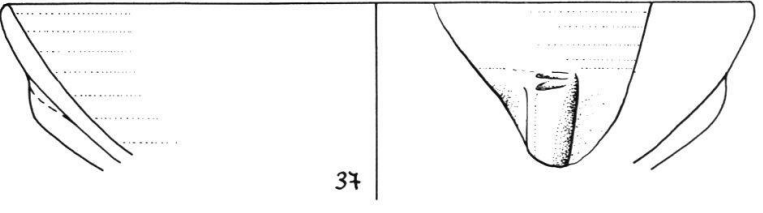
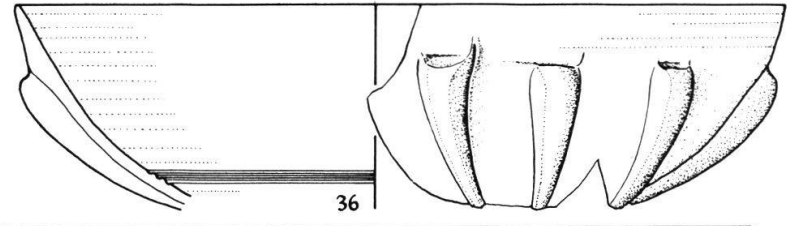
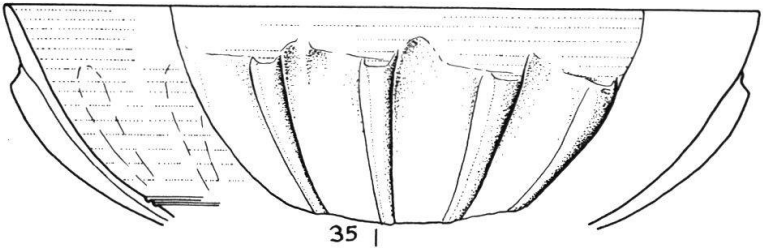
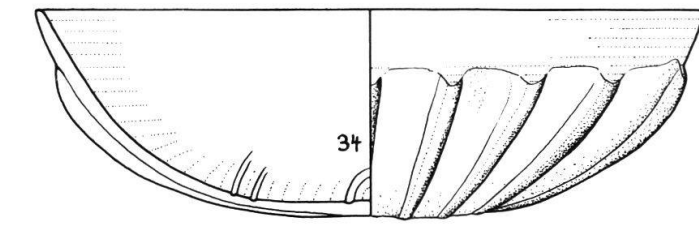
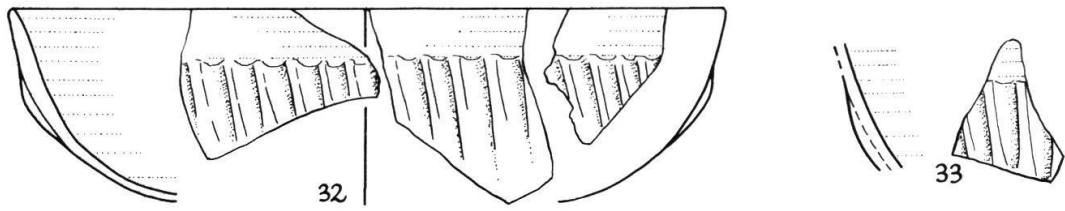
Dat.: nach der Technik wie die Gläser in Millefiori

Herstellung: formgeschmolzen

- 9 Inv. 1157; RS, Grundmasse ultramarinblau-dsch (St. Gibb. 58), mit Weiss-opak, innen ausgelagte Oberfläche, Rand und Innenseite überschliffen; Rippen: schmal, gerade, mässig profiliert. Form Isings 3b. Mill. Typ Ab Taf. 1
- 10–12 wie 9; RS, WS, BS Taf. 1
- 13 BS, Grundmasse lilapurpur-dsch (Mi 61), mit Weiss-opak, Innenseite überschliffen; Mill. Typ Ab Taf. 1
- 14 Inv. 1164; BS, Grundmasse purpur-dsch (Mi 63), mit Weiss-opak, Innenseite überschliffen; Rippen: schmal, gut profiliert, eng nebeneinanderstehend; Form Isings 3b. Mill. Typ Ab Taf. 2
- 15 RS, Grundmasse smaragdgrün-dsch (St. Gibb. 39), mit Gelb- und Rot-opak, Oberfläche leicht ausgelagert, Rand und Innenseite überschliffen; Rippen: schmal, gerade, mässig profiliert, nahe beieinanderstehend; Form Isings 3a. Mill. Typ Aab Taf. 2  
Vgl.: Augst, Römermuseum, Inv. 67.9932, unpubliziert
- 16 WS-BS, wie 15; starke Iris; Form Isings 3 b Taf. 2
- 17 RS, Grundmasse braun-dsch (St. Gibb. 86) und blau-dsch (St. Gibb. 58), mit opak-Weiss, Rand und Innenseite überschliffen; Rippen: schmal, gerade bis leicht schräg gestellt, gut profiliert, relativ weite Abstände; Form Isings 3b. Mill. Typ Aab Taf. 2
- 18 Inv. 1155; 21 RS und WS, Grundmasse smaragdgrün-dsch (St. Gibb. 39), mit Weiss- und Rot-opak, stellenweise Iris, Rand und Innenseite überschliffen; Rippen: sehr unregelmässig, eine Rippe mit knotenartiger Verdickung, die Ansätze der Rippen stark angeschliffen, unsorgfältig gearbeitet; Form Isings 3b. Mill. Typ Ac Taf. 2  
Vgl.: Katalog Luzern, S. 66.185  
Goethert-Polaschek, S. 18.19
- 19 Inv. 13.5?, 2 WS, wie 18; aber zusätzlich mit Gelb-opak, Durchmesser wohl geringer Taf. 3
- 20 WS, Grundmasse ultramarin-schwach dsch (Mi 82), mit Weiss-opak, Innenseite überschliffen; Mill. Typ Ac Taf. 3
- 21 RS, Grundmasse braun-dsch (St. Gibb. 86) und ultramarin-dsch (St. Gibb. 58) mit Weiss-opak, Rand und Innenseite überschliffen; Rippen: schmal, schräg rechts gestellt, mässig profiliert, relativ enger Abstand. Form Isings 3b. Mill. Typ Ace Taf. 3
- 22 Inv. 1178; Grundmasse blasses Blau-dsch und violett (Mi 68), mit Weiss-opak, Innenseite überschliffen; Mill. Typ Ace Taf. 3
- 23 Inv. 1159, 1176; RS, WS, Grundmasse ultramarin-dsch (St. Gibb. 58), mit Braun-dsch (St. Gibb. 86) und weiss-opak, Rand und Innenseite überschliffen. Mill. Typ Aacd Taf. 3
- 24 Inv. 1158; RS, Grundmasse ultramarin-dsch (St. Gibb. 58) mit Gelb- und Weiss-opak, Rand und Innenseite überschliffen; Form Isings 3a. Mill. Typ Aac Taf. 3
- 25 WS, Grundmasse dunkelblau bis fast schwarz, schwach dsch, mit Gelb- und Weiss-opak, Innenseite überschliffen; Rippe: schmal, kräftig profiliert. Mill. Typ Acd Taf. 3
- 26 Inv. 1156; 2 WS, BS, Grundmasse ultramarin-dsch (St. Gibb. 58) mit Weiss-opak, Innenseite überschliffen; Rippen: schmal, leicht zur Seite kippend, gut profiliert. Mill. Typ B Taf. 3
- 27 Inv. 1174; WS, Grundmasse schmutziges Graublau (Mi 91), opak wirkend, mit Weiss-opak, Rand und Innenseite überschliffen; Rippe: breit, mässig profiliert. Mill. Typ B Taf. 3
- 28 Inv. 1156; WS, BS, Grundmasse dunkelblau-schwach dsch mit Weiss-opak, Innenseite überschliffen; Rippen: schmal, kräftig profiliert. Mill. Typ B Taf. 3
- 29 WS, BS, Grundmasse purpur-dsch (Mi zwischen 61 und 63), mit Gelb-opak, Innenseite überschliffen; Rippen: schmal, gut profiliert, gerade. Mill. Typ B Taf. 3
- 30 WS, Grundmasse lilapurpur-dsch (Mi 61), mit Gelb-opak, Iris, Rand und Innenseite überschliffen; Rippen: mässig profiliert, enger Abstand. Mill. Typ B Taf. 3



Tafel 3 M 1:2



Tafel 4 M 1:2

- 31 Inv. 1168; WS, Grundmasse ein Bräunlich-dsch mit weisslich-gelblich-opak, im Bruch deutliche Schichtung der Glasmasse, Innenseite überschliffen; Rippe : breit, flau; grosses Gefäss wie 18. Mill. Typ Ac oder B Taf. 3  
 Vgl.: Berger, S. 15 f. 16–22 ; Dat.: hauptsächlich vorflavisch  
 Welker, S. 24, 26; Dat.: wohl letztes Fünftel 1. Jh.

**Einfarbige Rippenschalen Form Isings 3a–c**

Total: 162

Dat.: in den Provinzen seit augusteischer Zeit, verschwinden gegen Ende des 1. Jh., einfarbig bunte datieren zur Hauptsache in die 1. Hälfte des 1. Jh., einfarbig-naturfarbene treten um die Jahrhundertmitte vermehrt auf und decken vor allem die 2. Hälfte des 1. Jh. ab, vereinzelt Funde vom Anfang des 2. Jh.

Isings 3c datiert vor allem in die 1. Hälfte des 1. Jh. und scheint um die Jahrhundertmitte zu verschwinden

Herstellung: formgeschmolzen, teilweise wohl auch formgeblasen, Innenseite immer überschliffen, Rand aussen meist überschliffen, teilweise feuerpoliert; Aussenseite feuerpoliert

- 32 3 RS, oliv (Mi 121), dsch, leichte Iris, durch Verwitterung rauhe Oberfläche; Rippen: schräg nach links gestellt, enger Abstand, nur das mittlere Wanddrittel bedeckend. Form Isings 3c Taf. 4  
 33 WS, hellgrünlichblau (Mi 97), sonst wie 32 Taf. 4  
 Vgl.: Oberwinterthur, vier Beispiele aus Periode I (7–55 n.), Mitteilung B. Rütli

FLACHE, SCHRÄGWANDIGE SCHALEN MIT GERADEN RIPPEN. FORM ISINGS 3A

- 34 2 RS, BS, hellbläulichgrün (Mi 104), dsch, leichte Iris; Rippen: regelmässig, gerade bis leicht schräg nach rechts gestellt, kräftig profiliert, enger Abstand, zur Bodenmitte hin auslaufend; Bodenmitte mit eingeschnittenem Kreisring betont, am Übergang zur Wand zwei eingeschnittene, konzentrische Kreislinien Taf. 4  
 35 RS, hellbläulichgrün (Mi 104), dsch, leichte Iris, Rand aussen nach Überschleifen poliert; Rippen: schmal, gerade, kräftig profiliert, relativ weiter Abstand, neben den Rippen auf der Innenseite feine Vertiefungen spürbar; in Bodennähe zwei eingeschnittene, konzentrische Kreislinien Taf. 4  
 36 Inv. 1105; 2 RS, hellgrünlichblau (Mi 97), dsch, Rand aussen nach Überschleifen poliert; Rippen: schmal, gerade, kräftig profiliert; in Bodennähe drei konzentrische, eingeschnittene Kreislinien Taf. 4  
 37 RS, grünlichblau (Mi 98), dsch, leichte Iris; Rippen: schmal, mässig profiliert, fast gerade, Rippenansatz mit Werkzeugspuren Taf. 4  
 38–39 wie 34–37; hellbläulichgrün (Mi 104) ohne Abb.

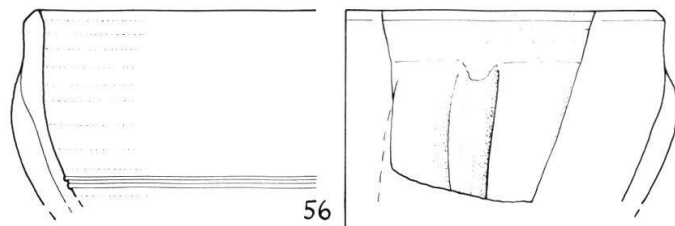
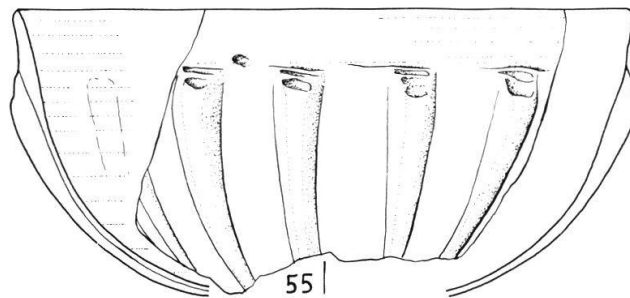
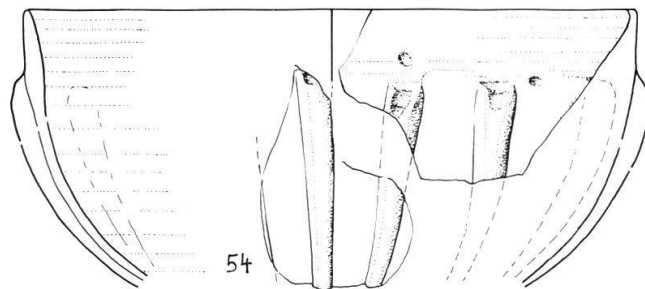
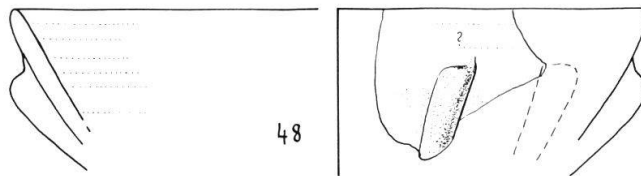
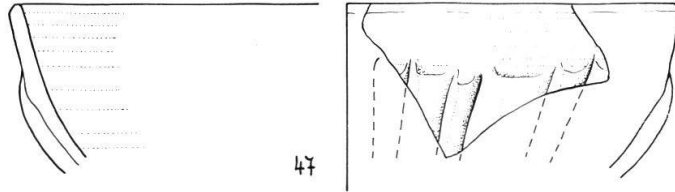
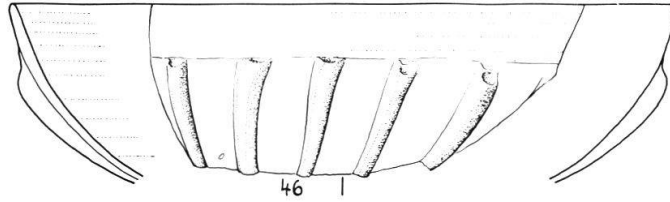
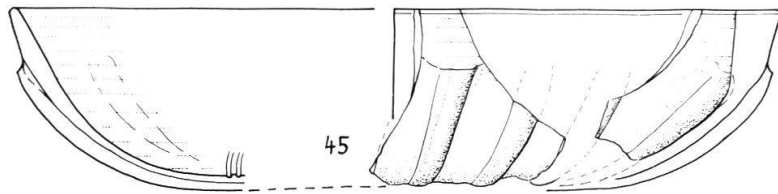
FLACHE BIS MITTELHOHE, SCHRÄGWANDIGE SCHALEN MIT GERADEN RIPPEN. FORM ISINGS 3A

- 40 Inv. 1103; RS, ganz blasses Ultramarin, dsch, leichte Iris; Rippen: schmal, gerade, gut profiliert, relativ weiter Abstand; in Bodennähe drei konzentrische, eingeschnittene Kreislinien Taf. 4  
 41–43 wie 40; 3 RS, alle hellgrünlichblau (Mi 97) ohne Abb.  
 44 Inv. 1148; helles Oliv (Mi 121), dsch, Rippen: schmal, kräftig profiliert, relativ enger Abstand Taf. 4

FLACHE, SCHRÄGWANDIGE SCHALEN MIT SCHRÄGEN RIPPEN. FORM ISINGS 3A

- 45 RS, 2 WS, bernsteinfarben-hellbraun, dsch, Iris, kleine Verwitterungslöcherlein, Rand aussen nach Überschleifen poliert; Rippen: schmal, gut profiliert, schräg rechts gestellt, enger Abstand; am Boden zwei konzentrische, eingeschnittene Kreislinien Taf. 5  
 46 Inv. 1105; 2 RS, hellgrünlichblau (Mi 97), dsch, Rand aussen nach Überschleifen poliert, Oberfläche glatt und glänzend; Rippen: schmal, kräftig profiliert, enger Abstand, Rippenansätze ange-schliffen Taf. 5  
 47 2 RS, hellgrünlichblau (Mi 97), dsch, leichte Iris, Rand aussen nach Überschleifen poliert; Rippen: schmal, gut profiliert, enger Abstand, schräg nach links gestellt Taf. 5  
 48 RS, hellgrünlichblau (Mi 97), dsch, Rand aussen nicht überschliffen; Rippe: etwas grob, weniger sorgfältig Taf. 5





Tafel 5 M 1:2

FLACHE BIS MITTELHOHE, SCHRÄGWANDIGE SCHALEN MIT SCHRÄGEN RIPPEN. FORM ISINGS 3A

- 49–53 4 kleine RS, drei hellgrünlichblau (Mi 97), eine grünblau (Mi 100), sonst wie 45–47, etwas tiefer in der Form ohne Abb.  
 SLM 10941–10942, RS, wie 49–53; grünblau (Mi 100), Rand aussen nicht überschleifen ohne Abb.

TIEFE, STEILWANDIG BIS LEICHT SCHRÄGWANDIGE SCHALEN MIT GERADEN RIPPEN. FORM ISINGS 3B

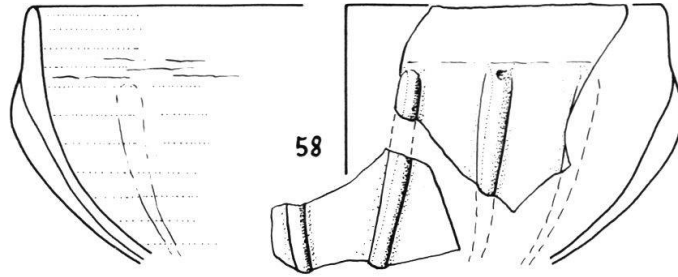
- 54 2 RS, WS, hellgrünlichblau (Mi 97), dsch, Rand aussen nach Überschleifen poliert; Rippen: schmal, gut profiliert, enger Abstand, leicht unregelmässig, Ansatz mit Werkzeugspuren Taf. 5  
 55 2 RS, hellgrünlichblau (Mi 97), dsch-ds, Oberfläche glatt und glänzend, Rand aussen nach Überschleifen poliert, sehr feines Glas; Rippen: schmal, wenig profiliert, Ansatz mit Werkzeugspuren Taf. 5  
 56 RS, hellbläulichgrün (Mi 104), dsch, leichte Iris, Rand aussen nach Überschleifen poliert; Rippe: kräftig profiliert; innen in Wandmitte zwei konzentrische, eingeschnittene Kreislinien Taf. 5  
 57 wie 56 ohne Abb.  
 58 3 RS, WS, grünblau (Mi 100), dsch-ds, Oberfläche feuerpoliert, Spuren vom Überschleifen kaum noch sichtbar; Rippen: schmal, fein, gut profiliert, gerade bis leicht schräg rechts gestellt, unregelmässige Abstände Taf. 6  
 59 RS, hellgrünlichblau (Mi 97), dsch, leichte Iris; Rippen: schmal, kräftig profiliert, weite Abstände Taf. 6  
 60 RS, WS, grünblau (Mi 100), dsch, wenig feinste Blasen; Rippen: schmal, kräftig profiliert, etwas unregelmässig, Ansätze mit Werkzeugspuren Taf. 6  
 61 2 RS, grünblau (Mi 100) mit Blaustich, dsch, Rand nur oben überschleifen; Rippen: kräftig, unregelmässig, enger Abstand Taf. 6  
 62 wie 61 ohne Abb.

TIEFE, STEILWANDIGE BIS LEICHT SCHRÄGWANDIGE SCHALEN MIT SCHRÄGEN RIPPEN. FORM ISINGS 3B

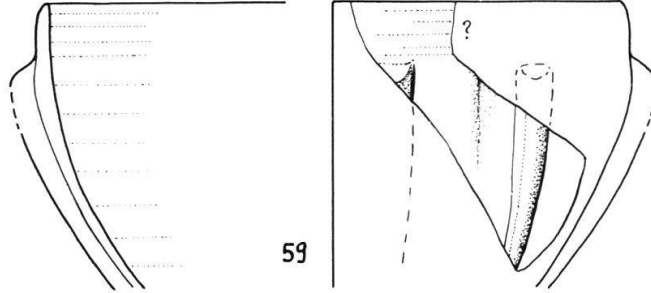
- 63 Inv. 1106; RS, WS, bernsteinfarben bis hellbraun, dsch, Rand aussen nach Überschleifen poliert; Rippen: schmal, fein, gut profiliert, in sich leicht geschwungen, schräg nach rechts gestellt, enger Abstand, sehr sorgfältig gearbeitet; auf der Innenseite unterhalb des Randes eingeschnittene Rille Vgl.: Vindonissa Museum Brugg, Inv. 28.3960; 35.1346; in Vorbereitung Berger, S. 20. Inv. 34.858, hell naturfarben (Mi 97/104) aus Grube 34, 1934: tiberisch Taf. 6  
 64 WS, bernsteinfarben bis braun (St. Gibb. 86), dsch, Iris, kleine Verwitterungslöcherlein, Rand aussen nach Überschleifen poliert; Rippen: schmal, gut profiliert, enge Abstände, die Zwischenräume treten deutlich zurück Taf. 6  
 65 RS, hellgrünlichblau (Mi 97), dsch, leichte Iris, Rand aussen nach Überschleifen poliert; Rippen: schmal, fein, gut profiliert, etwas unregelmässig Taf. 7  
 66–70 wie 65; einmal hellbläulichgrün (Mi 104), die anderen grünblau (Mi 100) ohne Abb.  
 71 RS, grünblau (Mi 100), dsch, wenig Iris, Rand nur oben überschleifen, Rippen: breit, mässig profiliert, schräg nach links gestellt, enger Abstand, wirken etwas grob Taf. 7  
 72 8 RS, 5 WS, grünblau (Mi 100), dsch, Iris, leicht blasig; Rippen: unregelmässig in Form und Abständen, Ansätze mit Werkzeugspuren Taf. 7  
 ohne Nr.: eine RS wie 71 ohne Abb.

TIEFE, STEILWANDIGE SCHALEN MIT GERADEN RIPPEN. FORM ISINGS 3B

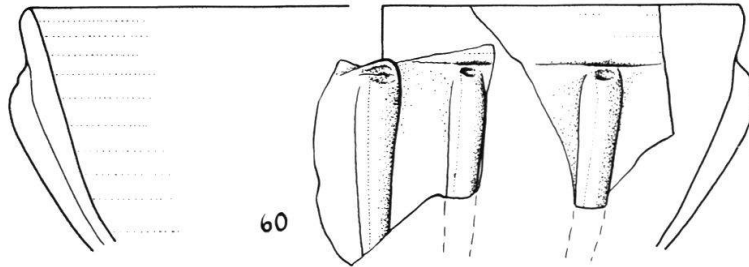
- 73 RS, lightblue (St. Gibb. 44), dsch, matte Oberfläche durch Verwitterung; Rippen: schmal, flau, enger Abstand; unterhalb des Randes innen feine, eingeschnittene Rille Taf. 7  
 Vgl.: Baden, Nr. 63  
 74–75 RS, WS, grünblau (Mi 100) und ultramarin (St. Gibb. 58) ohne Abb.  
 76 RS, WS, hellgrünlichblau (Mi 97), dsch, leichte Iris; Rippen: breit, kräftig profiliert, enger Abstand; im unteren Wanddrittel innen Ansatz einer Schliffrrille oder eines gravierten Schliffbandes Taf. 7



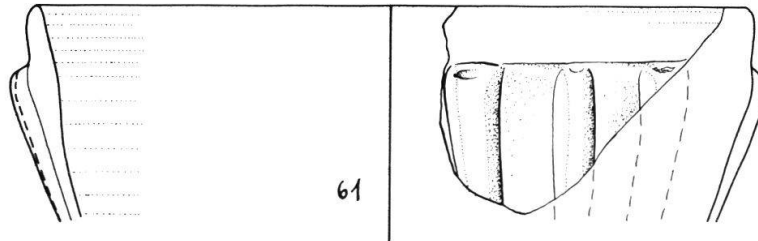
58



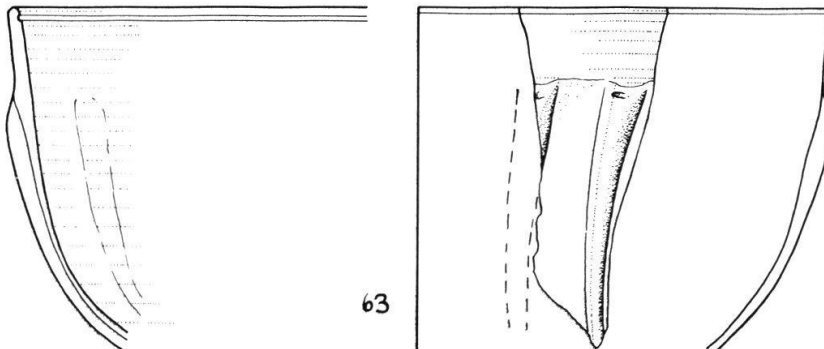
59



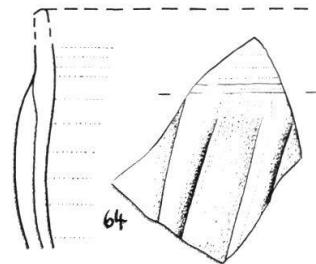
60



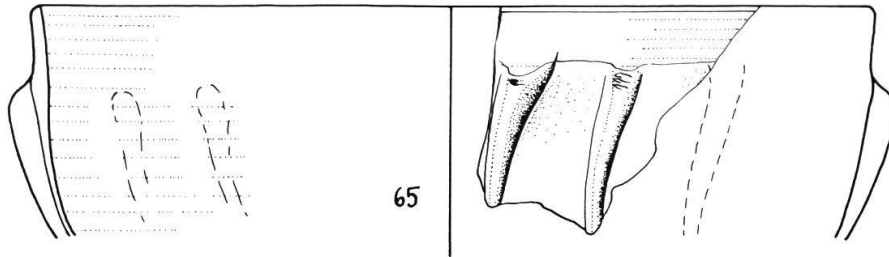
61



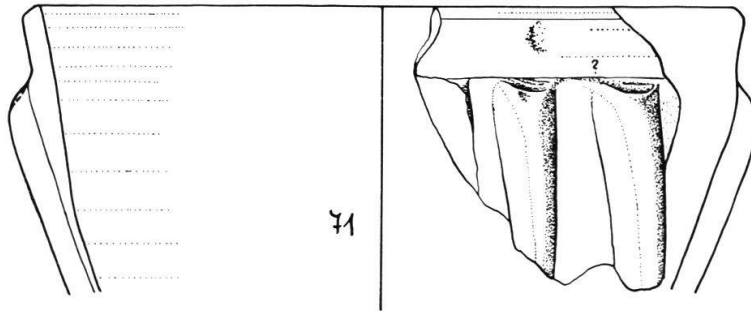
63



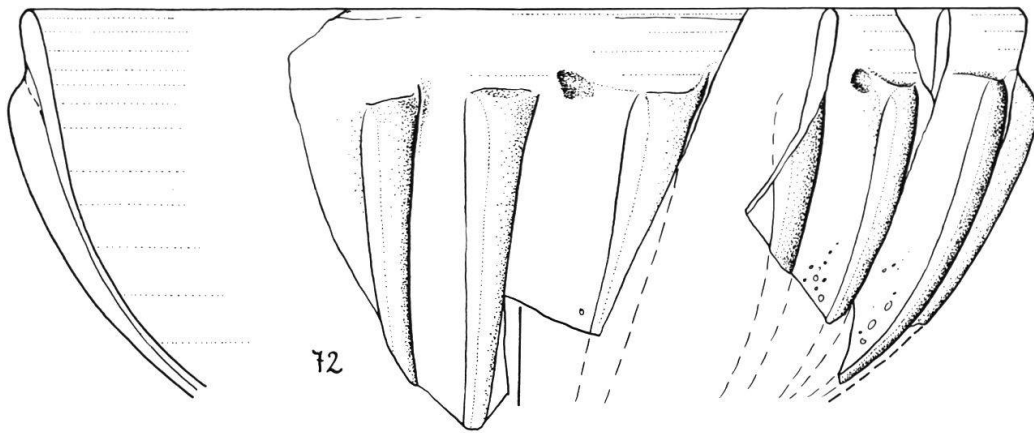
64



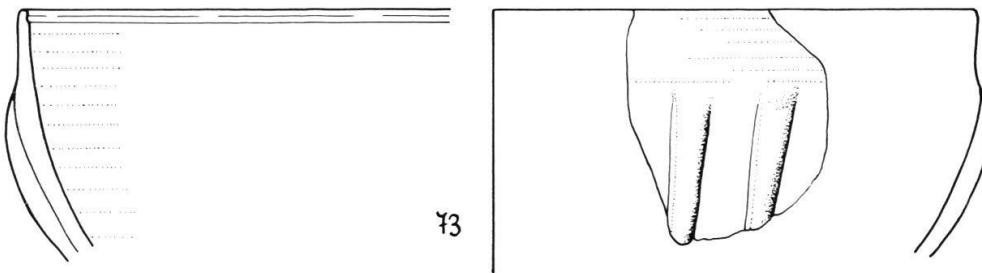
65



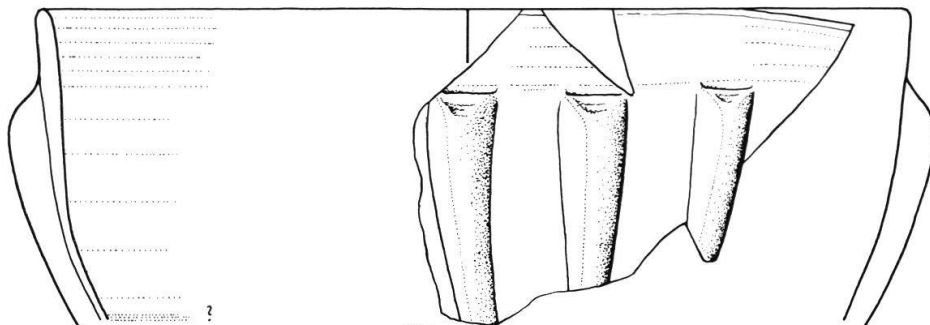
71



72

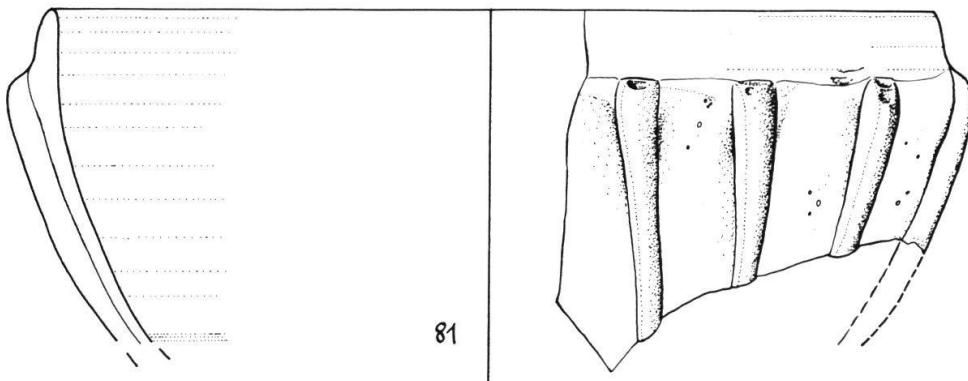
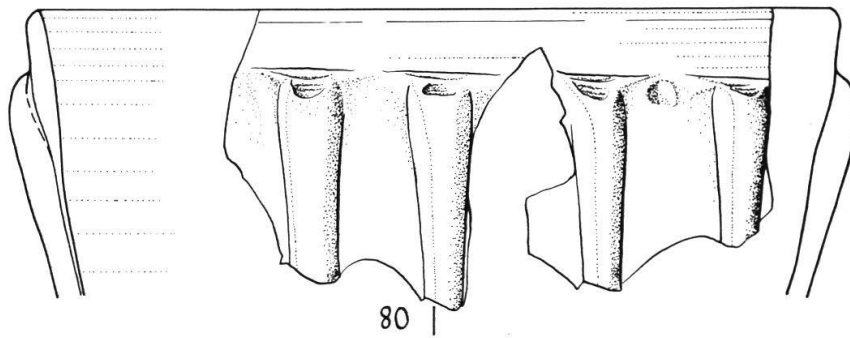
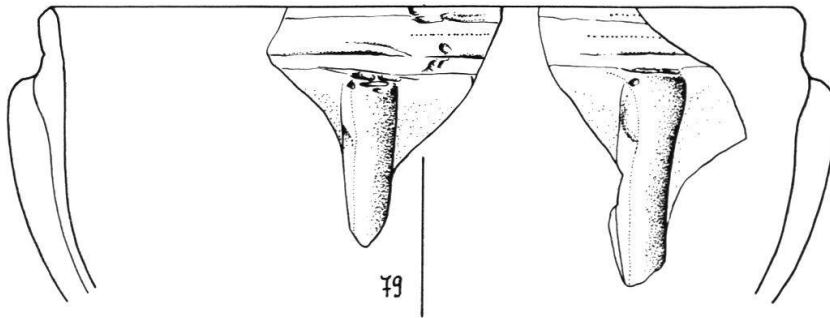
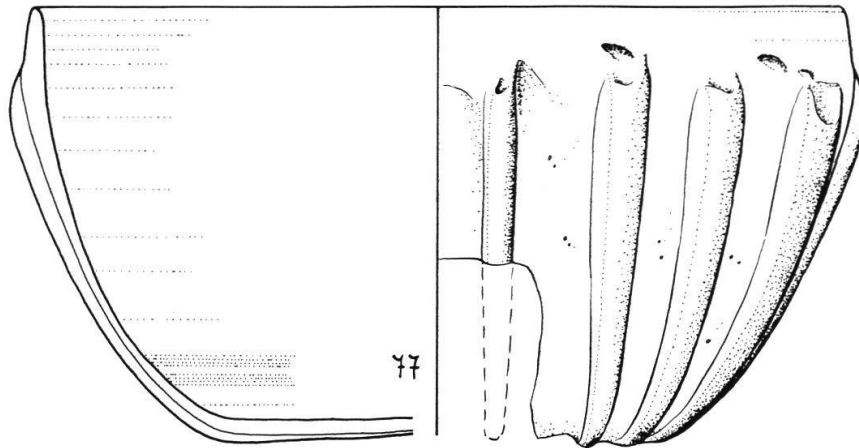


73



76

Tafel 7 M 1:2



Tafel 8 M 1:2

- 77 8 RS, 3 WS, 2 BS, grünblau (Mi 100), dsch, wenig feinste Blasen, Rand aussen wenig oder gar nicht überschleifen; Rippen: schmal, mässig profiliert, gerade bis leicht schräg, Form und Abstände variierend, Werkzeugspuren am Rippenansatz und daneben; zwei konzentrische, gravierte Schliffbänder in Bodennähe *Taf. 8*
- SLM 10941–10942, RS, wie 77 ohne Abb.
- 78 wie 77; breite Rippen ohne Abb.
- 79 2 RS, grünblau (Mi 100) mit deutlichem Blaustich, dsch-ds, Rand aussen nach Überschleifen teilweise poliert, mit Werkzeugspuren; Rippen: kräftig profiliert, Ansätze mit Werkzeugspuren *Taf. 8*
- 80 2 RS, grünblau (Mi 100), dsch; Rippen: gross, kräftig, regelmässiger, relativ enger Abstand, am Rippenansatz und daneben Werkzeugspuren *Taf. 8*

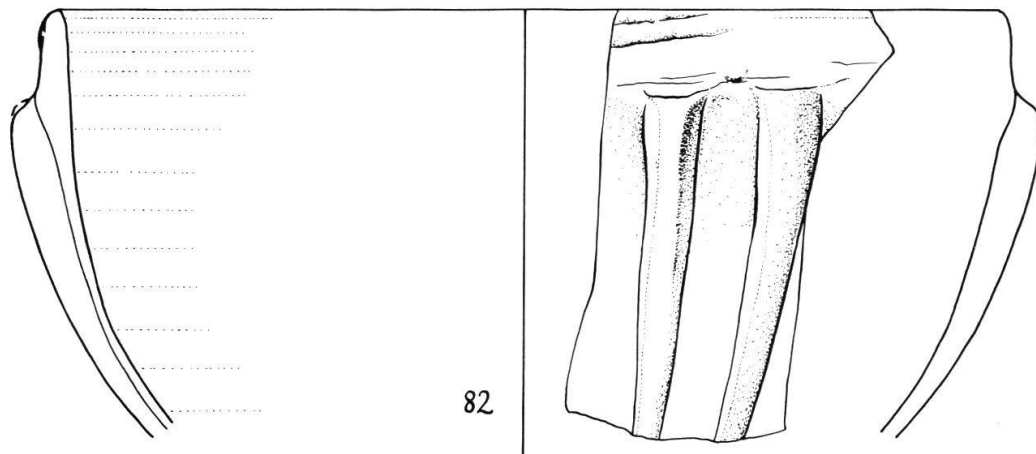
#### TIEFE, STEILWANDIGE SCHALEN MIT SCHRÄGEN RIPPEN. FORM ISINGS 3B

- 81 Inv. 1102; 1106; 1097; 1098; 6 RS, WS, bläulichgrün (Mi 105), dsch, wenig Iris, feinblasig; Rippen: schmal, kräftig profiliert, Rippenverlauf und Abstände variieren, im unteren Wanddrittel innen Ansatz eines gravierten Schliffbandes *Taf. 8*
- 82 Inv. 1099; RS, bläulichgrün (Mi 105), dsch, leichte Iris, Rand nur oben überschleifen, mit Werkzeugspuren; Rippen: gut profiliert, enge Abstände, etwas grob wirkend *Taf. 9*
- 83 Inv. 1100; 3 RS, bläulichgrün (Mi 105), dsch, leichte Iris, feinblasig, Rand mit Werkzeugspuren; Rippen: kräftig profiliert, gross; grosse, wenig regelmässige Abstände *Taf. 9*
- 84 ausgefallen
- 85 Inv. 1104; 2 RS, 2 WS, bläulichgrün (Mi 105), dsch, leichte Iris; Rippen: gross, kräftig profiliert, weite Abstände, grob wirkend; im unteren Wanddrittel innen ein graviertes Schliffband *Taf. 9*
- SLM 10941–10942, RS, wie 85 ohne Abb.
- 86–91 RS, dreimal hellgrünlichblau (Mi 97), zweimal grünblau (Mi 100), einmal blasses Blau, alle von grösseren, wohl tiefen Schalen ohne Abb.
- 92 wie 86–91 *Taf. 9*
- SLM 14247–14248, wie 92; SLM 10941–10942, wie 92 ohne Abb.

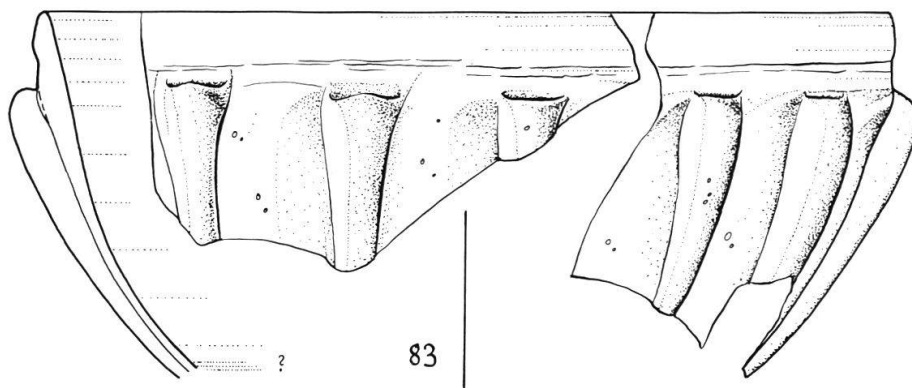
#### VARIANTEN. FORM ISINGS 3B

- 93 RS, bläulichgrün (Mi 105), dsch; Rippen: schmal, gerade, sich zum Boden hin kaum verjüngend, in sehr engem Abstand, Rippenansatz stark angeschliffen *Taf. 10*
- 94–95 wie 93; einmal hellgrünlichblau (Mi 97) *Taf. 10* und ohne Abb.
- 96 RS, blaugrün (Mi 101), dsch, Iris; Rippen: breit, sehr flau, schräg rechts gestellt, enger Abstand *Taf. 10*
- 97 RS, wie 96; türkisblau (Mi 92), Rippen gerade *Taf. 10*
- 98 WS, wie 96, hellgrünlichblau (Mi 97) ohne Abb.
- 99 RS, grünblau (Mi 100), dsch; Rippen: breit, grob, enger Abstand, an den Ansätzen plattgedrückt, fehlerhafte Produktion? Rand aussen überschleifen? *Taf. 10*
- 100 RS, wie 96, grünblau (Mi 100) mit Blaustich, Rippenansatz mit Werkzeugspuren *Taf. 10*
- SLM 14247–14248, RS, wie 100 ohne Abb.
- 101 RS, grünblau (Mi 100), dsch, Rand aussen nicht überschleifen; Rippen: oben breit, sich gegen den Boden hin stark verjüngend, sowohl in der Breite als auch im Profil, langdreieckig wirkend, Ansatz mit Werkzeugspuren *Taf. 10*
- 102 RS, hellbläulichgrün (Mi 104), dsch, Rand aussen nicht überschleifen, mit vielen kleinen Dellen, Werkzeugspuren?, Rippen wie 101; leicht verformt *Taf. 10*
- 103 RS, hellgrünlichblau (Mi 97), Innenseite rauh durch Verwitterung, Rand aussen nicht überschleifen, leicht nach aussen gebogen, so dass eine kleine Rille unterhalb des Randes aussen entstanden ist, kleine Dellen wie 102; Rippen: fein, schmal, gerade, wenig profiliert, weiter Abstand *Taf. 10*

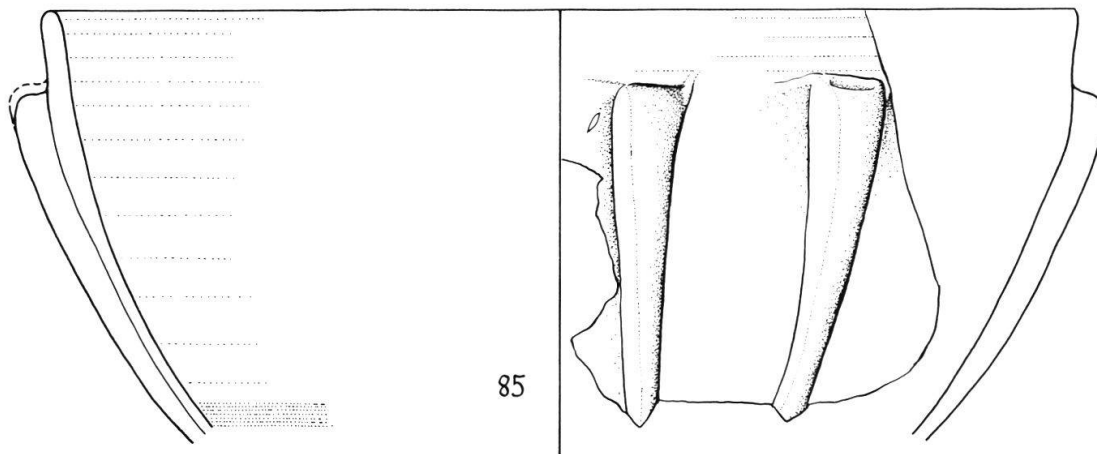
Die Varianten sind ohne exakten Parallelen.



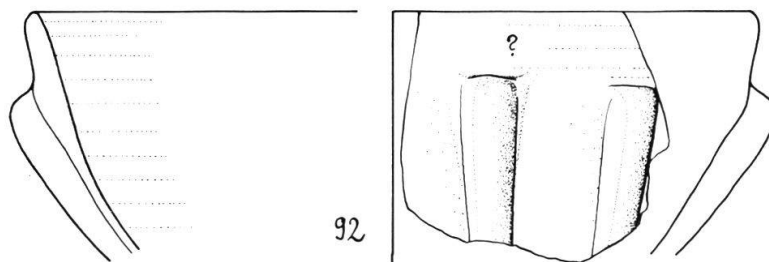
82



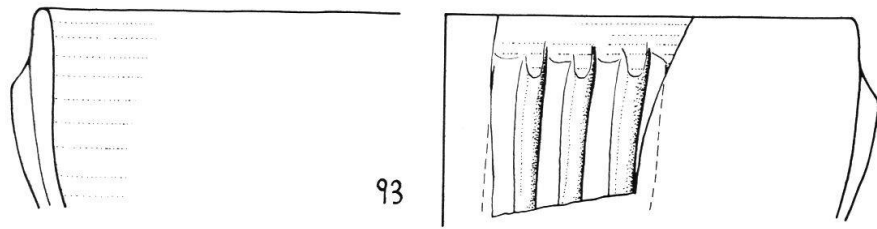
83



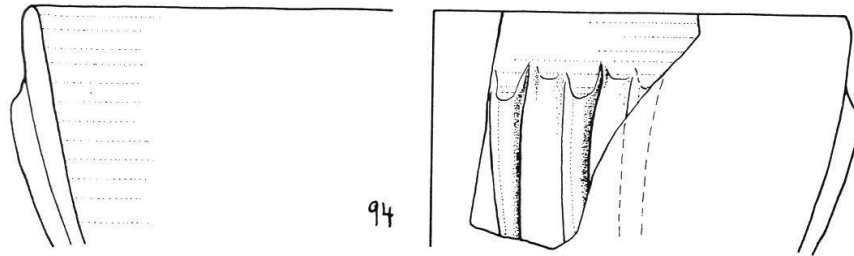
85



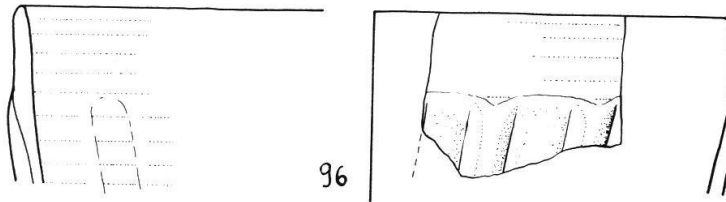
92



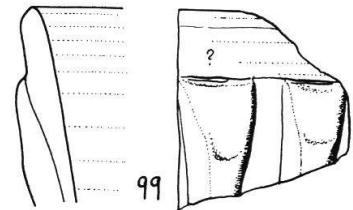
93



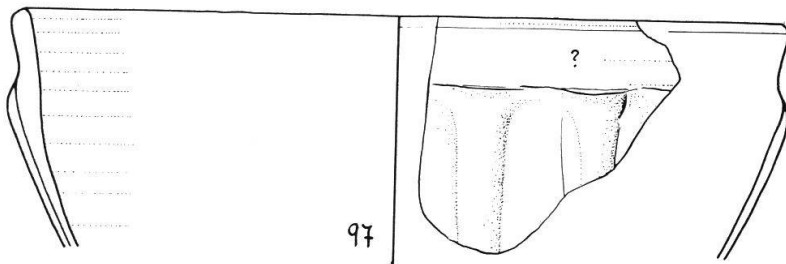
94



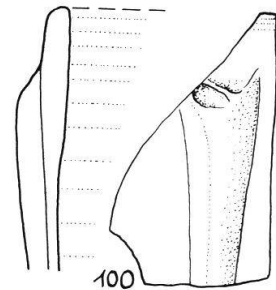
96



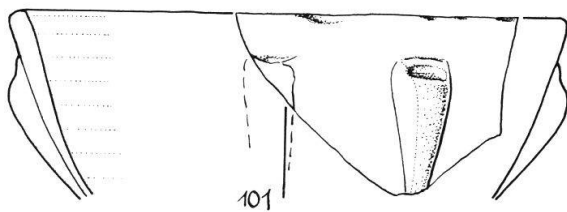
99



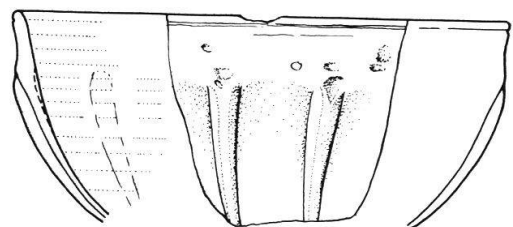
97



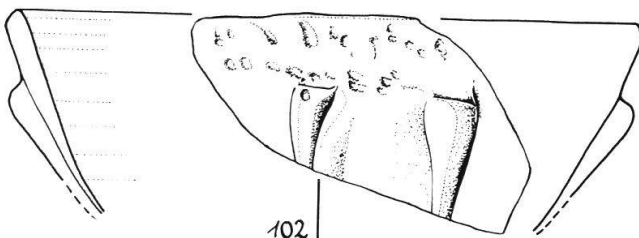
100



101



103



102

Tafel 10 M 1:2



## Zarte Rippenschälchen Form Isings 17

Total: 14

Dat.: Aufkommen wohl in augusteisch(?)-tiberischer Zeit, Verschwinden in frühflavischer Zeit

Herstellung: wohl in eine Vorform geblasen, mit horizontalen, meist opak-weissen Fäden belegt und ausgeblasen

- 104 fast vollständig, blasses Ultramarin (St. Gibb. 58), dsch, leichte Iris, weiss-opake Fadenaufgabe; Rand abgesprengt, gestaucht, Schulter kaum verdickt, Rippen flau, Bodenunterseite flach, mit Spirale, Bodeninnenseite zur Mitte hin hochgewölbt  
Besonderheit: auch die Randzone ist mit aufgelegtem Faden versehen *Taf. 11*
- 105 Inv. 1172; WS, wie 104, stark verdickte Schulterpartie, Rippen dadurch arkadenartig verbunden  
ohne Abb.
- 106–108 BS, ultramarin (St. Gibb. 58), Spirale; WS hellbraun; BS hellbraun, Spirale  
ohne Abb.
- 109 Inv. 1175; RS, bläulichviolett (Mi 69) mit weiss-opaker Fadenaufgabe, dsch, teilweise starke Iris, leicht verdickte Schulter, Rippen gratartig scharf, Ansatz arkadenartig verbunden *Taf. 11*
- 110 Inv. 1165; RS, WS, farbloses Glas mit Purpurstreifen vom Entfärben mit weiss-opaker Fadenaufgabe, dsch-ds, leichte Iris, Oberfläche mit Verwitterungslöchlein, Schulter verdickt, Rippen scharf profiliert, Ansatz arkadenartig verbunden *Taf. 11*
- 111 BS, wie 110  
ohne Abb.
- 112 Inv. 1190; 2 RS, helles Oliv (Mi 121) mit weiss-opaker Fadenaufgabe, dsch-ds, leichte Iris, feine Bläschen; Rand abgesprengt, gestaucht, Schulter leicht verdickt, Rippen scharf profiliert, Ansätze unverbunden *Taf. 11*
- 113 Inv. 1189; RS, fast farblos-leicht bläulich mit weiss-opaker Fadenaufgabe, dsch-ds; Rand abgesprengt, gestaucht, Schulter leicht verdickt, Rippen scharf profiliert, Ansätze unverbunden *Taf. 11*
- 114 RS, WS, wie 113 *Taf. 11*
- 115 BS, flache Unterseite, zur Mitte hin hochgewölbt, wie 113  
ohne Abb.
- 116 BS, hellbläulichgrün (Mi 104), dsch, Boden zur Mitte hin hochgewölbt, Bodenunterseite flach mit Spirale *Taf. 11*  
Vgl.: Berger, S. 32.49–59; Dat.: tiberisch-claudisch; Schutthügel West nach 60/75 n.  
Grose, Cosa, Annales 1973, S. 39.13, aus Raum 22,II, Dat.: vor 40/45 n.  
Dusenbery, Samothrake, S. 45, Fig. 33, 34, aus einem augusteischen Grab

## Glas mit buntgefleckter Oberfläche, Formen unbestimmt

Dat.: seit tiberisch-claudischer Zeit, in flavischer Zeit schon seltener

Herstellung: Auflegen von opaken Glasstückchen auf die vorbereitete Glasblase und Ausblasen zum fertigen Stück, frei geblasen

- 117 Inv. 1171; RS, ultramarin-dsch (St. Gibb. 58) mit Weiss-opak, Horizontalrand, leicht verdickt. Schälchen. Form Isings 42? *Taf. 11*
- 118 Inv. 1181; 2 WS, kornblumenblau-dsch (Mi 82) mit Weiss-opak; vielleicht Krug oder Kanne, Fläschchen etc. *Taf. 11*
- 119 BS, kornblumenblau-dsch (Mi 82) mit Weiss-opak, feine Bläschen *Taf. 11*
- 120 Inv. 1181; WS, wie 118 *Taf. 11*
- 121 Inv. 1166; WS, violett-dsch (Mi 68) mit Weiss-opak *Taf. 11*  
Vgl.: Berger, S. 34 ff., 60–75

## Bandglas, Formen unbestimmt

Dat.: 1. Jh.

Herstellung: Umwinden der vorbereiteten Glasblase mit einem meist weiss-opaken Faden, dann Ausblasen

- 122 Inv. 1187; WS, honiggelb-dsch mit weiss-opaken Bändern, Flasche, Kanne oder Balsamarium  
*Taf. 11*
- 123 WS, blassviolett-dsch (Mi 68) mit Weiss-opak  
*Taf. 11*

## Formgeblasenes Glas des syrisch-römischen Werkstattkreises, verschiedene Formen

### RIPPENSCHÄLCHEN MIT EINGEZGENER SCHULTER

Dat.: tiberisch-claudisch bis Ende 1. Jh.

Herstellung: in zwei- oder dreiteilige Form geblasen

- 124 zur Hälfte erhaltenes Gefäß, hellgrünlichblau (Mi 97), dsch-ds, wenig Iris, wenig Blasen; Rand schräg nach innen abgeschliffen, Randpartie steil, Schulter eingezogen, Wand mit geraden, kanalurenartigen Rippen, die am Ansatz bogenartig verbunden sind; zwei Viertelrundstäbe am Übergang von Wand zu Boden, Boden mit konzentrischen Viertelrundstäben verziert; wohl zweiteilige Form  
Besonderheit: stempelartiger Eindruck im Bereich der Formnaht Abb. 4 *Taf. 11*  
Vgl.: Luxembourg, Taf. S. 57.8, Kat. S. 12 Abb. 5
- 125 2 WS, fast farblos, ds, feines Glas *Taf. 11*
- 126 WS, oliv (Mi 121), fast ds, feines Glas *Taf. 11*  
Vgl.: Berger, S. 55, Inv. 32.1860, Dat.: tiberisch-frühclaudisch

### BECHER

- 127 zur Hälfte erhaltenes Gefäß, fast farblos mit Grünstich, ds, leichte Iris, Rand abgesprengt, gestaucht, Wand mit vertikalen, in regelmässigen Abständen verteilten, feinen Rippen verziert, Halbrundstab zwischen Wand und Boden, flacher Boden mit zwei konzentrischen Kreisringen und Buckel in der Mitte, an der Wand Werkzeugspuren, Formnaht, wohl zweiteilige Form *Taf. 12*  
Vgl.: Calvi, Taf. 16.2, Dat.: 2. Hälfte 1. Jh.  
La Baume, C12, Taf. 2.4

### BECHER, FORM ISINGS 31

Dat.: eher 2. Hälfte 1. Jh. n. Chr., sicher vor 79 n. (Pompeji)

Herstellung: in zweiteilige Form geblasen

- 128 RS, WS, ultramarin (St. Gibb. 58), dsch-ds, wenig Blasen, Rand wohl abgesprengt, gestaucht, unterhalb des Randes feine Einziehung, Wand konisch, mit Buckeln in umgekehrt tropfenförmigen Rahmen, Buckel in Bodennähe gestielt (Knospen), Boden wohl flach *Taf. 12*  
Vgl.: JBSGUF XLVIII, S. 173. Fig. 45.1.2.  
Berger, S. 53 f. 129–136, Dat.: in Vindonissa zur Hauptsache zwischen 70–100

### BECHER MIT RELIEF

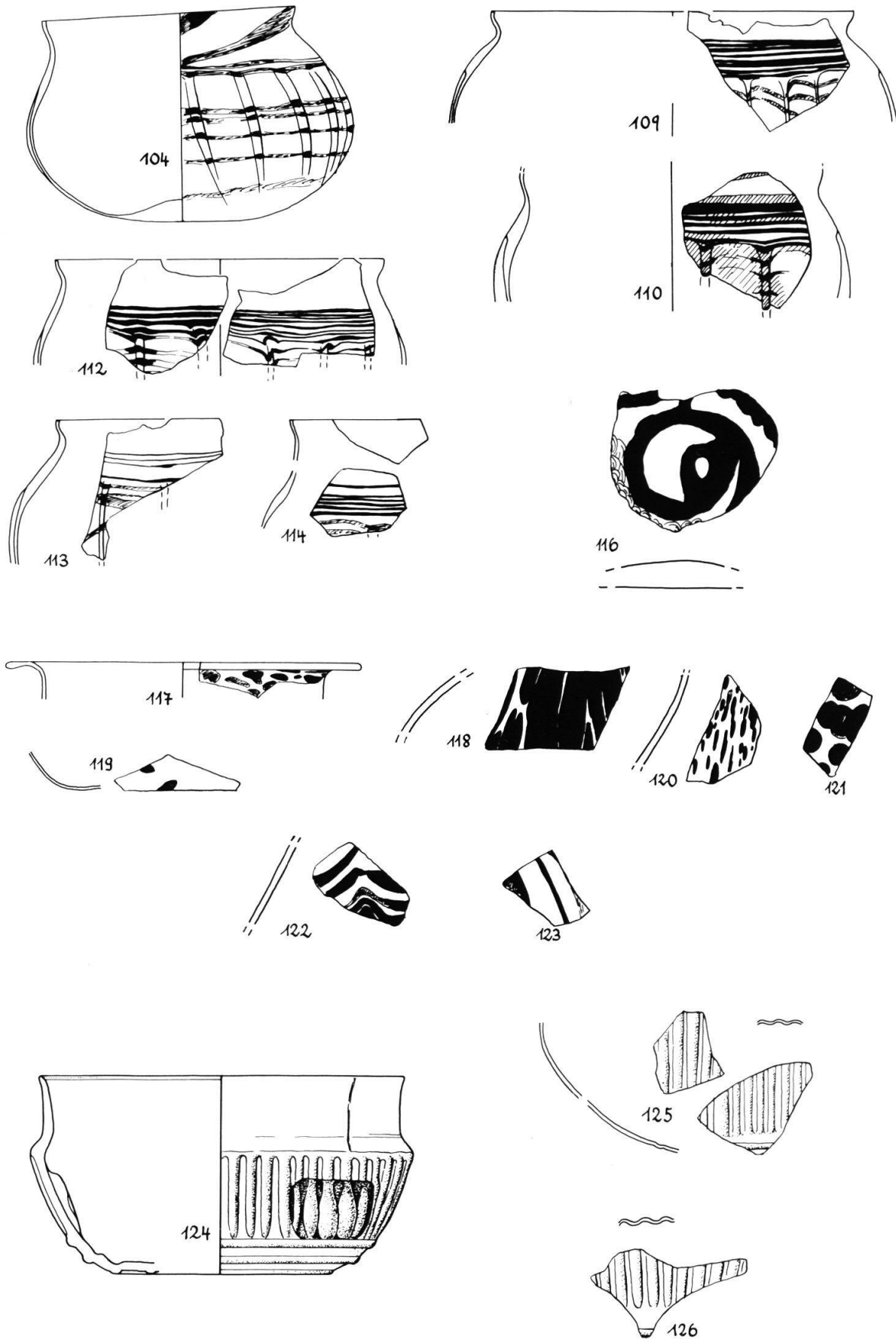
- 129 WS, helles Oliv (Mi 121), ds, auf der wohl leicht konischen Wand ein Ornament mit spiralig aufgerolltem Ende, daneben Rest eines ähnlichen Ornamentes, auf der anderen Seite ein vertikaler Viertelrundstab, vielleicht ein Zonentrenner *Taf. 12*  
Vgl.: Isings, Festoen, S. 353 ff., Fig. 1 und 2  
Isings Nijmegen, S. 291 ff., Fig. 5–7, Ensemble 1/67, Dat.: flavisch-trajanisch oder frühhadrianisch;  
Franciscis, JGS 1963, S. 138. Fig. 2, 3. Dat.: kurz vor 79 n.  
La Baume, H 4, Taf. 45.1  
Sammlung Oppenländer, S. 169. Nr. 456

### DATTELFÄSCHCHEN FORM ISINGS 78D

Dat.: 1. Jh.

Herstellung: in eine zweiteilige Form geblasen

- 130 Inv. 1024; untere Gefäßhälfte, dunkelolivgrün (Mi 119), dsch, Iris, Oberfläche mit typischer Fältelung *Taf. 12*  
Vgl.: Goethert-Polaschek, Form 68, S. 96, Grab, Dat.: claudisch



Tafel 11 M 1:2

## GÖTTERBECHER

Dat.: 1. Jh.

Herstellung: in die Form geblasen

- 131 Inv. 1123? WS, fast farblos mit Grüntich, urspr. ds, leicht milchig, deformiert, Wand mit kanne-  
lierter Säule auf zweiteiliger Basis, daneben Mann mit kniekurzem, faltenreichem Gewand, auf  
dem rechten Bein stehend, das linke beigestellt, in der – abgebrochenen – Hand ein Objekt tra-  
gend, zwischen Säule und Mann ein Tier mit geöffnetem Maul (Panther), Gott Bacchus mit Pan-  
ther *Taf. 12*  
Vgl.: Berger, S. 52, 126–128 (128 = Baden 131)  
Katalog Luzern, S. 81, Nr. 274, Farbtaf. 11  
Weinberg, JGS 1972, S. 39 ff., Gruppe II

## Zirkusbecher

Dat.: um die Mitte des 1. Jh. bis Ende 1. Jh.

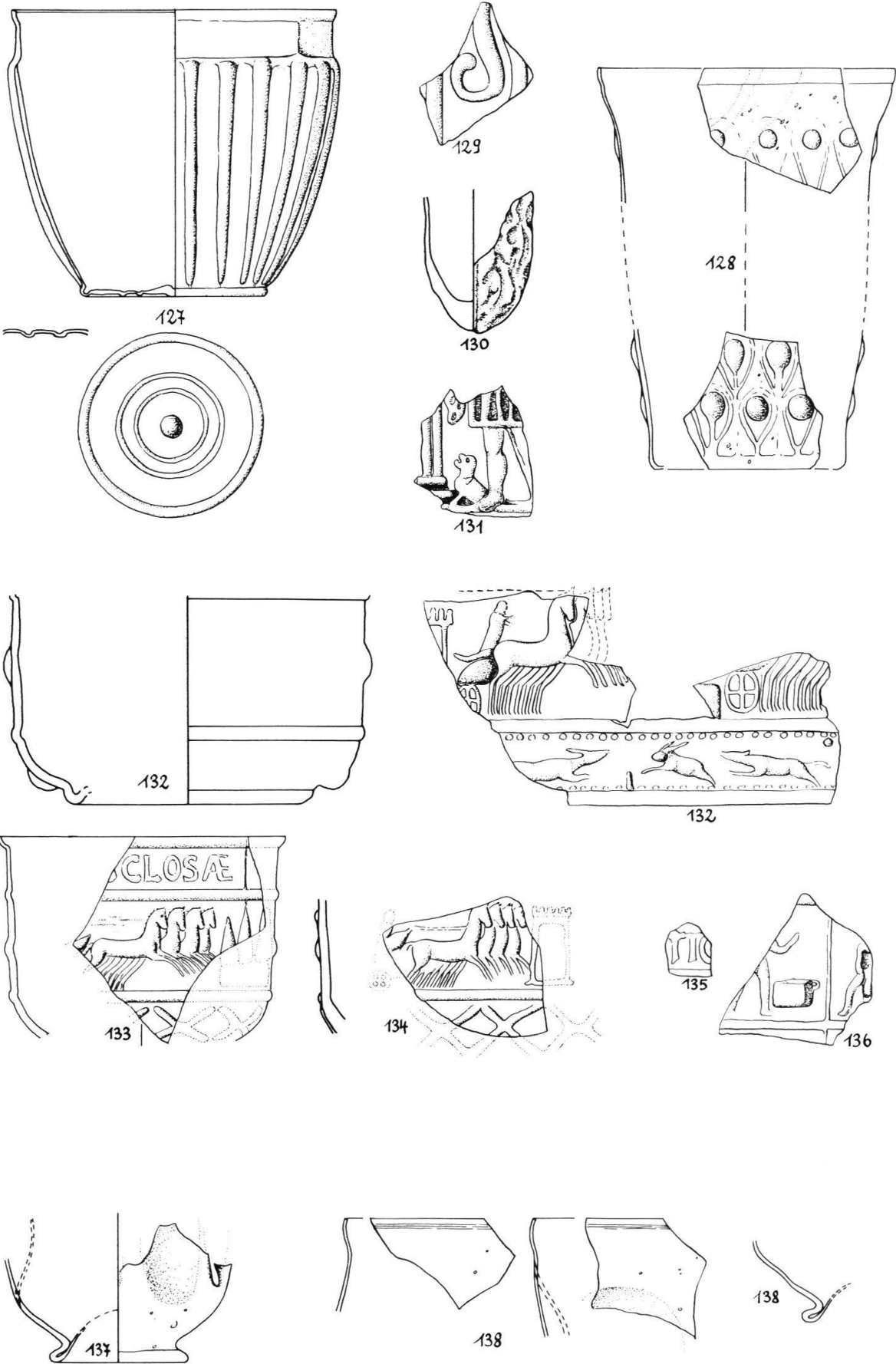
Herstellung: in eine zwei- vielleicht dreiteilige Form geblasen

### EINZONIGE, ZYLINDRISCHE BECHER MIT WAGENRENNEN

- 132 12 WS, fast farblos bis leicht bläulich, ds, Wand mit Resten zweier Quadrigen, die eine mit Wa-  
genlenker, hinter diesem die porta pompae, Bildzone oben und unten von horizontaler Relieffleiste  
begrenzt, die zum Boden hin gerundete Übergangzone von Wand zu Boden mit zwei Hunden und  
einem Hasen zwischen zwei Punktreihen, die jeweils dicht unterhalb bzw. oberhalb der Reliefflei-  
sten sitzen, letztere dient zugleich als Standring. Sennequier Gruppe I *Taf. 12*  
Vgl.: Berger, S. 60. 144 ebenfalls zwei Punktreihen  
S. 61. 150 ebenfalls zwei Punktreihen  
S. 61. 151 ebenfalls zwei Punktreihen  
S. 61. 152 keine Punktreihen erkennbar!  
Goessler, Arae Flaviae, S. 34, Abb. 9 eine Punktreihe erkennbar, vielleicht auch mit zwei Punktrei-  
hen
- 133 SLM. Inv. 10935; RS, hellgrünlichblau (Mi 97), ds, feinblasig, Rand abgesprengt, gestaucht, un-  
terhalb des Randes Inschriftenzone mit flauen Buchstaben CLOSÆ (AE in Ligatur), horizontale  
Relieffleiste, darunter Quadriga im Galopp mit Rest des Wagens, davor Meta-Aufsätze, darunter  
weitere horizontale Relieffleiste, Formnaht im Bereich des mittleren Meta-Aufsatzes *Taf. 12*  
Besonderheit: die zum Boden hin gerundete Zone zeigt ein x-förmiges Motiv
- 134 Baden, Grabung Römerstrasse 1977, FK 347, olivgrün (Mi 121), dsch-ds, leichte Iris, Wand mit  
Resten einer Quadriga im Galopp, Pferde klein wie 133, hinter Pferden Teil des Wagenlenkers und  
Wagens, davor Reste der porta pompae, Übergangzone zum Boden wie bei 133 *Taf. 12*  
133–134 Sennequier Gruppe II/III, nach ihrer Gruppenbeschreibung, Sennequier Annales 1977.  
S. 72 f., trotz ihrer gegenteiligen Meinung S. 88 ebenda; die x-förmigen Motive stellen allerdings  
eine Besonderheit dar  
Vgl.: Bregenz, Inv. 1912. 727 hell-zinnobergrünlich; Inv. 1913. 1554 hellgrünlich, unpubliziert.  
Ur-Schweiz. 1945.4. Wavre, Fig. 52 + 53. braun
- 135 WS, ultramarin (St. Gibb. 58), dsch, feinste Blasen, Inschriftenrest TIO oder TIC, darunter hori-  
zontale Relieffleiste, vielleicht von einem zweizonigen Becher *Taf. 12*  
Vgl.: Price, Annales 1973, Fig. 1.6 mit Inschrift:  
ICITATEVA ICARE, der Buchstaben vor ICITATEVA ist undeutlich, da abgebrochen, ein T  
wäre nicht ganz auszuschliessen

### ZYLINDRISCHER BECHER MIT GLADIATORENDARSTELLUNG

- 136 WS, smaragdgrün (St. Gibb. 39), dsch, leichte Iris, feine Blasen, verformt, Wand mit zwei Gladia-  
toren, der linke mit nach oben abgewinkeltem Arm, zu Füßen ein kistenartiger Gegenstand mit  
Ösenhenkel, der rechte mit Gegenstand unter dem Arm, Szene oben und unten mit horizontaler  
Relieffleiste begrenzt, zwischen den Gladiatoren die Formnaht. Typ B nach Ville *Taf. 12*



Tafel 12 M 1:2

Vgl.: Sennequier, Annales 1977, Fig. 8.1.2., Becher aus Chavannes und Camulodunum, vergleicht man die Figuren, so könnten die Gladiatoren von 136 mit PRVDES und PROCVLVS gleichgesetzt werden

Berger, S. 62. 156–159

### Becher Form Isings 35

Total: 2

Dat.: 1. Jh.

Herstellung: frei geblasen, Dellen vielleicht eingedrückt

- 137 Inv. 1145; BS-WS, helles Oliv, ds, wenig Blasen, jetzt matte Oberfläche, Wand mit Ansätzen von Dellen (vier?), die den Körper im Grundriss fast quadratisch erscheinen lassen, aus der Wand gefalteter Standring, hochgewölbter Boden *Taf. 12*
- 138 2 RS, 1 BS, fast farblos mit bläulichgrünem Schimmer, feine Blasen, leichte Iris, BS verformt, die eine RS eventuell ebenfalls, die Zusammengehörigkeit der Stücke ist nicht gesichert, an einer RS Ansatz einer grösseren Delle, Form unbestimmt, feine Schliffspuren unter dem Rand *Taf. 12*  
Vgl.: Isings Njimegen, S. 288; Fig. 3, 14, Dat.: aus Grube Ensemble 1/66 mit hauptsächlich flavisch-trajanisch-hadrianischen Funden

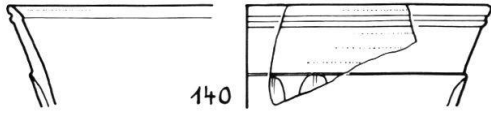
### Becher Form Isings 21 mit Facettenhohlschiff

Total: 6

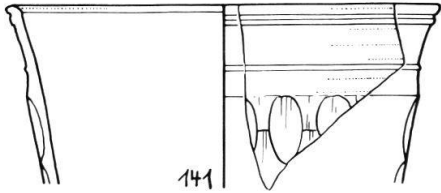
Dat.: Aufkommen wohl um die Mitte des 1. Jh., Verschwinden gegen Ende des 1. Jh. oder am Anfang des 2. Jh.

Herstellung: durch Blasen vorgeformt, Aussenseite überschliffen

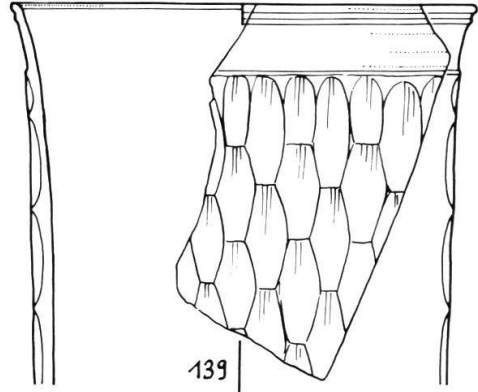
- 139 Inv. 1126; 2 RS, farblos, ds, kaum Blasen, Rand gegen innen hin überschliffen, aussen von zwei Leisten profiliert, die Wand ist mit rautenförmigen, grossen Facetten geschmückt, die dicht nebeneinanderliegen und deren Enden jeweils von der nachfolgenden oder vorhergehenden Facette abgeschnitten sind, Becher, Gruppe I *Taf. 13*  
Vgl.: Isings Njimegen, Fig. 8, 1, Ensemble 1/67, Dat.: flavisch-trajanisch-frühhadrianisch  
Berger, S. 69, Inv. 1923: 1040 Form Berger II = Pompeji-Vindonissa-Variante (Variante I) aus dem vor 60/75 angeschütteten Ostteil des Schutthügels
- 140 RS, wie 139; das Fragment ist schräger zu orientieren wie 139 und könnte eventuell von einem niedrigen Becher stammen, Gruppe I *Taf. 13*
- 141 RS, wie 139; Rand aussen mit zwei Profilleisten versehen, Zone zwischen Rand und verziertem Wandteil breiter als bei 139 und mit einer umlaufenden Leiste versehen, Facetten wohl wie bei 139, Becher, Gruppe II *Taf. 13*  
Vgl.: Norling-Christensen, S. 418f., in Vindonissa innerhalb des Zeitraumes von 60/65–101 (Westteil des Schutthügels, in Pompeji scheint die Gruppe II nicht vorzukommen, sie wäre demnach erst nach 79 entstanden)  
Harden-Price, Fishbourne, Fig. 139.42, Dat.: vor 100
- 142 Inv. 1127, WS, farblos, ursprünglich ds, jetzt milchig matt, verformt, kleine rautenförmige, an den Enden nicht angeschnittene, regelmässig angeordnete Facetten, Becher, Gruppe nicht bestimmbar *Taf. 13*  
Vgl.: Oliver JGS 1984, S. 36, Fig. 4. S. 51.40, S. 52.43  
Vindonissa Museum Brugg, Inv. 11293, unpubliziert
- 143 2 WS, farblos, urspr. ds., kaum Blasen, Aussenseite jetzt milchig, sorgfältig eingeschliffene Bahnen oder Furchen, in sich geschwungen und spitz auslaufend, vielleicht Variante Gruppe I  
Vgl.: Norling-Christensen, Abb. 1, S. 413 aus Pompeji, ebenda Abb. 10, S. 420 und Abb. 12, S. 423  
Harden-Price, Fishbourne, Fig. 138, 39.40; datiert 43–75/70–100 n. Fig. 139, 41 Periode 3, zwischen 100–270  
Augst, Inv. 1958. 11586 und 1983. 22995, unpubliziert  
Berger, S. 71, Nr. 165 und 166; Nr. 165 aus Schutthügel West, nach 60/75
- SLM Zürich, Inv. 1094, WS, urspr. ds, jetzt milchig, kaum Blasen, mit reliefartig erhöhten, oben konkav eingeschliffenen Ovalen, Becher, Isings 31? *Taf. 13*  
Vgl.: Berger, S. 74, Nr. 180, 181, 182a; 182a datiert tiberisch-frühclaudisch, 181 stammt aus dem Schutthügel, gegen Ende des 1. Jh. und Inv. 2?.212, BS, Standring, unverzierte Zone darüber, Absatz zur Wandung, sonst wie oben, unpubliziert



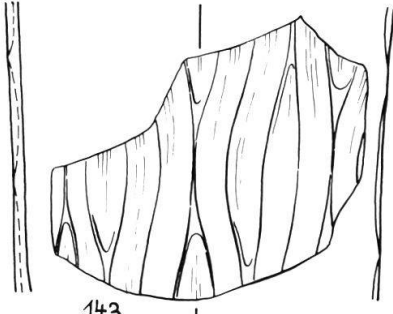
140



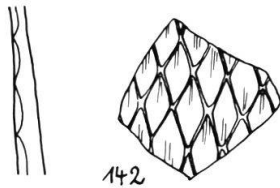
141



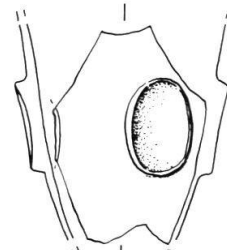
139



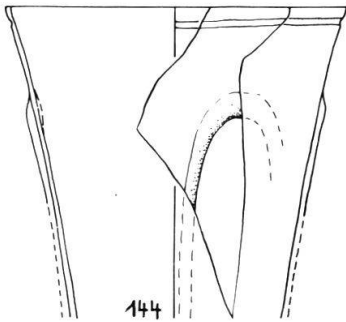
143



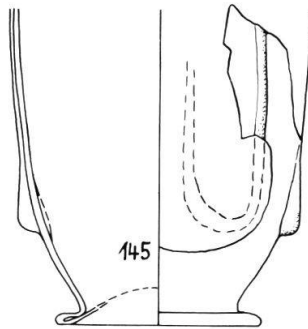
142



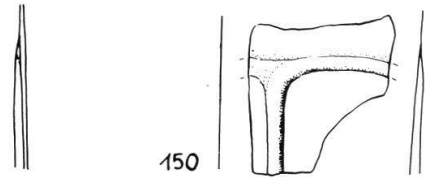
SLH. 10941



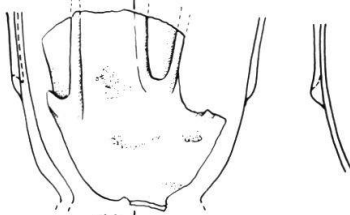
144



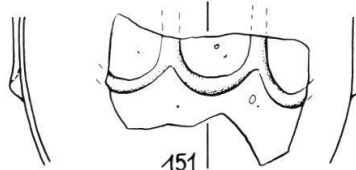
145



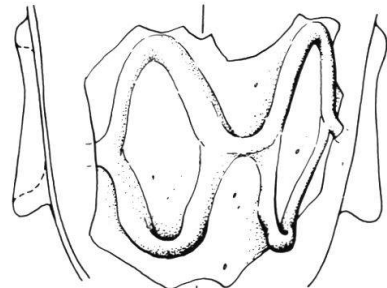
150



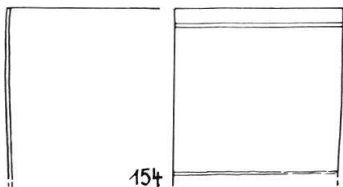
147



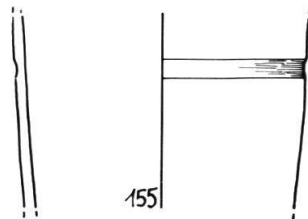
151



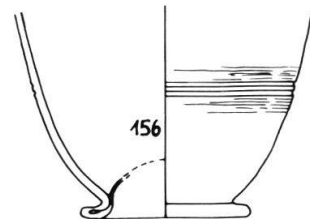
153



154



155



156

Tafel 13 M 1:2

Berger JbGPV 1981. S. 23 ff.  
 Isings Nijmegen, S. 294, Fig. 8.4. Ensemble 1/67 flavisch-trajanisch oder hadrianisch  
 Niessen, Taf. XXV.153

### Bogenrippenbecher Form Isings 33

Total: 10

Dat.: um die Mitte des 1. Jh. bis gegen Ende des 1. Jh.

Herstellung: frei geblasen, Auflegen von Fäden, eventuell Überarbeiten der Auflagen

- 144 RS, hellgrün, urspr. ds, Iris, Rand abgesprengt, unterhalb des Randes feine Schliffrille, konische Wand mit Ansatz eines Bogens, unverbunden Taf. 13
- 145 Inv. 1143; WS-BS, farblos, Bruch ganz schwach grünlich, urspr. ds, starke Iris, leicht konische Wand mit Resten zweier unverbundener Bogen, die unten taschenartig ausgestaltet sind, aus der Wand gefalteter Standring, Boden hochgewölbt Taf. 13
- 146 SLM 10941–10942, WS, wie 145 ohne Abb.
- 147 WS, farblos, urspr. ds, milchig, leicht deformiert, leicht konische Wand mit Resten zweier unverbundener, nach unten taschenartig ausgeformter Bogen Taf. 13
- 148 WS, farblos, ds, leichte Iris, konische Wand mit breitem, wohl unverbundenem, unten taschenartig ausgebildetem Bogen ohne Abb.
- 149 WS, hellgrün, urspr. ds, leicht milchig, vertikaler Teil eines Bogens ohne Abb.
- 150 WS, fast farblos–leicht grünlich, ds, kaum Iris, Bogen arkadenartig verbunden durch fast horizontale Querrippen Taf. 13
- 151 WS, hellgrün, ds, leichte Iris, wenig feine Blasen, arkadenartig verbundene Bogen Taf. 13
- 152 WS, wie 151 ohne Abb.
- Vgl.: Berger, S. 47, Nr. 110–116, Dat.: flavisch, ein Exemplar aus dem vor 60/75 angeschütteten Ostteil des Schutthügels  
 Welker, S. 27, Nr. 27, Dat.: flavisch-trajanisch;  
 Isings Nijmegen, Fig. 8, 6; Ensemble 1/67, flavisch-trajanisch-hadrianisch
- 153 2 WS, farblos, urspr. ds, jetzt milchig, feine Bläschen, wirkt etwas gröber wie die vorhergehenden Exemplare, Wand mit zwei wellen- oder zickzackartig angelegten Fäden geschmückt, welche miteinander Rauten bilden, unten taschenartig ausgezogen, die Verzierung wirkt plastisch, Becher Taf. 13
- Vgl.: Solduno, Grab 58.19, S. 164f., Nr. 156, Form des Bechers verschieden, Verzierung sehr ähnlich, Dat.: 100–150  
 Vindonissa, Inv. 18258 und 1942.169 mit ähnlicher Verzierung, aber im Gesamteindruck etwas feiner gearbeitet, unpubliziert  
 Lantier, Verrerie, Taf. 18, A.B. 4. Jh.?  
 Sennequier 1985. Nr. 15, Dat.: 1. Jh

### Becher Form Isings 34

Total: 10 (12)

Dat.: seit tiberisch-claudischer Zeit bis ins 4. Jh.

Herstellung: frei geblasen, mit Schliffrillen verziert

- 154 RS, farblos, im Bruch leicht grünlich, urspr. ds, Iris, Glas ist papierdünn, Rand abgesprengt, unterhalb desselben eine feine Schliffrille, steilwandig, auf der Wand feine Schliffspuren, wohl Isings 34 Taf. 13
- 155 Inv. 1185; violettpurpur (Mi 64), dsch, leichte Iris, konische Wand mit breiter Schliffrille, wohl Becher Is. 34 Taf. 13
- Vgl.: Czurda-Ruth, S. 102, 762 Becher Is. 34, dunkelblau, allerdings die Variante mit verdickter Standplatte
- 156 BS-WS, fast farblos–leicht grünlich, ds, konische Wand mit 2 Schliffrillen, oberhalb und unterhalb feine Schliffspuren, Standring aus der Wand gefaltet, Boden zur Mitte hin hochgewölbt  
 Vgl.: Isings, Roman Glass, S. 48, Form 34 Taf. 13
- 157 BS, hellgrünlichblau (Mi 97), ds, kaum Iris, kaum Blasen, konische Wand, massive Standplatte gegen die Mitte zu hochgewölbt, jedoch nicht knaufartig ausgeprägt Taf. 14
- 158 BS, grünblau (Mi 100), urspr. dsch, starke Iris, deformiert, massive Standplatte, Becher, wohl Is. 34 ohne Abb.



- ohne Nr.: BS, hellbläulichgrün (Mi 104), dsch, leicht milchig wirkend, Mittelknäuf wohl eines Becherbodens, von der Unterseite her leicht eingestochen, stark fragmentiert ohne Abb.  
 Vgl.: Berger, S. 46, Nr. 105, 106, Dat.: wohl flavisch  
 van Lith 1984, S. 243, 21, Dat.: claudisch-neronisch  
 Czurda-Ruth, S. 99 ff., Taf. 5.762, 763, 764, 767, 775, 777, 780. Dat.: tiberisch-claudisch  
 Camulodunum, Pl. LXXXVIII.77, Periode IV (49–61)
- 158a SLM 10941–10942, BS, grünblau (Mi 100), dsch, Standplatte, Bodenunterseite zur Mitte hin hochgewölbt, Bodenmitte oben mit Knäuf und umgebendem Wulstring Taf. 14  
 Vgl.: Czurda-Ruth, Taf. 5.763
- SLM 10941–10942, hellgrünlichblau (Mi 97), standplattenartig, Boden aus der Wand gefaltet und abgeplattet, zur Mitte hin leicht hochgewölbt ohne Abb.
- 159 Inv. 1144; BS, farblos, Bruch schwach grünlich, ds, kaum Iris, feinste Bläschen, Wand konisch, Standring aus der Wand gefaltet, Boden zur Mitte hin hochgewölbt ohne Abb.
- 160 4 BS, 1 WS, farblos, urspr. ds, jetzt ganz milchig, Wand konisch aus Standring aufsteigend, im unteren Drittel? einen feinen Knick beschreibend, Standring aus der Wand gefaltet, Boden zur Mitte hin hochgewölbt Taf. 14
- 161 fällt aus
- 162 RS, WS, farblos, ds, im Bruch hellblau, wenig Iris, feine Blasen, Rand abgesprengt und leicht gestaucht, unterhalb der Einziehung feine Schliiffrille, Becher, Form Isings 34? 30? 12? Taf. 14
- 163 RS, helles Oliv, urspr. ds, jetzt milchig, leichte Iris, Rand abgesprengt und leicht gestaucht, unterhalb der Einziehung zwei feinste Schliifspuren, Becher, Form Is. 34? 30? 12? Taf. 14

### Schälchen Form Isings 12

Total: 26

Dat.: Aufkommen in augusteischer Zeit, verschwindet gegen das Ende des 1. Jh.

Herstellung: frei geblasen, mit Schliiffrillen verziert

- 164 WS, hellbläulichgrün (Mi 104) im Bruch, sonst fast farblos, ds, Randpartie gestaucht, in der Einziehung und auf der Wand feinste Schliifspuren, Schälchen Taf. 14  
 Vgl.: Maccabruni, S. 83 Nr. 44  
 Simonett, Abb. 62, 8; Liverpool unten, Gr. 12, Dat.: nach Berger wohl 2. Viertel 1. Jh.  
 Oberwinterthur, Nr. 766, (Publikation in Vorbereitung)  
 evtl. auch 162 und 163 aus Baden
- 165 6 verschiedene Fragmente, Profil vollständig ergänzbar, helles Oliv (Mi 121), ds, leichte Iris, Rand abgesprengt und nachgeschliffen, Randpartie nach innen einbiegend, unterhalb des Randes feines Schliiffrillenbündel, wiederholt sich im unteren Drittel der Wand, Boden nach der Mitte zu hochgestochen, Schälchen Taf. 14
- 166–168 wie 165 ohne Abb.
- 169 2 WS, smaragdgrün (grün Mi 108) dsch, leicht blasig, leichte Iris, Zuweisung nicht ganz sicher, Di: 0,2 ohne Abb.
- 170 2 RS, helles Grünblau (Mi 100) urspr. ds, jetzt milchig, leichte Iris, Rand abgesprengt und überschliffen, unterhalb Rand breite Schliiffrille, darunter feine Schliiffrille, im unteren Wandteil feine Schliiflinien, Schälchen Taf. 14
- 171 RS, WS, hell grünblau (Mi 100), ds, wenig Iris, wenig feine Blasen, Rand abgesprengt und überschliffen, unterhalb des Randes eine breite Schliiffrille, darunter mehrere feine Schliifspuren, im unteren Wandteil zwei feine Schliiflinienbündel, Schälchen Taf. 14
- 172 2 RS, 2 WS, hell grünblau (Mi 100), ds, schlierig, wenig Iris, feinblasig, Rand abgesprengt und überschliffen, unterhalb des Randes, in der Mitte und im unteren Wandbereich je ein Paar feiner Schliiffrillen, Boden wohl flach zu ergänzen, Schälchen Taf. 14
- 173 RS, hellgrünlichblau (Mi 97), ds, jetzt milchig, wenig Iris, Rand abgesprengt und überschliffen, unterhalb des Randes breite Schliiffrille, darunter zwei feine Schliiffrillen, auf der Innenseite halbkreisförmig aufgelegter Faden, gratartig fein, keine aufgeplatzte Blase! Schälchen Taf. 14
- 174–185 mehrere WS, alle hell-naturfarben bis farblos ohne Abb.
- 186 WS, hellgrünlichblau (Mi 97), jetzt ganz milchig, Iris auf geschliffenen Stellen, ca. in Wandmitte breite Schliiffrille, darunter zwei feinste Schliiflinienbündel, Di: 0,15–0,3 ohne Abb.  
 Vgl.: Camulodunum, Taf. LXXXVIII,72, vielleicht Periode IV, claudisch-neronisch  
 Berger, S. 44, Nr. 99, Vergleichsexemplare datieren sicher tiberisch-claudisch

187–188 2 BS, grünblau (Mi 100), Böden zur Mitte hin wenig spitz eingestochen ohne Abb.  
 SLM 22022, grünlich, sonst wie 170 ohne Abb.  
 Vgl.: Isings, Roman Glass, Form 12 allgemein  
 Czurda-Ruth, Taf. 2.353, 356, 359, 360. Dat.: 336, 373, augusteisch, übrige hauptsächlich tiberisch-claudisch  
 Van Lith 1984, S. 231 f., 2 Funde tiberisch-claudisch  
 Berger, S. 43, einige Beispiele aus dem Schutthügel, Dat.: flavisch

### Becher Form Isings 29

Total: 6

Dat.: 1. Jh.

Herstellung: frei geblasen, mit Schliffrillen verziert

- 189 2 RS, WS, hell oliv (Mi 121), ds, Rand abgesprengt, leicht nach innen neigend, Wand steil, mehrere breite Schliffrillen in regelmässigen Abstand über die Wand verteilt, in der Mitte dazwischen jeweils feine Linienbündel oder Gravurlinien, Becher *Taf. 14*  
 190, 192–195, wie 189 ohne Abb.  
 191, 195 hellbläulichgrün (Mi 97), hell grünblau (Mi 100) ohne Abb.  
 Vgl.: Ritterling, Hofheim, S. 367 f., Typ 3 A und 4, Taf. 38  
 Berger, S. 43 f., Nr. 95, Dat.: tiberisch-claudisch(-neronisch)

### Schminkkugeln Form Isings 10

Total: 2

Dat.: Auftreten in augusteischer Zeit, verschwinden gegen Ende des 1. Jh., vereinzelt später noch vorkommend

Herstellung: frei geblasen

- 196 Hals, Schulter, blasses Blau mit blass-lila wolkenartigen Verfärbungen, ds, leicht blasig, Hals röhrenförmig, kugelig Körper, hauchdünnes Glas *Taf. 14*  
 197 Hals, Schulter, bernsteinfarben (ocker Mi 126), ds, leichte Iris, feinblasig, Hals röhrenförmig, Körper kugelig, hauchdünnes Glas *Taf. 14*  
 Vgl.: Simonett, Abb. 95, 8; Muralto Branca, Gr. 2, Dat.: nach Berger 1. Hälfte, vielleicht noch 1. Viertel 1. Jh.  
 Hinz, S. 311 ff., Grab 9 Herbrand, Taf. 121. 3, 4, Dat.: Zeit des frühen Claudius oder des Caligula  
 Novaesium VII, Taf. 80, Grab 426.4, Dat.: 2. Hälfte 2. Jh.

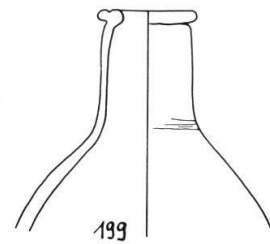
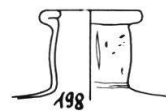
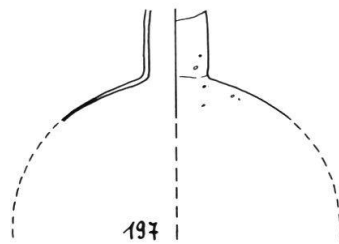
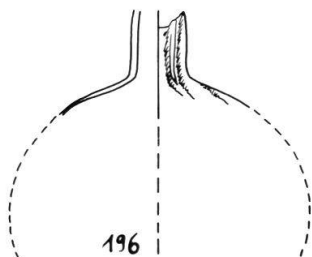
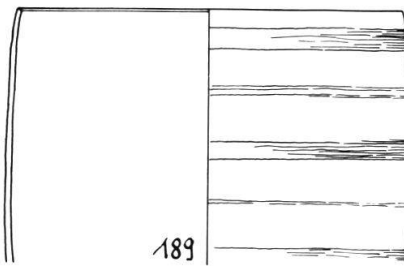
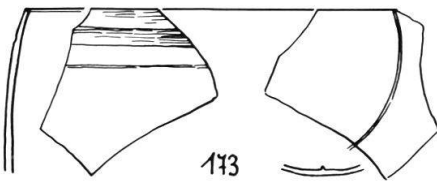
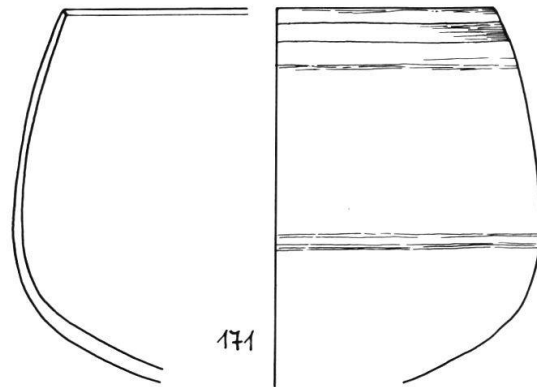
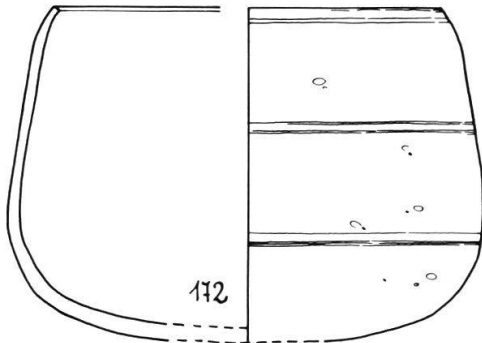
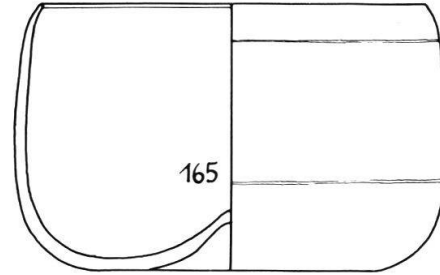
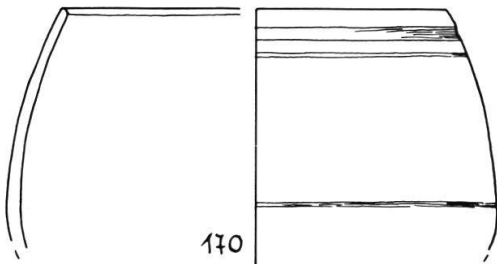
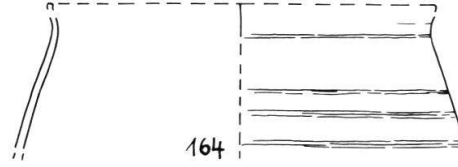
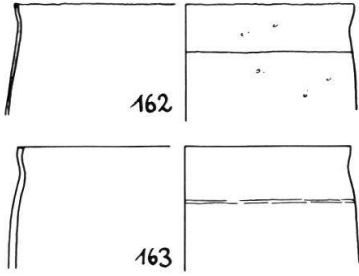
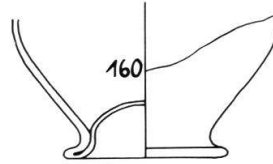
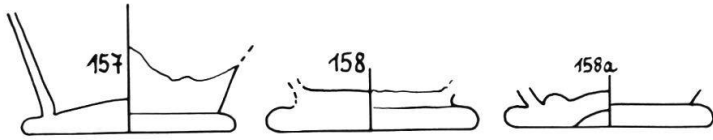
### Balsamarien, verschiedene Formen

Total: 24

Dat.: 1. Jh. und später

Herstellung: frei geblasen

- 198 Rand, Hals, Schulter, fast farblos, leicht grünlich, ds, wenig Iris, Blasen, feine schwarze Verunreinigungen, Rand nach innen umgeschlagen, horizontal abgeplattet, Hals kurz, röhrenförmig, leicht gebauht, Körper wohl kugelig zu ergänzen, Balsamarium, wohl Form Isings 26 *Taf. 14*  
 Vgl.: Simonett, Abb. 116.11a, e, 19b, Minusio Cadra Gr. 4., Dat.: nach Berger spätaugusteisch-frühtiberisch  
 Mackensen, Form II-1, S. 55 ff., Dat.: mitteltiberisch-vespasianisch  
 Goethert-Polaschek, Taf. 8f. Grab 95, Dat.: Mitte 1. Jh. – spätflavisch  
 199 Rand, Hals, Schulter, helles Oliv (Mi 121), ds, leichte Iris, Rand nach aussen – oben umgeschlagen und horizontal plattgedrückt, dadurch Stauchung des oberen Halsteiles, Körper birn- oder sackförmig zu ergänzen, Werkzeugspuren am Übergang Hals-Körper, Balsamarium *Taf. 14*  
 Vgl.: Berger, S. 76, 184; Taf. 20, 62  
 Simonett, Abb. 116, 7c, Minusio Cadra, Gr. 4, Dat.: nach Berger spätaugusteisch-frühtiberisch  
 Goethert-Polaschek, Form 70b, Grab 11, Dat.: Mitte 1. Jh. – spätflavisch  
 Mackensen, Form II-3, S. 55 ff., Dat.: frühtiberisch-claudisch  
 Novaesium VII, Taf. 48.11.12 Grab 271, Dat.: drittes Viertel 1. Jh.  
 200 Hals, Schulter, helles Blau, ds, Iris, Hals kurz, röhrenförmig, Körper birn- oder sackartig mit leichter Einziehung im oberen Teil, Körper hauchdünn ausgeblasen, Balsamarium *Taf. 15*  
 201 Rand, Hals, Schulter, fast farblos-hellbläulichgrün (Mi 104), ds, leichte Iris, feinblasig, schwache Verunreinigungen, Rand durch Hitze deformiert, Trichterrand, Hals länger wie bei 200, röhrenförmig, Körper wohl sack- oder birnförmig zu ergänzen *Taf. 15*



Tafel 14 M 1:2

- 202 Inv. 1141; Körper, hell blaugrün (Mi 100), ds, Innenseite Iris, wenig Blasen, Körper schlank-kegelförmig, Übergang zum Hals, leichte Einziehung, Werkzeugspuren, Boden flach mit leichter Delle in der Mitte, Balsamarium Taf. 15  
Vgl.: Berger, S. 76, 188 Taf. 20, 66  
Simonett, Abb. 128 oben zahlreiche Bsp., Minusio Cadra Gr. 14, Dat.: nach Berger Mitte oder 2. Hälfte 1. Jh.
- 202a SLM 14247–14248, Rand mit Hals, helles Grünblau (Mi 100), ds, blasig, Rand oben leicht abgeplattet, Mündung trichterförmig, schlanker, langer, röhrenförmiger Hals, wohl kegelförmiger Körper Taf. 15  
Vgl.: Vanderhoeven, Tongeren, S. 24.17, Dat.: 2. Hälfte 1.–Anfang 2. Jh.  
Berger, S. 76, 188
- 203 BS, grünblau (Mi 100), ds, feinblasig, schlankkegelförmig, Boden abgeflacht Taf. 15
- 204 BS, grünblau (Mi 100), wie 202, kleines Balsamarium Taf. 15
- 205 Inv. 1142; hellbläulichgrün (Mi 104) wie 202 Taf. 15
- 206–208 hellbläulichgrün (Mi 104), hellgrünlichblau (Mi 97), wie 202 ohne Abb.
- 209 BS, hellgrünlichblau (Mi 97), ds, Körper ausgeprägt kegelförmig, Boden zur Mitte hin hochgewölbt, Form Isings 28b Taf. 15  
Vgl.: Berger, S. 76, 189; Taf. 20, 67  
Simonett, Abb. 64, 13, Muralto Liverpool unten, Gr. 14, Dat.: nach Berger 2. Hälfte 1. Jh., wohl letztes Drittel
- 210 BS, hellgrünlichblau (Mi 97), ds, jetzt schwach milchig, feinblasig, Boden leicht zur Mitte hochgewölbt, Körper gedrückt flach, Balsamarium, wohl Form Isings 82 Taf. 15  
Vgl.: Welker, Taf. 8, 138 undatiert  
Goethert-Polaschek, Form 72, Nr. 639, 640, Dat.: 2. Hälfte 2. Jh.  
Isings, Roman Glass, S. 97 ff., Form 82, Typ kommt auf am Ende des 1. Jh.
- 211 untere Körperpartie, hellgrünlichblau (Mi 97), ds, blasig, tropfenförmiger Körper, kleine Abplattung am Scheitel des Bodens, nicht standfest, Halspartie trichterartig, zum Körper leicht verdreht (Blasenverlauf!), wohl Isings Form 8 Taf. 15  
Vgl.: Hinz, Taf. 145, 11, Xanten Hohlweg, Gr. 28, Dat.: Mitte oder drittes Viertel 1. Jh.
- 212 Bodenteil, grünblau (Mi 100), dsch, wie 211 ohne Abb.
- 213 RS, ultramarinblau mit farblos-wolkigen Streifen, feinblasig, Rand nach innen umgeschlagen, Mündung trichterförmig, wohl von Balsamarium Taf. 15
- 214 RS, fast farblos mit grünlichem Schimmer, blasig, feine schwarze Verunreinigungen, Rand nach innen umgeschlagen, trichterförmige Mündung, wohl von Balsamarium, Di: 0,1 ohne Abb.
- 215 RS, fast farblos–leicht grünlich, ds, feinblasig, Rand nach innen umgeschlagen und horizontal abgeplattet, Hals wohl röhrenförmig, wahrscheinlich zu Balsamarium, Dm: 2,3 ohne Abb.
- ohne Nr.: 4 Bodenfragmente, 1 Wandfragment, alle naturfarben ohne Abb.

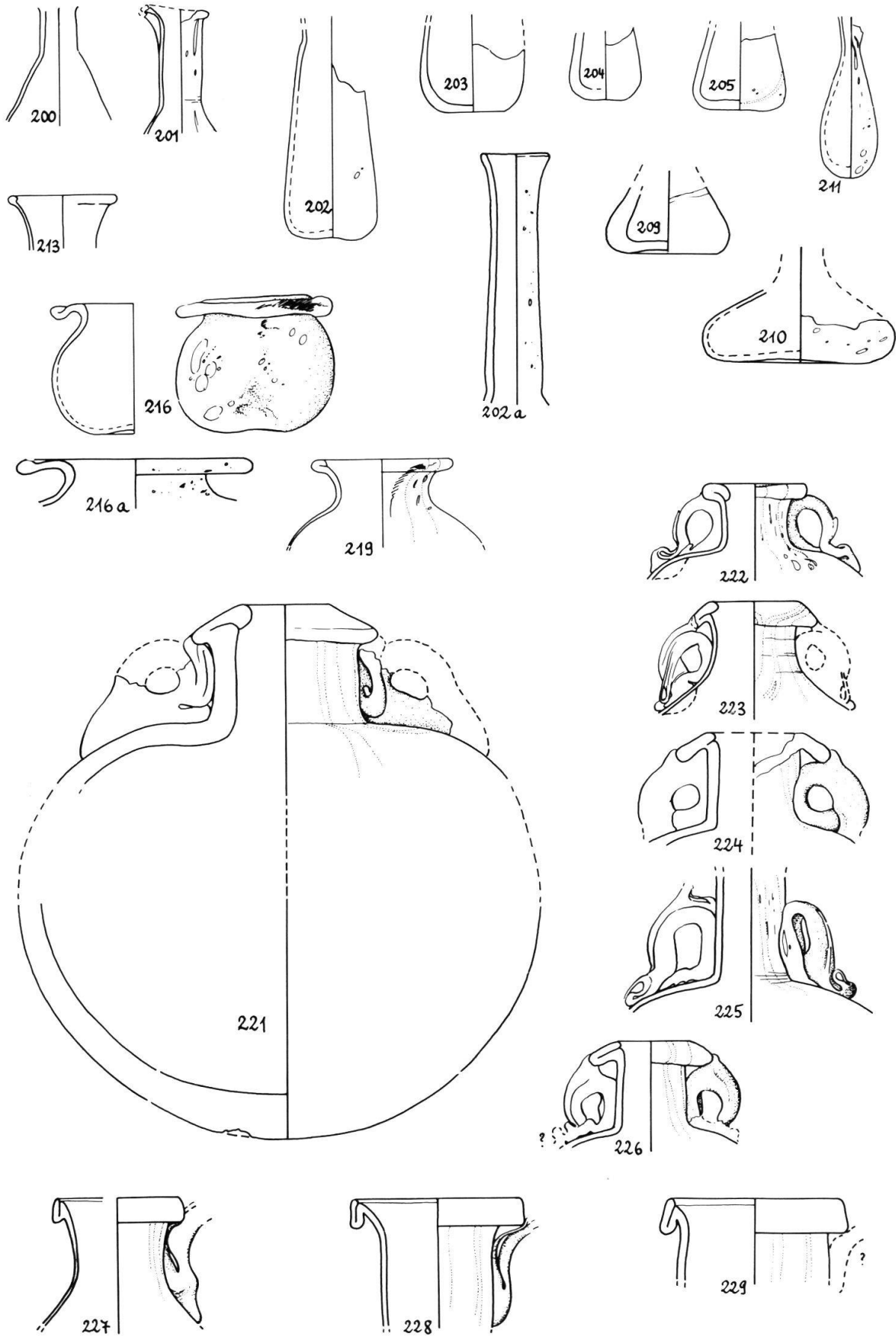
### Salbtöpfchen Form Isings 68

Total: 6

Dat.: 1. Jh. und später

Herstellung: frei geblasen

- 216 Inv. 1140; vollständig erhalten, helles, stumpfes Grünblau (Mi 100), dsch, dünne Irisschicht, blasig, schwarze Verunreinigungen, Rand nach aussen gebogen und nach innen umgeschlagen, Körper kugelig, Boden zur Mitte leicht eingedellt, leicht deformiert Taf. 15  
Vgl.: Goethert-Polaschek, Form 147d, 1440, 1441, Dat.: claudisch–Ende 1. Jh.  
Novaesium VII, Grab 372, Taf. 75.18, Dat.: letztes Drittel 2. Jh.
- 216a SLM 10941–10942, RS, hellgrünlichblau (Mi 97), ds, blasig, schwarze Verunreinigungen, Rand verdickt, weit nach aussen gebogen Taf. 15  
Vgl.: Vanderhoeven, Tongeren, S. 51.114, Dat.: Ende 1. Jh.–2. Jh.
- 217 RS, hellgrünlichblau (Mi 97) ds, sonst wie 216, dünneres Glas, Dm: ca. 5,6, Di: 0,1 ohne Abb.
- 218 RS, wie 216, Dm: ca. 5 ohne Abb.
- 219 Rand, Hals, Schulter, hellgrünlichblau (Mi 97), ds, jetzt milchig, leichte Iris, blasig, grüne Verunreinigungen, Rand nach innen umgeschlagen und schräg abgeplattet, der trichterförmigen Mündung angepasst, kugelig Körper Taf. 15



Tafel 15 M 1:2

- 220 RS, wie 219, durch Hitze verformt ohne Abb.  
 Vgl.: Isings, Maastricht, Fig. 8.128  
 Isings Nijmegen, Fig. 26.3, Ensemble 1/67, Dat.: flav. trajan. bis frühhadrian.  
 Welker, S. 44, Nr. 106–107; 106 Dat.: letztes Fünftel 1. Jh. bis 1. Hälfte 2. Jh.

### Aryballos Form Isings 61

Total: 9

Dat.: Auftreten um Mitte 1. Jh., bis in spätrömische Zeit

Herstellung: frei geblasen

- 221 Rand, Hals, Schulter, 2 WS, 1 BS, oliv (Mi 121), dsch, leicht milchig, wenig Blasen, Rand nach innen umgeschlagen, nach aussen abfallend, Hals röhrenförmig, wirkt in den Körper hineingedrückt, Körper kugelig, klobiges, grosses Gefäss aus sehr dickem Glas *Taf. 15*
- 222 Inv. 1131; Rand, Hals, Schulter, fast farblos, leicht grünlich, dsch, blasig, schwarze und grüne Verunreinigungen, Rand unregelmässig nach innen umgeschlagen, teilweise horizontal abgeplattet, Henkel schmal, eher ösenartig, kugelige Körper *Taf. 15*
- 223 Rand, Hals, Schulter, hellgrünlichblau (Mi 97), dsch, fast opak wirkend, viele feine Blasen, keine Iris, Rand nach innen umgeschlagen, nach aussen schräg abfallend, Hals mit feinen Werkzeugspuren, Schulter schräg abfallend *Taf. 15*
- 224 Rand, Hals, Henkel, fragmentiert, grünblau (Mi 100), dsch, blasig, Rand nach innen umgeschlagen, nach aussen schräg abfallend *Taf. 15*
- SLM 14247–14248, grünblau (Mi 100), Henkel wie 224 ohne Abb.
- 225 Inv. 1121; Hals, Schulter, hellgrünlichblau (Mi 97) blasig, feine schwarze und grüne Verunreinigungen, Hals mit Werkzeugspuren am Übergang zur Schulter *Taf. 15*
- 226 Inv. 1135; Rand, Hals, Schulter, hellbläulichgrün (Mi 104), ds, leichte Iris, blasig, Rand nach innen umgeschlagen, nach aussen schräg abfallend, Hals leicht gebauht, mit Werkzeugspuren am Übergang zur Schulter, Henkel mit getrepptem Fortsatz *Taf. 15*
- SLM 14247–14248, hellgrünlichblau (Mi 97) und grünblau (Mi 100), Henkelbart, zweimal getreppter Fortsatz, Schulter schräg abfallend wie 223 sowie Henkelbart, viermal getreppter Fortsatz ohne Abb.  
 Vgl.: Novaesium VII, Taf. 75. 16.17, Gr. 372, Dat.: letztes Drittel 2. Jh.  
 Welker, S. 33, 30–52 A, Dat.: flavisch-trajanisch bis 2. Hälfte 2. Jh.  
 Walke, Straubing, Taf. 76.8, Dat.: Ende 1. Jh.–Anfang 2. Jh.

### Doppelhenkelflaschen, Formen nicht eindeutig zuweisbar

Herstellung: frei geblasen

- 227 RS, Henkelansatz, ultramarinblau, Iris, Rand nach unten-oben umgeschlagen, eine Art Kragen bildend, Henkel setzt auf der schrägen Schulter an und biegt wohl rund nach aussen, evtl. Doppelhenkelflasche *Taf. 15*
- SLM 10941–10942, Henkelansatz, grünlich, einmal gefaltet, wie 227 ohne Abb.
- 228 Rand, Hals, Henkelansatz, bernsteinfarben, ds, leichte Iris, blasig, Rand nach unten-oben umgeschlagen, eine Art Kragen bildend, Hals röhrenförmig, Henkel wohl rund nach aussen biegend, eventuell von Doppelhenkelflasche *Taf. 15*
- 229 RS, hellbläulichgrün (Mi 104), wie 228 *Taf. 15*
- 230 RS, ultramarinblau, etwas gröber wie obige Bsp., Zuweisung unsicher ohne Abb.  
 Vgl.: Berger, S. 41, 86–87; Nr. 87 datiert tiberisch, Nr. 88 wohl vorflavisch, Parallelen aus den Tessiner Gräberfeldern stammen alle aus der 1. Hälfte des 1. Jh. (Berger S. 42 unten)
- ohne Nr.: Henkelansatz, hellgrünlichblau (Mi 97), wie 227 ohne Abb.

### AMPHORISKOS KLEIN UND KÄNNCHEN

- 231 Inv. 1139; Rand, Hals, Henkel, hell oliv (Mi 121), urspr. ds, jetzt innen mit dicker schwarz-grauer Irisschicht, feinblasig, Henkel mit bernsteinfarbenen Verunreinigungen, Rand unregelmässig nach innen umgeschlagen, Hals nahezu röhrenförmig, nur schwach sich nach unten zu verbreiternd, Henkel setzen unterhalb des Randes an, Henkel am Ansatz einmal gefaltet, zweistabig, unten in zwei Lappen auslaufend, Amphoriskos Form Isings 15 *Taf. 16*  
 Vgl.: Hayes, Ontario, S. 194.128, Dat.: Ende 1. Jh.–Anfang 2. Jh.  
 Ancient Glass, Kofler Collection, S. 74.119, allerdings aus opakem Glas, Dat.: 1. Jh.

- 232 Rand, Hals, hellbläulichgrün (Mi 104), ds, schwarze und gelbe Verunreinigungen, Rand nach innen umgeschlagen und horizontal abgeplattet, die Mündung erheblich verengend, Hals röhrenförmig, Werkzeugspuren am Übergang zur Schulter, Schulter schräg abfallend, Henkelansatz unterhalb des Randes, ein- oder zweihenkliges Kännchen *Taf. 16*  
 SLM 14247–14248, Einhenkelkrug, hellgrünlichblau (Mi 100), ds, blasig, schlierig, innen Iris und sinterige Ablagerungen, Rand nach innen umgeschlagen und abgeplattet, Hals kontinuierlich in Schulter übergehend, Henkelansatz unterhalb des Randes einmal gefaltet, bauchiger Körper, Dm Rand: 3,3 ohne Abb.

**Henkel, zu Doppelhenkelflaschen/fläschchen oder einhenkligen Kannen/Krügen gehörend (fast alle ohne Abb.)**

**EINSTABIGE HENKEL**

- 233 Henkel, hellgrünlichblau (Mi 97), Iris, schwarze Verunreinigungen, nach Ansatz einfach rund ausbiegend  
 234–236 2 grünlich, 235 bläulich, 235–236 von kleinen Gefässen

**ZWEISTABIGE HENKEL**

- 237 Henkel, 2 Fragm., graulultramarin (Mi 80), opak, vielleicht zu Amphoriskos gehörend  
 Vgl.: Hayes, Ontario, S. 195, 121, Dat.: ca. spätes 1. Jh.  
 238 Inv. 1118; Henkel, dunkelviolet (Mi 71), Henkel opak wirkend, Wandrest ds, leichte Iris, einfach rund ausbiegend, endet in zwei rundlichen Lappen, vielleicht von Amphoriskos  
 239 Henkel, hell-oliv (Mi 121), leichte Iris, in zwei Lappen endend  
 240 Henkel, hell bernsteinfarben, leichte Iris  
 241 hell oliv (Mi 121), Fragment  
 242 Henkel, hellgrünlichblau (Mi 97), ds, feine schwarze Verunreinigungen, unten in zwei rundliche Lappen auslaufend  
 243 Henkel, hellgrünlichblau (Mi 97), milchig, schwarze Verunreinigungen, einfach rund ausgebogen

**DREISTABIGE HENKEL**

- 244 Henkel, ultramarinblau (St. Gibb. 58), dsch, unten in runde Lappen auslaufend

**HENKEL MIT MEHREREN SCHARFEN SEHNEN**

- 245 Inv. 1113; ganz helles Oliv (Mi 121), Wand wohl fast farblos, leichte Iris, Verunreinigungen, Henkel mit vier scharfen Sehnen oder Graten, Körper bauchig oder kugelig *Taf. 16*  
 Vgl.: Simonett, Taf. 11, Abb. 3 Mitte, Muralto Branca Gr. 2, Dat.: nach Berger 1. Hälfte, vielleicht noch 1. Viertel 1. Jh.  
 SLM 10941–10942, grünblau (Mi 100), wie 245  
 246 Henkel, grünblau (Mi 100), Iris, blasig, sonst wie 245, drei Grate  
 247 Henkel, ultramarinblau, leichte Iris, zwei Sehnen oder Grate, Körper eher konisch  
 248 Henkel, grünblau (Mi 100) wie 245  
 249 Fragment, hellgrünlichblau (Mi 97), Iris  
 250 Henkel, hellgrünlichblau (Mi 97), bandartig flach mit drei scharfen Graten  
 251 Henkel, helles Oliv (Mi 121), ein Grat erhalten  
 252 Inv. 1115; Henkel, oliv (Mi 121), eine gerundete Sehne, ein scharfer Grat, fragmentiert

**BANDHENKEL MIT EIN BIS ZWEI MITTELWULSTEN**

- 253 Henkel, grünblau (Mi 100), dsch, leicht blasig, leichte Iris, Ansatz gefaltet, Bandhenkel mit zwei einem Halbrundstab ähnlichen Erhöhungen in der Mitte, Klemmriefen auf der Unterseite *Taf. 16*  
 Vgl.: Fremersdorf VI, Taf. 73  
 Goethert-Polaschek, Taf. 78, Form 152  
 254 4 Henkelfragm., grünblau (Mi 100), dsch, Iris, wie 253, Betonung der Mitte des Henkels etwas unregelmässiger wie 253

255 Henkelansatzfragm., wie 253

#### HENKEL MIT EINER MITTELRIPPE UND LAPPENARTIG AUSGEZOGENEM BART

- 256 fällt aus  
257 Inv. 1114; hellbläulichgrün (Mi 104), dsch-ds, Bandhenkel, rund ausbiegend, mit scharfer Mittelrippe  
258 Henkel, braunocker (Mi 127), dsch, Iris, wie 257  
259 Henkel, braunocker-dsch (Mi 127) und weiss-opak, Bandhenkel mit scharfer Mittelrippe in die weiss-opakes Glas eingearbeitet ist (wohl aufgelegt)  
Vgl.: Simonett, Abb. 62.4, Taf. 9.2; Liverpool unten, Gr. 12, allerdings braun-opaker Henkel mit Weiss, Dat.: nach Berger wohl 2. Viertel 1. Jh.  
260 3 Fragm., dunkelgrünblau (Mi 99), dsch-ds, blasig, leichte Iris, Henkelansatz gefaltet, rundgebogener Bandhenkel mit scharfer Mittelrippe  
261 Henkel, helles Grünblau (Mi 100), dsch-ds, Bandhenkel mit Mittelrippe, kleineres Gefäss  
262 Henkelansatz unten, leuchtend blau (St. Gibb. 58 ultramarin), dsch, Iris, Bandhenkel mit scharfer Mittelrippe, konischer Gefässkörper  
263 Fragment, grünblau (Mi 100), sonst wie 261  
264 Henkelbart, hellgrünlichblau (Mi 97), ds, blasig, Iris, grüne Verunreinigungen, Henkel sehr flach bandartig, auf schwach bauchigem hauchdünn ausgeblasenem Körper  
Vgl.: Simonett, Taf. 11.5, dort allerdings Gefäss mit bandglasimitierendem Dekor  
265 Henkelbart, hellgrünlichblau (Mi 97), urspr. ds, Iris, grüne Verunreinigungen, flacher Bandhenkel mit Mittelrippe auf schwach bauchig-konischem Körper, hauchdünn ausgeblasen  
266 Henkelbart, helles Grünblau (Mi 100), dsch-ds, blasig, schwarze und grüne Verunreinigungen, schwach bauchiger Körper aus dünn ausgeblasenem Glas  
267 Henkelbart, hellbläulichgrün (Mi 104), starke Iris, durch Hitze verformt, zwei kleine seitliche Lappen und getreppter Mittelbart, vielleicht zu Amphoriskos gehörend *Taf. 16*  
Vgl.: Berger, S. 41.86, Taf. 5.86, allerdings gelbbraun

#### Krüge Form Hofheim 13, Isings 55

Total: 3

Dat.: claudisch–Anfang 2. Jh.

Herstellung: frei geblasen

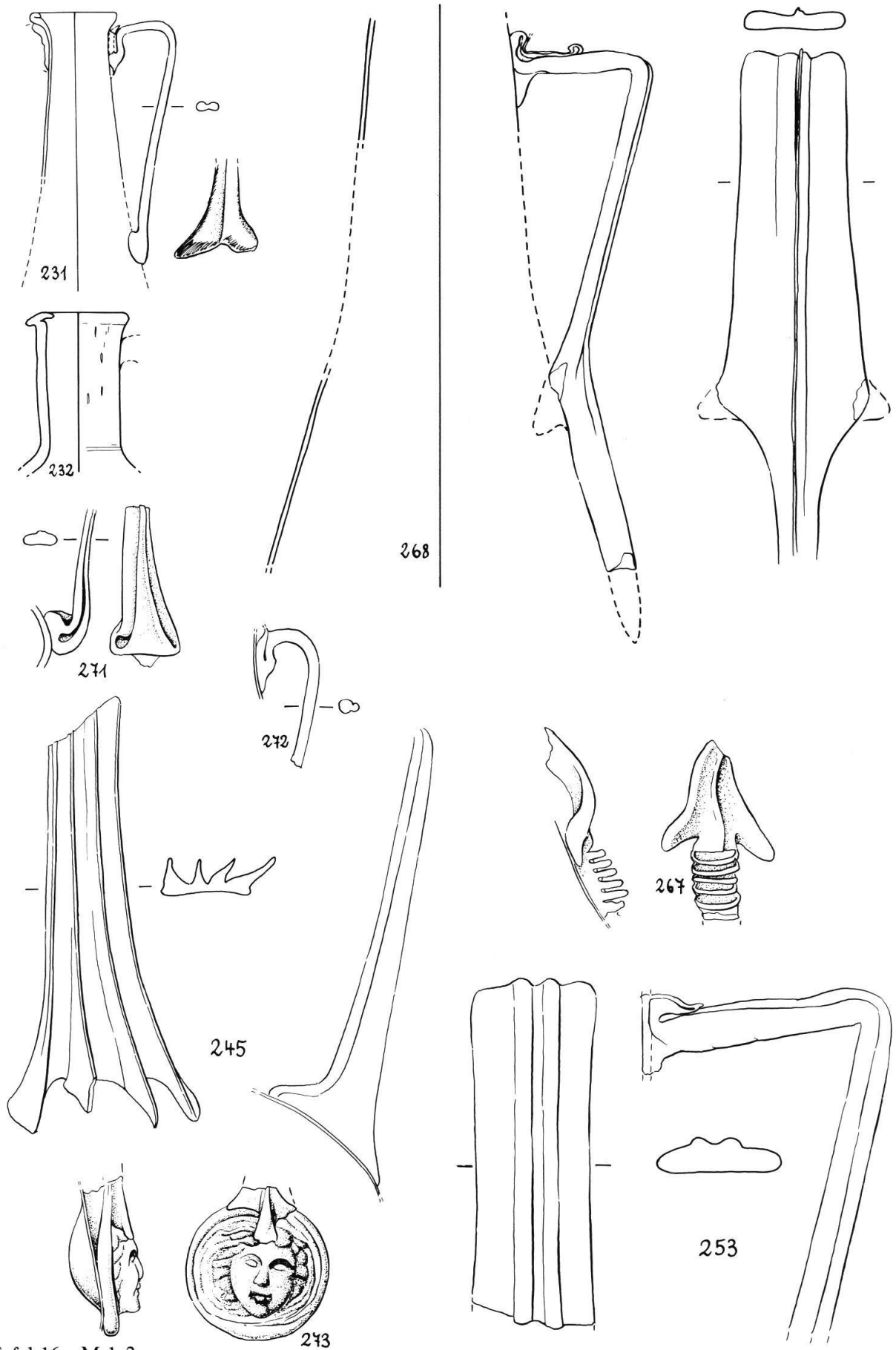
- 268 Inv. 1112; Henkel, helles Grünblau (Mi 100), dsch, blasig, leichte Iris, viele schwarze Verunreinigungen, rötliche Sandkörnchen eingeschlossen, Ansatz gefaltet, gratartige, aber niedrige Mittelrippe, Bandhenkel mit ausgezogenem Mittelbart, konischer Körper *Taf. 16*  
Vgl.: Simonett, Abb. 87.6, Liverpool unten Gr. 44, Dat.: nach Berger Mitte des 1. Jh.  
ebenda, Abb. 128.3 Minusio, Cadra Gr. 14, Dat.: nach Berger Mitte oder 2. Hälfte 1. Jh.  
269 Henkelbart, helles Grünlich (Mi 121 hell), dsch-ds, blasig, Iris, schwarze und grüne Verunreinigungen, rötliche Sandkörner eingeschlossen, konischer Körper hauchdünn ausgeblasen ohne Abb.  
270 Henkelbart, graublau (Mi 93), dsch, leichte Iris, getreppter Mittelbart, konischer Körper  
ohne Abb.  
Vgl.: Welker, S. 85, Nr. 200–209  
Isings Nijmegen, Fig. 12.3.7.8.9. aus Ensemble 1/67, Dat.: flavisch-trajanisch oder frühhadrianisch

#### VERSCHIEDENE HENKEL

- 271 Henkelansatz unten, helles Grünblau (Mi 100), dsch-ds, blasig, grüne Verunreinigungen, bandartiger Henkel, am Ansatz auf bauchigem Körper umgefaltet, dabei weit über den Henkel hinaufgezogen *Taf. 16*  
272 Henkel, hellgrünlichblau (Mi 97), dsch-ds, zweistabiger Henkel, am Ansatz einmal gefaltet, rundgebogen, eventuell von kleinem Kännchen oder Amphoriskos *Taf. 16*  
273 Inv. 1170; leuchtendes Blau (St. Gibb. 58 ultramarin), dsch, leichte Iris, Henkelattasche in Medaillonform, Gesicht gut profiliert, Haare flau, Medusenkopf? *Taf. 16*  
Vgl.: Berger, S. 42.90, Taf. 6.90, Frauenkopf mit Stirnbinde, Dat.: tiberisch  
ebenda, S. 42. 91–93

11 verschiedene Henkelfragmente ohne Nummer





Tafel 16 M 1:2

Dat.: um die Mitte des 1. Jh.–Anfang 2. Jh., und später  
Herstellung: in die Form geblasen, frei geblasen

RAND A, OBEN HORIZONTAL ABGEPLATTET

- 274 Rand, Hals, Schulter, grünblau (Mi 100), dsch, Iris, blasig, Kratzspuren am Hals, Rand nach aussen-innen umgeschlagen, röhrenförmiger, leicht gestauchter Hals, Rille am Übergang zur Schulter, Henkelansatz wohl gefaltet *Taf. 17*
- 275 Rand, Hals, Schulteransatz, hellbläulichgrün (Mi 104), dsch-ds, Iris, blasig, schlierig, Werkzeugspuren am Übergang von Hals zur Schulter, Rand nach aussen-innen umgeschlagen, Hals röhrenförmig, Henkelansatz? *Taf. 17*
- 276 RS, hellbläulichgrün (Mi 104), dsch-ds, blasig, jetzt milchig, durch Hitze verformt *Taf. 17*
- 277 RS, hellgrünlichblau (Mi 97), ds, Iris, blasig, feine schwarze Verunreinigungen *Taf. 17*
- 278 Inv. 1128; 2 RS, grünblau (Mi 100) mit Blaustich, ds, blasig, grüne Verunreinigungen, Rand nach aussen-innen umgeschlagen und oben abgeplattet *Taf. 17*
- SLM 10941–10942, Rand, Hals, Schulter, Henkel, grünlich, ds, blasig, schlierig, Verunreinigungen, Rand nach aussen-innen umgeschlagen, leicht abgeflacht, Hals etwas in Schulter hineingedrückt, Werkzeugspuren am Übergang zur Schulter, Henkelansatz einmal gefaltet, Henkel bandartig mit leichter Vertiefung in der Mitte, kleines Gefäss, Dm Rand: 2,8, Körperbreite: 4,5 ohne Abb.

RAND B, PILZ- ODER DACHARTIG ABFALLEND

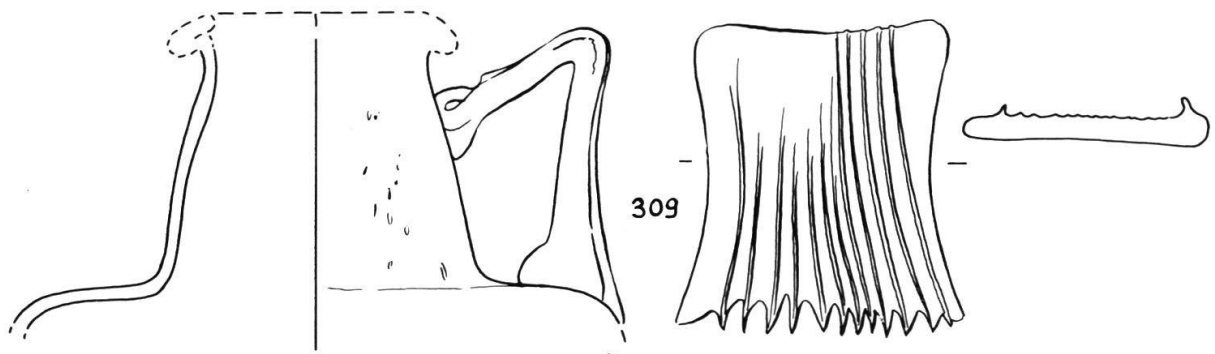
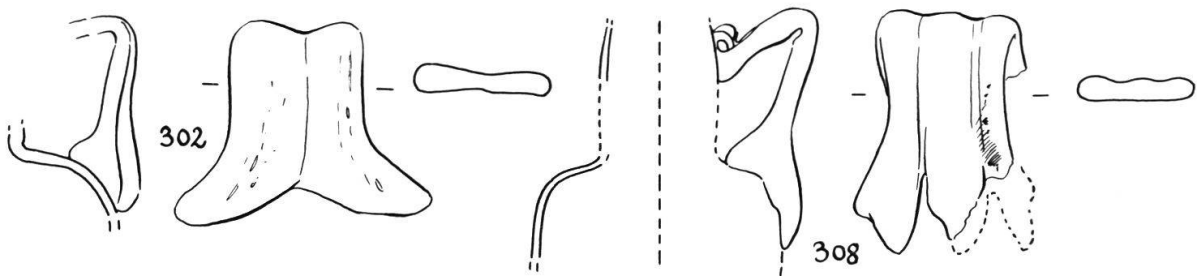
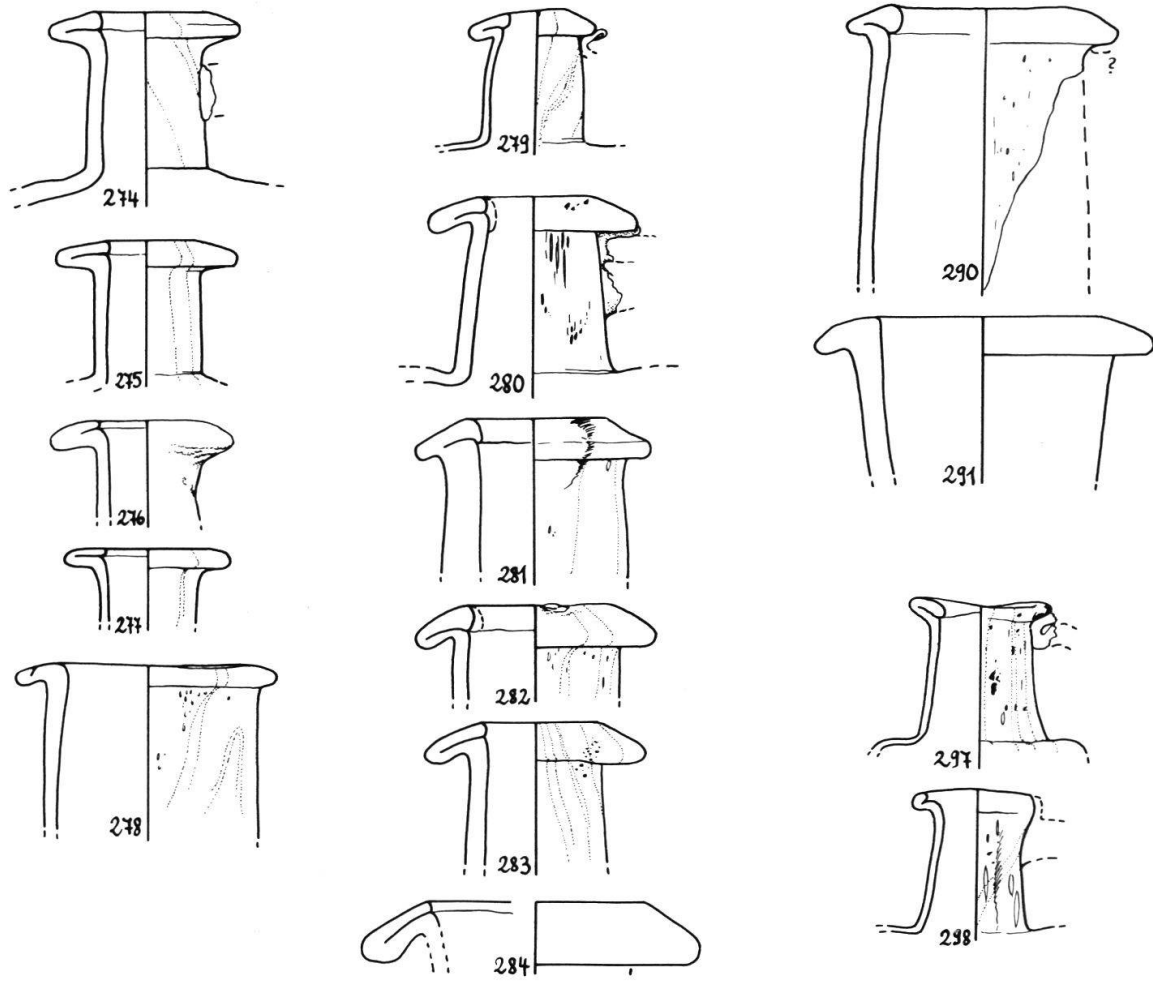
- 279 Inv. 1134; Rand, Hals, Schulter, hellgrünlichblau (Mi 97), ds, blasig, Iris, schlierig, Rand nach aussen-innen umgeschlagen, Henkel am Ansatz einmal zurückgeschlagen, Werkzeugspuren am Übergang zur Schulter *Taf. 17*
- 280 Inv. 1132; Rand, Hals, Schulter, sehr hell mit leichtem Grünstich, blasig, leichte Iris, wenig schwarze Verunreinigungen, Rand nach aussen-innen umgeschlagen, Hals leicht konisch, gestaucht, Werkzeugspuren am Übergang zur Schulter, Henkelansatz einmal zurückgeschlagen *Taf. 17*
- 281 RS, grünblau (Mi 100), dsch, blasig, Iris, grün-schwarze Verunreinigungen, Rand innen über Mündung hinausreichend *Taf. 17*
- 282 RS, grünblau (Mi 100), dsch, Iris, blasig, durch Hitze deformiert *Taf. 17*
- 283 Inv. 1129; RS, hellgrünlichblau (Mi 97), dsch, jetzt milchig, leichte Iris, blasig, schlierig *Taf. 17*
- 284 RS, grünblau (Mi 100), dsch, leicht blasig *Taf. 17*
- 285–289, SLM 14247–14248; alle naturfarben, Randform B ohne Abb.

RAND C, PILZARTIG-DACHARTIG ABFALLEND, ABER NICHT BREIT

- 290 Rand, Hals, grünblau (Mi 100), ds, blasig, Iris, Rand nach innen über Mündung hinausgezogen, röhrenförmiger Hals, Henkelansatz? *Taf. 17*
- 291 RS, hellbläulichgrün (Mi 104), milchig wirkend, regenbogenfarbige Iris, Rand so überarbeitet, dass Art der Herstellung nicht mehr zu erkennen ist, an Innenseite des Randes feine horizontale Spuren, die wie Schleif- oder Glättspuren wirken? *Taf. 17*
- 292–296 alle naturfarben, alle Randform C ohne Abb.

RAND UNBESTIMMT

- 297 Inv. 1133; Rand, Hals, Schulter, hellgrünlichblau (Mi 97), ds, blasig, feine schwarze Verunreinigungen, schlierig, Rand nach aussen-innen umgefaltet, unregelmässig, Henkelansatz einmal gefaltet, Werkzeugspuren am Übergang zur Schulter, Hals leicht gestaucht, kleines Gefäss *Taf. 17*
- 298 Inv. 1138; Rand, Hals, Schulter, hellgrünlichblau (Mi 97), ds, blasig, leichte Iris, grün-schwarze Verunreinigungen, Rand nach aussen-innen umgeschlagen, unregelmässig, Hals leicht gestaucht, Henkelansatz, kleines Gefäss *Taf. 17*



Tafel 17 M 1:2

HENKELFRAGMENTE, BANDARTIG, ZWEIBAHNIG

- 299 Inv. 1117; 3 Fragm., hellgrünlichblau (Mi 97), ds, blasig, mit rötlichen Sandkörnern, schwache Vertiefung in der Mitte, kleines Gefäss, Breite: 1,9 ohne Abb.
- 300–301 Henkelfragmente wie 299 ohne Abb.
- 302 Henkel, Schulteransatz, helles Grünblau (Mi 100), ds, blasig, leichte Iris, rötliche Sandkörner eingeschlossen, Bandhenkel mit Vertiefung in der Mitte, in zwei seitliche Lappen auslaufend, Körper quadratisch, kurze Schulter, Werkzeugspuren am Halsansatz *Taf. 17*
- SLM 10941–10942; 303 beide wie 302; 303 etwas grösseres Gefäss ohne Abb.
- 304–306 wie 303 ohne Abb.
- 307 Henkel, hellbläulichgrün (Mi 104), dsch, leichte Iris, schwarze Verunreinigung, deutlich zweigeteilt, in zwei ausgezogenen Lappen auslaufend, quadratischer Körper, kleineres Gefäss, Breite: 2 ohne Abb.

HENKELFRAGMENTE, BANDARTIG, DREIBAHNIG

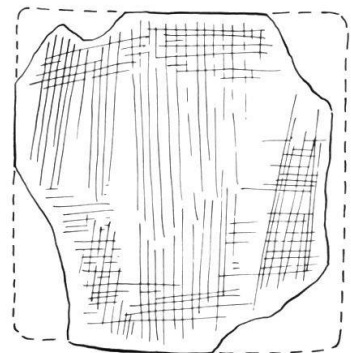
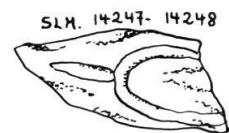
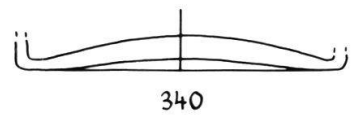
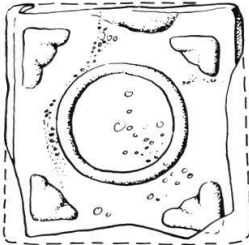
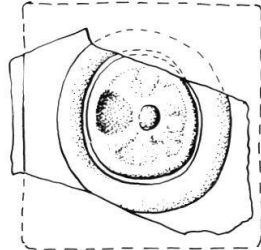
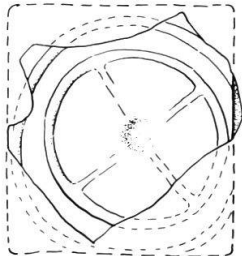
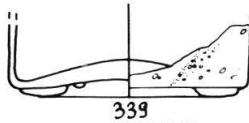
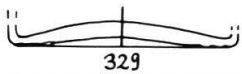
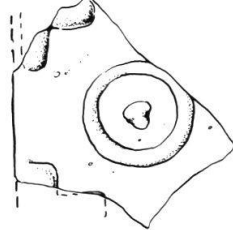
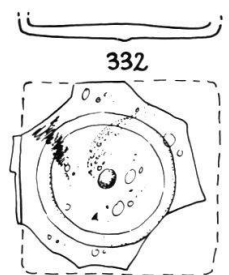
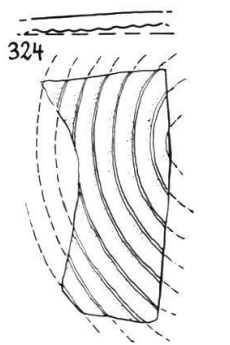
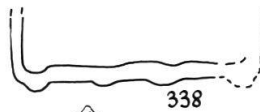
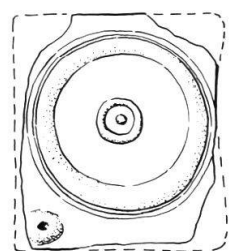
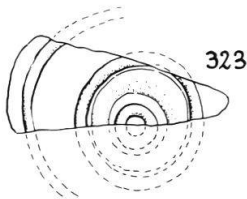
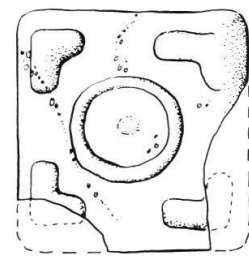
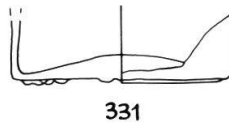
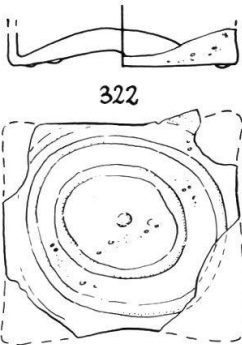
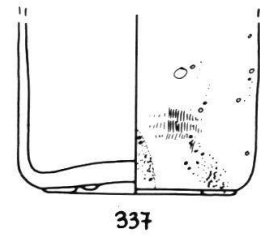
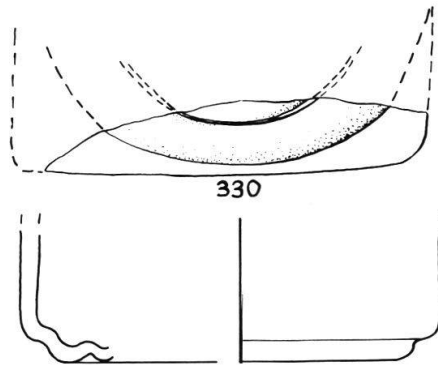
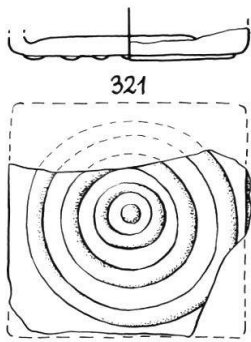
- 308 Henkel, Schulteransatz, grünblau (Mi 100), mit Blaustich, dsch-ds, blasig, feine schwarz-grüne Verunreinigungen, Ansatz am Hals dreifach gefaltet, in drei Lappen auslaufend, rechteckiger Körper, kleineres Gefäss *Taf. 17*
- SLM 14247–14248, grünblau (Mi 100), grüne Verunreinigungen, Halsansatz zweimal gefaltet, Henkel mit abgeplatteter Unterseite, zu grösserem Gefäss, Breite: 4 ohne Abb.

SELLERIEHENKEL

- 309 Henkel, Hals, Schulter, hellgrünlichblau (Mi 97), ds, feinblasig, leichte Iris, feine schwarze Verunreinigungen, leicht schlierig, Ansatz am Hals zweifach gefaltet *Taf. 17*
- 310 Henkel, helles Grünlich, ds, blasig, leichte Iris, Klemmriefen auf der Henkelunterseite ohne Abb.
- 311 Henkel, Schulteransatz, helles Grünblau (Mi 100), ds, wenig Iris, zwei grosse Blasen, Körper zylindrisch, Form Isings 51 ohne Abb.
- 312 Henkel, Schulteransatz, hellbläulichgrün (Mi 104), milchig, wenig Blasen, rechteckiger Körper, kleines Gefäss ohne Abb.
- SLM 10941–10942, hellblau, wie 312 ohne Abb.
- 313–320 8 Fragmente von Selleriehenkeln, davon 4 hellnaturfarben (Mi 97) und vier grünblau (Mi 100), zwei von kleineren Gefässen stammend ohne Abb.

BÖDEN

- 321 BS, ganz helles Türkisblau (Mi 92), ds, wenig Iris, flacher Boden mit drei konzentrischen Kreisringen und einer flauen kreisförmigen Verdickung in der Mitte *Taf. 18*
- 322 BS, ganz helles Türkisblau (Mi 92), ds, feinblasig, Iris, Boden zur Mitte hin hochgewölbt, zwei flaue, konzentrische Kreisringe, ein dritter angeschnitten in der Ecke, Mitte mit kreisförmiger Verdickung, Seiten in der Mitte eingedellt – von Zange oder anderem Werkzeug? *Taf. 18*
- 323 BS, türkisblau (Mi 92), dsch, Iris, flacher Boden mit zwei schmalen konzentrischen Kreisringen, ein breiter Kreisring, Mitte mit kreisförmiger Verdickung, flaueres Relief *Taf. 18*
- 324 BS, grünblau (Mi 100), ds, leichte Iris, zur Mitte hin ganz schwach aufgewölbter Boden, 8 dicht nebeneinanderliegende, flaue, konzentrische Kreisringe sichtbar *Taf. 18*
- 325 BS, hellbläulichgrün (Mi 104), wie 322 ohne Abb.
- 326 BS, hellgrünlichblau (Mi 97), wie 322 ohne Abb.
- 327 BS, türkisblau (Mi 92), dsch, deformiert, vier konzentrische Kreisringe sichtbar, Boden flach, Di: 0,5 ohne Abb.
- 328 BS, grünblau (Mi 100), wie 322, Verzierung in Ecken? ohne Abb.
- SLM 10941–10942, BS, grünblau (Mi 100), zwei Kreisringe ohne Abb.
- 329 BS, helles Grünblau (Mi 100), ds, Iris, feinblasig, Boden zur Mitte hin hochgewölbt, zwei konzentrische Kreisringe, äusserer angeschnitten, im inneren Kreis flaueres Kreuz (Streiflicht!), Mitte flaue Vertiefung *Taf. 18*
- SLM 10941–10942, BS, grünblau (Mi 100), wie 329 ohne Abb.



Tafel 18 M 1:2

- 330 4 BS, helles Grünblau (Mi 100), ds, leichte Iris, feinblasig, wohl flacher Boden mit Resten zweier breiter, konzentrischer Kreisringe dicht nebeneinander, auf der Innenseite des Bodens als Vertiefung spürbar, gerundete Ecken, grösseres Gefäss *Taf. 18*
- 331 BS, grünblau (Mi 100), ds, feinblasig, Boden unten flach, innen zur Mitte hin hochgewölbt, zwei flauere, dicht nebeneinanderliegende konzentrische Kreisringe mit grösserem Dm, Mitte kreisförmige Verdickung, darum kleiner Kreisring, eine Ecke erhalten mit kreisförmiger Verdickung, in deren Mitte Vertiefung (Zufall oder gewollt?) *Taf. 18*
- 332 BS, ganz helles Grünblau (Mi 100), ds, blasig, grün-schwarze Verunreinigungen, Boden flach, zwei flauere konzentrische Kreisringe, äusserer angeschnitten, Mitte kreisförmige Verdickung *Taf. 18*
- 333 BS, helles Türkisblau (Mi 92), ds, feinblasig, leichte Iris, Boden flach, zwei breitere, unregelmässig ausgeformte, konzentrische Kreisringe, der innere verlaufend, ein dritter, sehr flauer angeschnitten?, Mitte kreisförmige Verdickung *Taf. 18*
- 334 BS, helles Türkisblau (Mi 92), ds, leichte Iris, Boden wohl flach, Rest eines Kreisringes sichtbar, eine Seite leicht eingedellt (Werkzeug?), gute Glasqualität, Di Wand: 0,18–0,25, Di Boden: 0,32 Seitenlänge: 4,75 ohne Abb.
- 335 WS-BS, grünlichblau (Mi 98), blasig, stellenweise Iris, dunkle wolkig-schlierige Verunreinigungen, Boden wohl flach, Rest eines Kreisringes, grosses Gefäss, Di Wand: 0,6 ohne Abb.
- 336 BS-Fragment, hellgrünlichblau (Mi 97), blasig, Rest eines Kreisringes, Di: 0,3 ohne Abb.
- 337 Boden und Wandteile, helles Türkisblau (Mi 92), ds, stark mit feinsten Bläschen durchsetzt, leichte Iris, Bodenunterseite fast flach, innen zur Mitte hin wenig hochgewölbt, Boden mit kleinem Kreisring, Mitte mit kaum sichtbarer kreisförmiger Verdickung, Ecken mit rechtwinklig zueinanderstehenden Balken, Kanten rund, Wand mit feinen Werkzeugspuren und nach unten hin halbkreisförmigen, flauen Vertiefungen, vielleicht vom Abplatten der Wand? *Taf. 18*
- 338 BS, hellbläulichgrün (Mi 104), ds, Iris, Boden fast flach, Mitte mit unregelmässiger Verdickung, umgeben von Kreisring, Ecken mit rechtwinklig zueinandergestellten Balken, Relief an Bodeninnenseite spürbar, Kanten relativ rund *Taf. 18*
- 339 2 BS, WS, hellbläulichgrün (Mi 104), ds, stark mit feinsten Bläschen durchsetzt, leichte Iris, Boden zur Mitte hin schwach aufgewölbt, Kreisring um Bodenmitte, Mitte mit kaum sichtbarer, kreisförmiger Verdickung, Ecken mit rechtwinklig zueinandergestellten Balken, zwischen diesen zur Bodenmitte weisende Knospen oder Knoten, Eckenverzierung an Bodeninnenseite spürbar, Kanten gut profiliert, eine Wand eingedellt *Taf. 18*
- SLM 14247–14248, BS, grünblau (Mi 100), verformt, Kreisring mit radial ansetzendem, lanzettförmigem Blatt *Taf. 18*
- 340 BS, ganz helles Grünblau (Mi 100) mit Grünstich, ds, Boden zur Mitte hin hochgewölbt, Boden mit Abdrücken einer Unterlage, vielleicht der Form, Fasern oder Maserung *Taf. 18*
- 341 BS, hellgrünlichblau (Mi 97), urspr. ds, jetzt milchig, Iris, Bodenunterseite flach, innen zur Mitte hin hochgewölbt, ohne Bodenmarke, zwei gegenüberliegende Seitenwände leicht eingedellt, Kanten gut profiliert *Taf. 18*
- 342 BS, helles Grünblau (Mi 100), ds, blasig, leichte Iris, Bodenunterseite flach, innen gegen die Mitte zu hochgewölbt, ohne Bodenmarke, Kanten gut profiliert, aber nicht scharfkantig, Wand mit zum Boden hin halbkreisförmigen Rillen vom Abplatten der Wand? Di Bodenmitte: 0,7 Di Wand: 0,15 Seitenlänge: ca. 5,1 ohne Abb.
- ohne Nummer sind 40 WS, BS-Fragmente von Flaschen der Form Isings 50 ohne Abb.

### Zylindrische Flaschen

Total: 9

Vgl. auch Nr. 311 (Henkel)

- 343 2 WS, 1 BS, fast farblos, Bruch grünlich, ds, einige feine Blasen, zwei Schliffrippenbündel, das obere fein und schmal, das untere breiter, mit gröberen Ritzlinien, Pfeil markiert die Stelle, an welcher der Graveur angesetzt hat, die Ritzlinien sind leicht gegeneinander verschoben *Taf. 19*
- 344 2 WS, sehr helles Grünblau (Mi 100), ds, leichte Iris, mehrere, schmale, aus feinsten Gravurlinien bestehende Bündel, Di: ca. 0,15 ohne Abb.
- 345 BS mit Wandteil, helles Grünblau (Mi 100), leichte Iris, Schlieren, Boden zur Mitte hin hochgewölbt, ein Ring von Kratzspuren begleitet den Rand der Bodenunterseite, vom Aufstellen des Gefässes *Taf. 19*

- 346, 348 2 BS, grünlichblau (Mi 98), grünblau (Mi 100) ohne Abb.  
 347 fällt aus  
 3 Schulterfragmente, alle ganz helles Grünblau (Mi 100), leichte Iris, nicht zum selben Gefäss gehörend

### Hexagonale Flaschen

Total: 3

- 349 WS mit Bodenrest, hellgrünlichblau (Mi 97), Kante zwischen den Seitenwänden halbrundstab-ähnlich verdickt *Taf. 19*
- 350 WS, helles Grünblau (Mi 100), ds, feinblasig, Schlieren, Kante zwischen Seitenwänden einfach unverdickt, Di Wand: 0,3–0,5 ohne Abb.
- 351 WS, hellgrünlichblau (Mi 97), ds, einige feine Blasen, Iris, Kante zwischen den Seitenwänden einfach unverdickt, Di Wand: 0,3 ohne Abb.  
 Vgl.: Is. 50/51:  
 Camulodunum, S. 906, Nr. 98e aus Periode III, frühclaudisch  
 Czurda-Ruth, S. 136, Nr. 1017–1022, Dat.: teilweise bereits augusteisch oder frühtiberisch? (S. 135)  
 Berger, Taf. 21; Dat.: 2. Hälfte 1. Jh., mehrheitlich flavisch  
 Welker, Parallelen S. 74 ff.; Dat.: flavisch-trajanisch, bis gegen 200 n.  
 Is. 50:  
 Charlesworth, Verulamium, S. 200, 1–29, Taf. 75, Dat.: Anfang 2. Jh.–Ende 3., sogar 4. Jh.  
 Is. 51:  
 Welker, S. 78 f., 190–194, Dat.: flavisch-trajanisch; domitianisch-trajanisch  
 Hexagonale:  
 Welker, S. 81, 195–198, Dat.: Nr. 195, letztes Fünftel 1. Jh.–1. Hälfte 2. Jh.

### Nicht näher zuweisbare Fragmente von Kannen, Krügen, Flaschen/Fläschchen

- 352 2 RS, farblos mit Purpurstreifen vom Entfärben, ds, Iris, Rand nach aussen-innen umgeschlagen, Hals röhrenförmig *Taf. 19*
- 353 RS, fahles Blau, milchig wirkend, Iris, Mündung trichterförmig, Rand nach innen umgeschlagen, innen abgeplattet, vielleicht zu einem Balsarium oder kleinen Fläschchen *Taf. 19*
- 354 Rand, ultramarin (St. Gibb. 58), dsch, leichte Iris, Rand nach aussen-innen umgeschlagen, leicht schräg nach aussen abfallend, teilweise etwas über die Mündung gezogen, Hals röhrenförmig *Taf. 19*
- 355 RS, ultramarin (St. Gibb. 58), dsch, Rand nach aussen-unten dann nach oben-innen umgeschlagen, pilzartig nach aussen abfallend, Hals röhrenförmig *Taf. 19*
- 356 RS, wie 355, Rand innen weit in den Hals hinunter gezogen ohne Abb.
- 357 RS, farblos mit ultramarinfarbigen (St. Gibb. 58), wolkigen Verfärbungen, sonst wie 355 ohne Abb.
- 358 Halsfragment, ultramarin (St. Gibb. 58), dsch, feinblasig, leichte Iris, zylindrischer Hals, leicht konischer Körper, Werkzeugspuren am Übergang Hals-Körper *Taf. 19*
- 359 Halsfragment, fast farblos, Bruch leicht grünlich, feinblasig, leichte Iris, schwach konischer Hals kontinuierlich in den konischen oder bauchigen Körper übergehend, grösseres Gefäss, Dm Hals: ca. 5–6, Di: 0,2 ohne Abb.
- SLM 14247–14248, Flasche, RS, hellgrünlichblau (Mi 97), blasig, schlierig, Rand nach innen umgeschlagen und oben abgeplattet *Taf. 19*
- 360 Halsfragment, hellgrünlichblau (Mi 97), ds, leichte Iris, zylindrischer Hals, schräg nach aussen abfallende Schulterpartie, winziger Ansatz einer zweiten horizontalen Schulterpartie, Di: 0,2 ohne Abb.
- 361 Halsfragment, fast farblos, leicht grünlich im Bruch, einige Blasen, leichte Iris, Schlieren, Halsbereich schwach trichterartig, Schulter-Körper-Bereich konisch-bauchig, Di: 0,2 ohne Abb.
- 362 Inv. 1151 + 1152; 4 WS, ultramarin (St. Gibb. 58), dsch-fast ds, feinblasig, kugelbauchiges Gefäss, grösseres Gefäss, vielleicht Kanne oder Krug, Di: 0,2 ohne Abb.

<b>Fragmente mit Rippung der Wand, formgeblasen oder mit Fadenaufgabe (?)</b>		Total: 10
363	2 WS, helles Gelboliv (Mi 124) mit Gelbstich, ds, Iris, Verwitterungslöcher, zu einem grösseren Gefäss mit kugeligem Körper	<i>Taf. 19</i>
364	Schulter, helles Grünblau (Mi 100), ds, blasig, Iris, zu einem grösseren Gefäss mit kugeligem Körper und wohl zylindrischem Hals	<i>Taf. 19</i>
365	WS-BS, helles Grünblau (Mi 100), ds, leichte Iris, von einem kleineren Gefäss mit rundlichem Körper	<i>Taf. 19</i>
366	2 WS, fast farblos, Bruch hellgrünlichblau (Mi 97), ds, Iris, hauchdünn ausgeblasen mit deutlich aufgelegten Fäden, von kleinerem Gefäss mit kugeligem Körper	<i>Taf. 19</i>
367	BS, fast farblos, feiner hellgrünlichblauer Schimmer (Mi 97), ds, blasig, Iris, aus der Wand gefalteter, hohler Standring, kleineres Gefäss mit kugeligem Körper	<i>Taf. 19</i>
SLM 10941–10942, wie 367, aber grösseres Gefäss, verformt		ohne Abb.
368–369	2 WS, helles Gelboliv (Mi 124), kugelige Körper	
370–371	WS, BS, helles Grünblau (Mi 100) kugelige, bauchige Körper Vgl.: Goethert-Polaschek, Taf. 58, 894; Taf. 73, 1355; Taf. 75, 1423–1425	

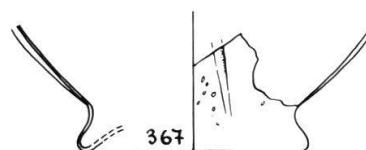
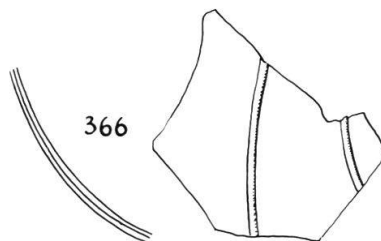
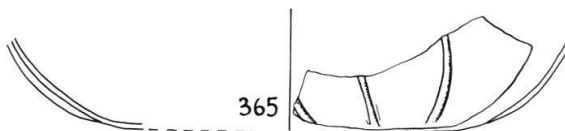
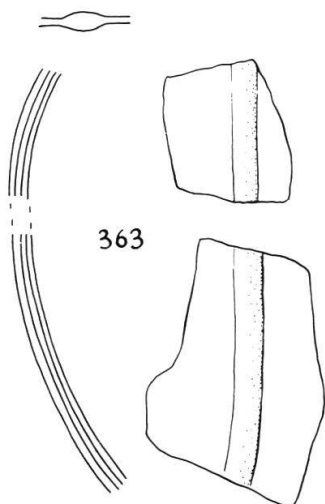
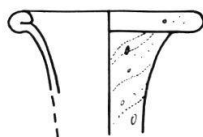
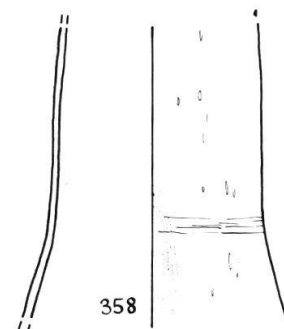
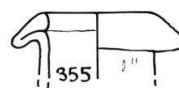
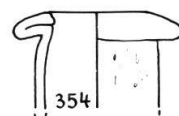
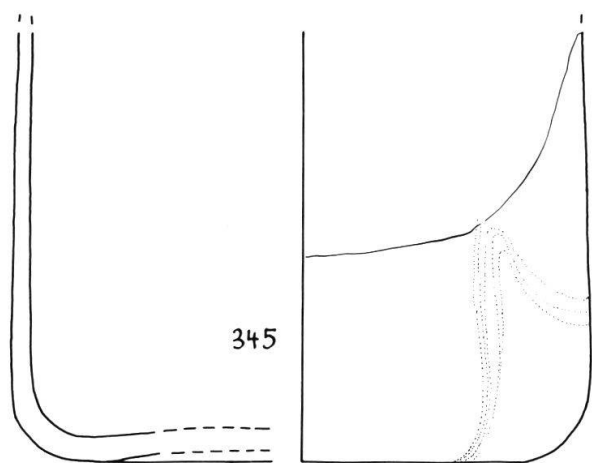
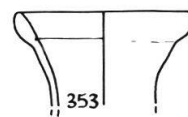
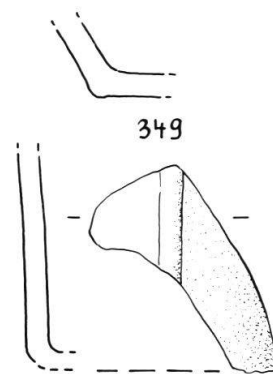
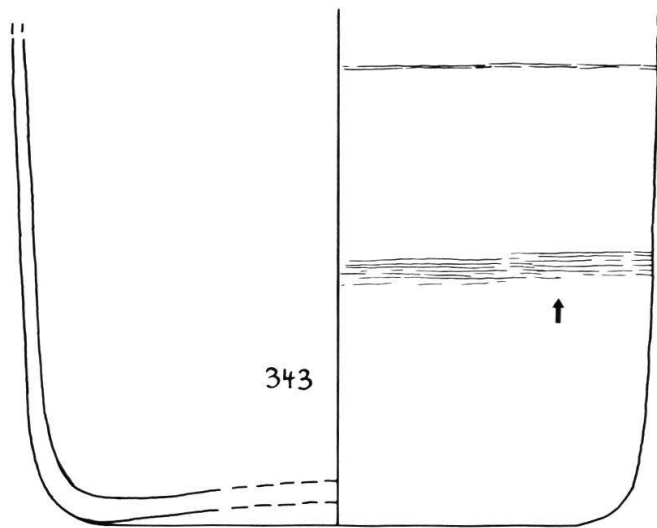
<b>Fragmente mit Fadenaufgaben; freigeblasen</b>		Total: 7
372	RS, 2 WS, ultramarin (St. Gibb. 58), dsch, Iris, feinste Blasen, Rand verdickt und etwas nach innen gebogen, Wand umgekehrt konisch, horizontale, gleichfarbige Fadenaufgaben, die im unteren Teil der Wand deutlich profiliert sind, zum Rand hin flacher und flauer werden, vielleicht durch nochmaliges Erhitzen verflacht, Becher oder Gefäss mit Standfuss	<i>Taf. 20</i>
Vgl.: Slg. Löffler, Taf. 21,1; Nr. 158, Kat. S. 53, Dat.: 3. und 4. Jh. (?) Slg. Oppenländer, S. 222f., Nr. 649, Dat.: 1.–2. Jh. Berger, S. 39, 82, Taf. 18, 46, allerdings mit opakem Faden, Dat.: Standfusskelche allgemein vorwiegend vorflavisch		
373	WS, ultramarin (St. Gibb. 58), dsch, Iris, horizontale, gleichfarbige Fadenaufgabe, Gefässstyp nicht bestimmbar	<i>Taf. 19</i>
374	WS, fast farblos, leicht grünlich, ds, feinblasig, gleichfarbige, geschwungene Fadenaufgabe, Ansatz eines zweiten Fadens, wohl von einem Becher	<i>Taf. 20</i>
Vgl.: Notarianni, S. 48, Nr. 34, Dat.: 2. Hälfte 1.–2. Jh. Simonett, Abb. 124, 19, Dat.: nach Berger: Minusio Cadra Grab 11, 70–100 n. Vindonissa Museum Brugg, Inv. 33.1136, mit ähnlicher Verzierung, unpubliziert		
375	Inv. 1188; BS, hellgrünlichblau (Mi 97), ds, Boden zur Mitte hin hochgewölbt, Heftnarbe, mit wohl spiralig verlaufendem weiss-opaken Faden verziert, vielleicht von Fläschchen oder Krüglein	<i>Taf. 20</i>
376	Inv. 1167; 2 WS, graulila (Mi 59), dsch-ds, mit weiss-opaker Fadenaufgabe, vollständig verschmolzen	ohne Abb.
377	WS, hellgrünlichblau (Mi 97), ds, mit gleichfarbiger, horizontaler Fadenaufgabe, von Gefäss mit kugeligem Körper	ohne Abb.
378	WS, fast farblos, leichter grünlicher Schimmer, milchig wirkend, stark blasig, schlierig, gleichfarbige Fadenaufgabe, kugeliger Körper	ohne Abb.

<b>Fragmente mit Auflagen</b>		Total: 2
379	WS, hell oliv (Mi 121), ds, jetzt milchig wirkend, verformt durch Hitzeeinwirkung	<i>Taf. 20</i>
380	WS, wie oben, kugeliges Gefäss	<i>Taf. 20</i>
Vgl.: fast identische Stücke im Vindonissa Museum, Brugg Inv. ?8973/32.6972, und ohne Inv. ein Becher Isings 12, mit etwas grösseren Auflagen		

#### **Krug mit Randaufgabe**

381	3 RS, hellgrünlichblau (Mi 97), ds, leichte Iris, Rand nach innen umgeschlagen und innen abgeplattet, Mündung trichterartig, Henkel unterhalb des Randes ansetzend und nach oben ausbiegend, auf Rand links und rechts des Henkels eine wellenartige Aufgabe, zusätzlich mit einem Werkzeug gekniffen	<i>Taf. 20</i>
ohne exakte Parallelen		





Tafel 19 M 1:2

- 382 RS? WS? fast farblos, Bruch hellbläulichgrün (Mi 104), ds, leichte Iris, Auflage mit drei deutlich herausgekniffenen Plättchen. Randzone oder vertikal an Wand? *Taf. 20*  
ohne exakte Parallelen

### Trulla Form Isings 75

Total: 4

Dat.: 1. Jh. und später

Herstellung: frei geblasen

- 383 Inv. 1120; Griff, ultramarin (St. Gibb. 58), dsch, blasig, mit rotem Einschluss, Griffende nach unten umgeschlagen und plattgedrückt, Oberseite mit schräg sitzendem Stempel, erste Zeile: C A, zweite Zeile: R VF (VF in Ligatur) *Taf. 20*  
Vgl.: Mitard, S. 220, Nr. 26, Abb. V, blaue Trulla mit gestempeltem Henkel . . . VS Fec (V unsicher, S auf dem Kopf), flavisch (70–95)  
Joubeaux, Taf. 14, C 46, und S. 48, grüner Skyphoshenkel mit zweizeiligem Stempel wie 383: erste Zeile: C (unsicher), zweite Zeile: R VF (VF in Ligatur), Dat. unsicher  
Berger, S. 85, 227, verschollen, Stempel zweizeilig C A / R V  
383 bei Berger erwähnt
- 384 Inv. 1119; RS, WS, RS mit Griff, ultramarin (St. Gibb. 58), dsch, leichte Iris, rote Verunreinigungen, nach aussen umgeschlagener Röhrenrand, Griffansatz am Rand nach links und rechts leicht ausgezogen, Wand gerundet, mit schwacher Einziehung *Taf. 20*  
wie 384 ohne Abb.
- 386 RS mit Griff, helles Graugrün (Mi 109), ds, leichte Iris, blasig, Rand verdickt und nach aussen gebogen, Griffansatz verdickt, zu beiden Seiten ausgezogen, Griff flach, Dm: ca. 13; Di Wand: 0,15; Di Griff: 0,2–0,5; Breite Griff: 2,4 ohne Abb.
- 387 Griff, olivgelb (St. Gibb. 24), ds, leicht milchig, blasig, Di Griff: 0,2 ohne Abb.

### Kantharos und Standfusskelch Form Isings 38 und 40

Total: 2 (4)

Dat.: 1. Jh.

Herstellung: frei geblasen

- 388 Rand, mit Henkel, violettpurpur (Mi 64), schwach durchscheinend-opak wirkend, leichte Iris, Rand nach aussen-innen umgeschlagen, Henkel zweistabig, am Ansatz einmal gefaltet und in weitem Bogen über den Rand geführt, dann nach aussen biegend *Taf. 20*  
Vgl.: Isings, Roman Glass, S. 53, Form 38
- 389 Rand mit Henkel, ultramarin (St. Gibb. 58), dsch, leichte Iris, Rand nach innen umgeschlagen, innen abgeplattet, Henkelansatz unter Rand mehrfach gefaltet, über dem Rand eine Art Öse bildend und weiter nach aussen ausbiegend, Kantharos oder Fläschchen? *Taf. 20*  
Vgl.: Augst, Römermuseum, Inv. 59.5430 + 5431, Doppelhenkelfläschchen, unpubliziert, Dat.: 1. Jh.  
ohne Nr.: Randfragment, grünlich, Kantharos? ohne Abb.
- 390 Inv. 1146; Fussteil, ultramarin (St. Gibb. 58), dsch, leichte Iris, Knauf unten am Gefässkörper angesetzt, der Fussteil «herausgedreht» und ausgeformt, Isings 38 oder 40 *Taf. 20*  
Vgl.: Berger, S. 39, 82

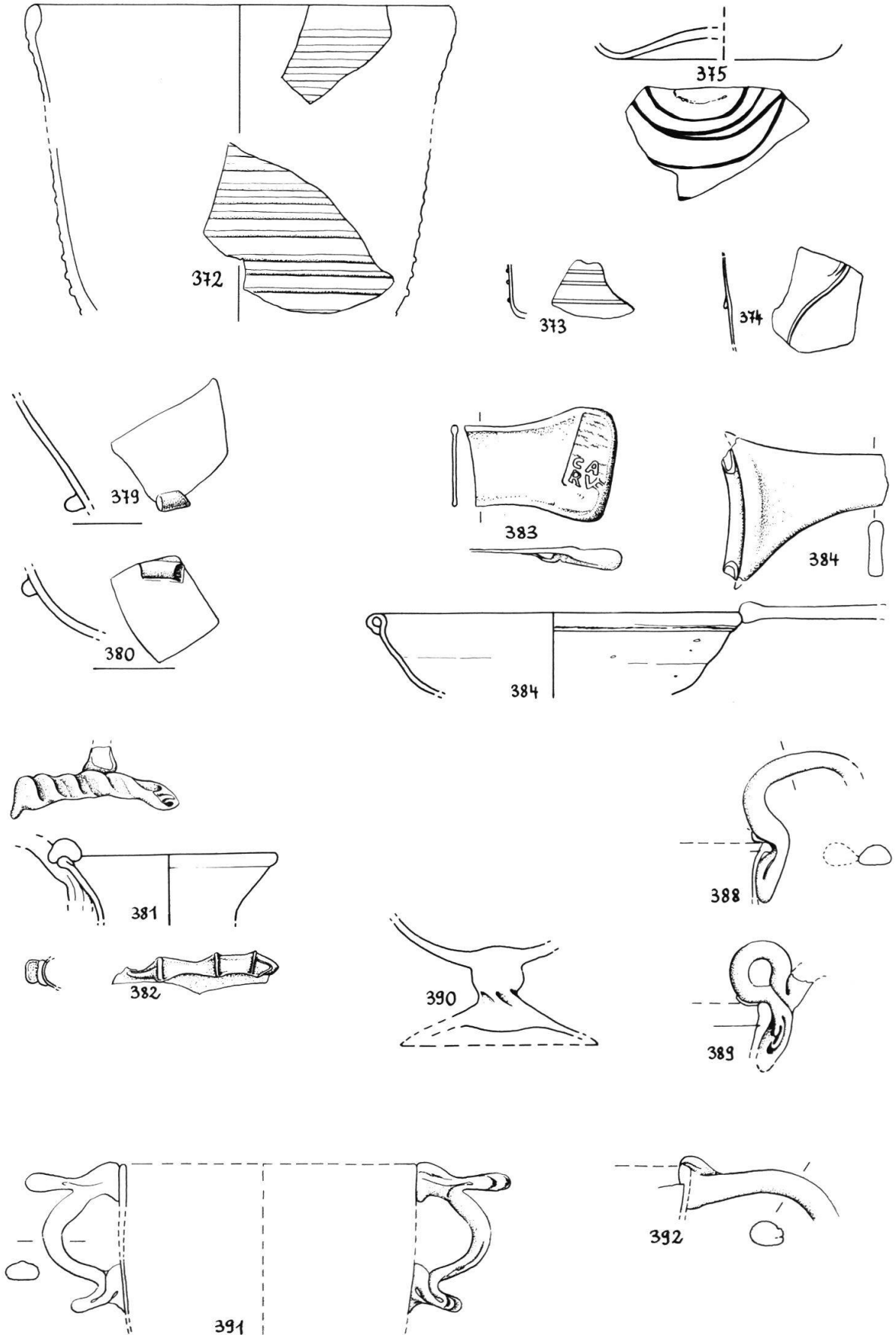
### Skyphos Form Isings 39

Total: 2

Dat.: kommt bereits im 1. Jh. v. Chr. vor; bis gegen Ende 1. Jh. n., nicht mehr im 2. Jh.

Herstellung: frei geblasen

- 391 Inv. 1116; Henkelfragment, dunkelolivgrün (Mi 119), schwarze und grüne Verunreinigungen, Rand einfach gerundet, Henkel an Rand ansetzend, m-förmiger Henkel mit zwei Daumenplatten, Gefäss zylindrisch *Taf. 20*  
Vgl.: Berger, S. 83, 213, Dat.: wohl vorflavisch  
Czurda-Ruth, S. 56, Nr. 482–488, Dat.: aus nachaugusteischen Schichten
- 392 Rand mit Henkel, hellgrünlichblau (Mi 97), dsch, blasig, Rand nach innen umgeschlagen, innen abgeplattet, Henkel am Rand ansetzend, rund ausbiegend, einstabig, evtl. Isings 39 *Taf. 20*
- 393 fällt aus



Tafel 20 M 1:2

**Modiolus Form Isings 37**

Total: 2

Dat.: 1. Jh. n.

Herstellung: frei geblasen

- 394 RS, helles Grünblau (Mi 100), dsch-ds, Rand einfach verdickt und nach aussen gebogen, eine trichterartige Mündung formend, Wand unterhalb des Randes zweifach gefaltet, Gefäss wohl zylindrisch *Taf. 21*  
Vgl.: Plesničar-Gec, Taf. XVIII, Grab 75.19
- 395 Henkel, hellgrünlichblau (Mi 97), dsch, leichte Iris, ösenartiger Henkel, Gefäss steilwandig, wohl zylindrisch *Taf. 21*  
Vgl.: Isings Nijmegen, Fig. 28.7.8., Ensemble 1/67, Dat.: flavisch-trajanisch oder frühhadrianisch

**Verschiedene Gefässe, gänzlich überschliffen oder mit Schliffverzierung**

Total: 5

Dat.: verschiedene, siehe Katalognummern

Herstellung: wohl in eine Vorform geblasen, oder geformt, überschliffen

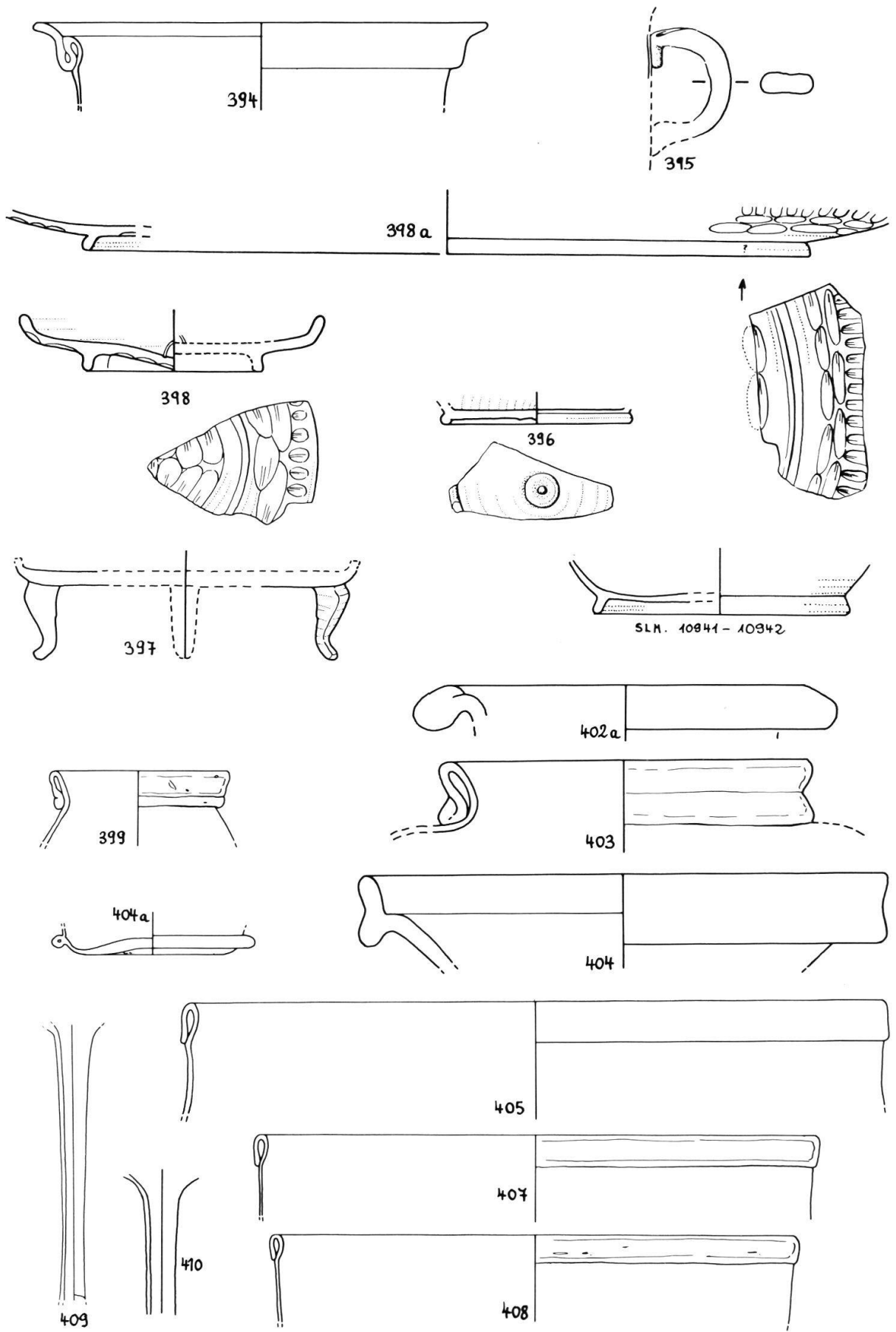
- 396 BS, farblos, aussen und innen überschliffen, Bodenunterseite mit knotenartiger Verdickung im Mittelpunkt, darum herum erhabene Scheibe, Reste des Standrings, von Becher Form Isings 21? *Taf. 21*
- 397 Boden mit Füsschen, farblos, jetzt milchig, leicht verformt, Füsschen überschliffen, kreisförmiges Tellerchen mit kleinem Rändchen, nach Parallelen wohl dreibeinig *Taf. 21*  
Vgl.: Parallelen in Neapel, Museum, aus Pompeij, vor 79 n.
- 398 Tellerchen, farblos, Iris, Verwitterungslöchlein, deformiert, innen und aussen überschliffen, einfach abgerundeter Steilrand, Bodeninnenseite mit kleinem, eingeschliffenem Kreisring um Zentrum, Gefässaussenseite mit Facettendekor, Standring, Bodenunterseite mit langovalen, dicht beieinanderliegenden Facetten, Übergang zur Wand: zwei Reihen langovaler Facetten, der Rundung des Standrings folgend, an Wand vertikal gestellte, kleine, ovale Facetten *Taf. 21*  
Vgl.: Fremersdorf, Katalog Vatikan, Taf. 44.808, Dat.: 3. Jh.; annähernde Parallele Augst, Römermuseum, Inv. 65.6640, kleines ovales Schälchen, in ähnlicher Weise vollständig mit Facetten verziert, unpubliziert, Dat.: flavisch
- SLM 10941–10942, Boden mit massivem Standring, oliv (Mi 121), fast ds, Aussenseite völlig überschliffen, innen nicht erkennbar, leicht gewölbte Wand, Dm: ca. 7,2 *Taf. 21*  
Vgl.: Augst, Römermuseum Inv. 73.5633, etwas grösser, unpubliziert
- 398a Inv. 14248; BS, farblos, jetzt milchig, urspr. ds, aussen und innen überschliffen, Standring wirkt wie aufgelegter Faden, auf der Seite gegen die Bodenmitte zu angeschliffen, Bodenunterseite mit Rest einer Reihe langovaler Facetten, Wand mit zwei Reihen langovaler, dicht nebeneinanderliegender, dem Standring folgender Facetten, dann Rest einer Reihe vertikal gestellter Facetten, Verzierung ähnlich wie 398, aber von grossem Teller oder Platte *Taf. 21*

**Näpfe mit nach aussen umgeschlagenem Rand**

Total: 8

Herstellung: frei geblasen

- 399 RS, helles Grünblau (Mi 100), ds, leichte Iris, Kragenrand, Mündung leicht trichterartig, wohl Form Isings 62 *Taf. 21*  
Vgl.: Isings Nijmegen, Fig. 25.15, Ensemble 1/67, Dat.: flavisch bis trajanisch oder frühhadrianisch
- 400–401 wie 399, 401 fast farblos, sehr dünnes Glas ohne Abb.
- 402 wie 399, Rand insgesamt stärker nach aussen gebogen, dadurch Mündung deutlich trichterartig ohne Abb.  
Vgl.: Welker, Taf. 4.63 Dm: 8, Form Isings 62 oder 67
- 402a RS, hellgrünlichblau (Mi 97), jetzt milchig, Iris, Rand nach aussen-innen umgeschlagen, vielleicht von einer Urne *Taf. 21*  
Vgl.: Bernhard, Worms, Abb. 23.82
- 403 RS, grünblau (Mi 100), dsch-ds, Iris, Rand nach aussen-unten umgeschlagen, unteres Ende nochmals nach oben umgerollt, Schulter nahezu horizontal ausbiegend, Körper bauchig, Form Isings 67 *Taf. 21*  
Vgl.: Welker, S. 40ff., 61–105; Dat.: mehrheitlich flavisch-trajanisch, zwei Beispiele aus der 1. Hälfte des 2. Jh.



Tafel 21 M 1:2

- SLM 14247–14248, wie 403 ohne Abb.  
 404 RS, grünblau (Mi 100), ds, leichte Iris, Rand oben einfach abgerundet, Randpartie kragenartig, aus der Wand nach unten gezogen und vertikal nach oben gelegt, Hals trichterartig Taf. 21  
 Vgl.: Goethert-Polaschek, S. 243.1448, Grabfund Nr. 121, Dat.: Ende 1. Jh.

#### Boden

- 404a BS, oliv (Mi 121), ds, leichte Iris, Boden zur Mitte hin leicht hochgewölbt, Heftnarbe?, Übergang vom Boden zur Wand mit umlaufendem Röhrenring, wohl Form Isings 41a Taf. 21  
 Vgl.: Isings, Roman Glass, S. 56 f., Dat.: claudisch-neronisch bis um 100

#### Röhrenränder

Total: 5

Herstellung: frei geblasen

- 405 2 RS, braunocker (Mi 127), dsch-ds, Iris, Rand nach aussen unten umgeschlagen, Wandung steil leicht nach innen gebogen, Form Isings 44b Taf. 21  
 Vgl.: Van Lith 1984, S. 248 f., 201–203, entspricht nach van Lith der Schüssel Dragendorff 29 Ising, Limburg, S. 48. Fig. 4.54. Dat.: flavisch  
 406–408 alle fast farblos mit leicht grünlichem Schimmer, teilweise leichte Iris, nach aussen-unten umgeschlagene Röhrenränder, Form Isings 44a Taf. 21  
 Vgl.: Isings Nijmegen, S. 289, Fig. 4.7, Ensemble 1/66 datiert zur Hauptsache in flavisch-trajanische oder frühhadrianische Zeit

SLM 10941–10942, wie 406

ohne Abb.

#### Weinheber oder Trichter Form Isings 74

Total: 2

Dat.: ab 1. Jh. n.

Herstellung: frei geblasen

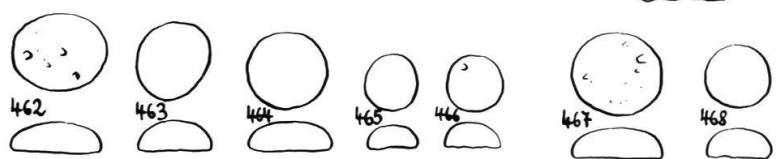
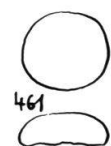
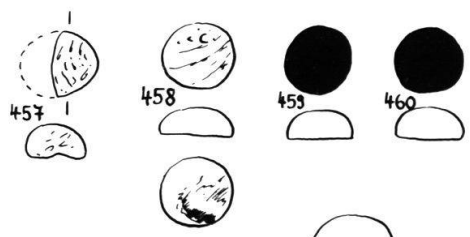
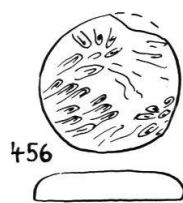
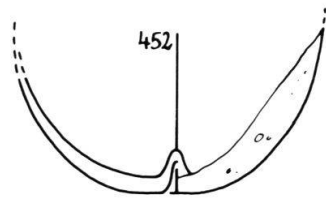
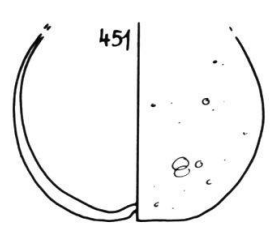
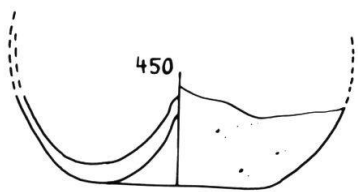
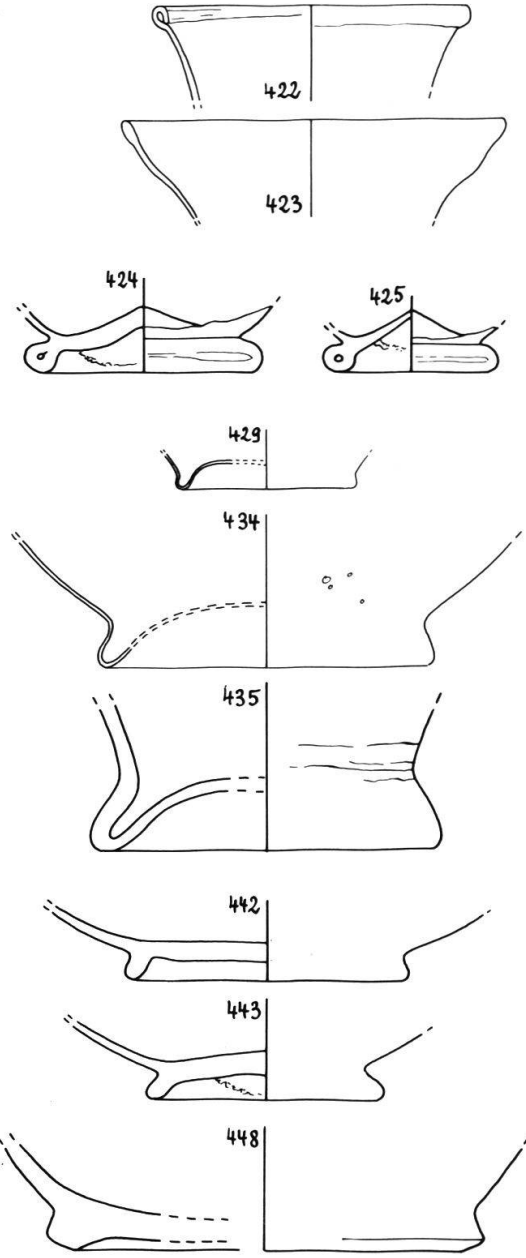
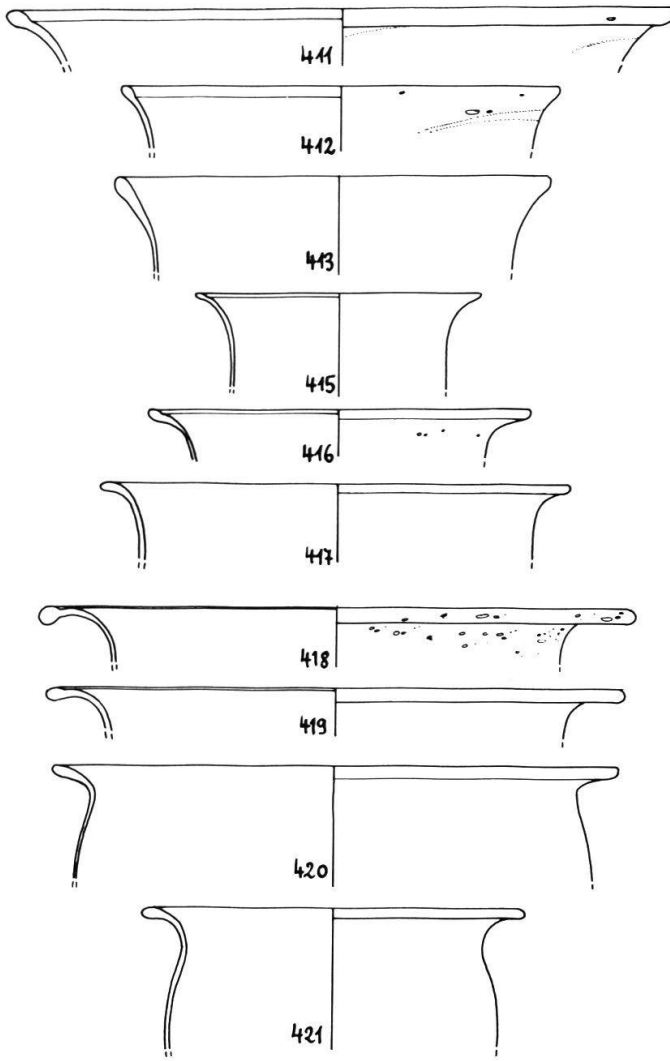
- 409 Trichterfragment, hellgrünlichblau (Mi 97), ds, leichte Iris Taf. 21  
 Vgl.: Isings Nijmegen, S. 320. Fig. 26.7–20; Ensemble 1/67, Dat.: flavisch-trajanisch oder frühhadrianisch  
 410 wie 409, ganz helles Oliv (Mi 121) Taf. 21

#### Gefässe mit trichterartiger Mündung und einfach verdicktem Rand

Total: 13

Herstellung: frei geblasen

- 411 RS, ganz hell oliv (Mi 121), ds Taf. 22  
 Vgl.: Isings Nijmegen, S. 313. Fig. 20.20 Ensemble 1/67, Dat.: flavisch-trajanisch oder frühhadrianisch  
 412 wie 411, fast farblos, Bruch leicht grünlich Taf. 22  
 413 2 RS, hellgrünlichblau (Mi 97), Dm etwas kleiner als 411 Taf. 22  
 Vgl.: Isings Nijmegen, S. 313. Fig. 20.26, Dat.: wie bei 411  
 414 wie 413 ohne Abb.  
 415 RS, helles Kobalt (Mi 85), ds, feinblasig, Rand schwach verdickt, nach aussen biegender, kleines Gefäss, steilwandig Taf. 22  
 416 RS, ganz helles Hellgrünlichblau (Mi 97), ds, leichte Iris, Rand verdickt und nach aussen ausbiegend Taf. 22  
 417 RS, wie 416, Oberfläche verwittert, Rand fast horizontal, Wand steil Taf. 22  
 418 RS, farblos, ds, stark blasig, schwarze Verunreinigungen, Rand verdickt, horizontal nach aussen gebogen Taf. 22  
 419 RS, wie 418, ganz helles Oliv (Mi 121) Taf. 22  
 420 2 RS, helles Ultramarin (St. Gibb. 58), ds, leichte Iris, Rand leicht verdickt, nach aussen gebogen, Halsgegend eingezogen, Körper schwach gebauch Taf. 22  
 Vgl.: Isings Nijmegen, S. 311. Fig. 18.4. Ensemble 1/67, Dat.: wie 411  
 421 RS, wie 420, fast farblos Taf. 22  
 422 RS, helles Grünblau (Mi 100), ds, Rand röhrenartig nach innen eingeschlagen und innen abgeplattet, Wand umgekehrt konisch Taf. 22



Tafel 22 M 1:2

- 423 RS, helles Kobalt (Mi 85), innen dicke weissliche Irisschicht, feinblasig, Rand einfach verdickt, leichte Einziehung unterhalb des Randes, Mündungszone trichterartig *Taf. 22*

### **Böden mit Röhrenstanding**

Total: 7

Herstellung: frei geblasen

- 424 BS, grünblau (Mi 100), ds, blasig, leichte Iris, Boden zur Mitte hin spitz zulaufend, von unten her eingestochen, Heftnarbe *Taf. 22*  
 425 BS, ganz helles Oliv (Mi 121), ds, blasig, leichte Iris, Boden wie 424, Heftnarbe *Taf. 22*  
 426–428 und SLM 14247–14248 zwei BS, wie 424 ohne Abb.

### **Böden mit aus der Wand gefaltetem Standing und zur Mitte hochgewölbtem Bodenteil**

Total: 11

Herstellung: frei geblasen

- 429 BS, fast farblos, Bruch leicht grünlich, ds, leichte Iris *Taf. 22*  
 430 BS, wie 429, helles Ultramarin (St. Gibb. 58), ganz dünnes Glas, kleines Gefäss ohne Abb.  
 431 BS, WS, ultramarin (St. Gibb. 58), ds, dünnes Glas, etwas grösseres Gefäss wie 430, kleine Flasche oder Krug ohne Abb.  
 432 wie 431 ohne Abb.  
 433 wie 431, braunocker (Mi 127) ohne Abb.  
 434 2 BS, ganz helles Hellgrünlichblau (Mi 97), ds, leicht blasig, leichte Iris ohne Abb.  
 435 2 BS, WS, helles Grünblau (Mi 100), dsch-ds, leichte Iris, Werkzeugspuren oberhalb des Standringes an der Wand, vielleicht zu Kanne oder Krug *Taf. 22*  
 436 wie 435 ohne Abb.  
 437–439 wie 435, aber feinere Glasqualität, ds, zwei grünblau (Mi 100), einmal helles Oliv (Mi 121) ohne Abb.

### **Böden mit massivem Standing**

Total: 9

Herstellung: Gefäss frei geblasen; Herstellung des Standinges nicht mehr erkennbar

- 440–441 zwei Fragmente von Böden mit sehr kleinem Durchmesser, Zuweisung fraglich, hellgrünlichblau (Mi 97) ohne Abb.  
 442 BS, grünblau (Mi 100) mit Grünstich, ds, leichte Iris *Taf. 22*  
 443 2 BS, grünblau (Mi 100), ds, Heftnarbe *Taf. 22*  
 444–447 wie 443, alle grünblau (Mi 100) ohne Abb.  
 448 BS, grünblau (Mi 100), ds, Standing wenig ausgebildet, Herstellung nicht mehr genau erkennbar, Standing mit Kratzspuren vom Aufstellen *Taf. 22*

### **Einfacher Boden**

- 449 BS, helles Oliv (Mi 121), ds, leichte Iris, Boden einfach zur Mitte hin hochgewölbt, Wand kontinuierlich aus Boden aufsteigend, Kratzspuren vom Aufstellen des Gefässes ohne Abb.

### **Spitz eingestochene Böden**

Total: 6

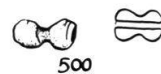
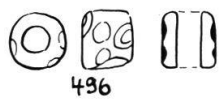
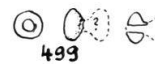
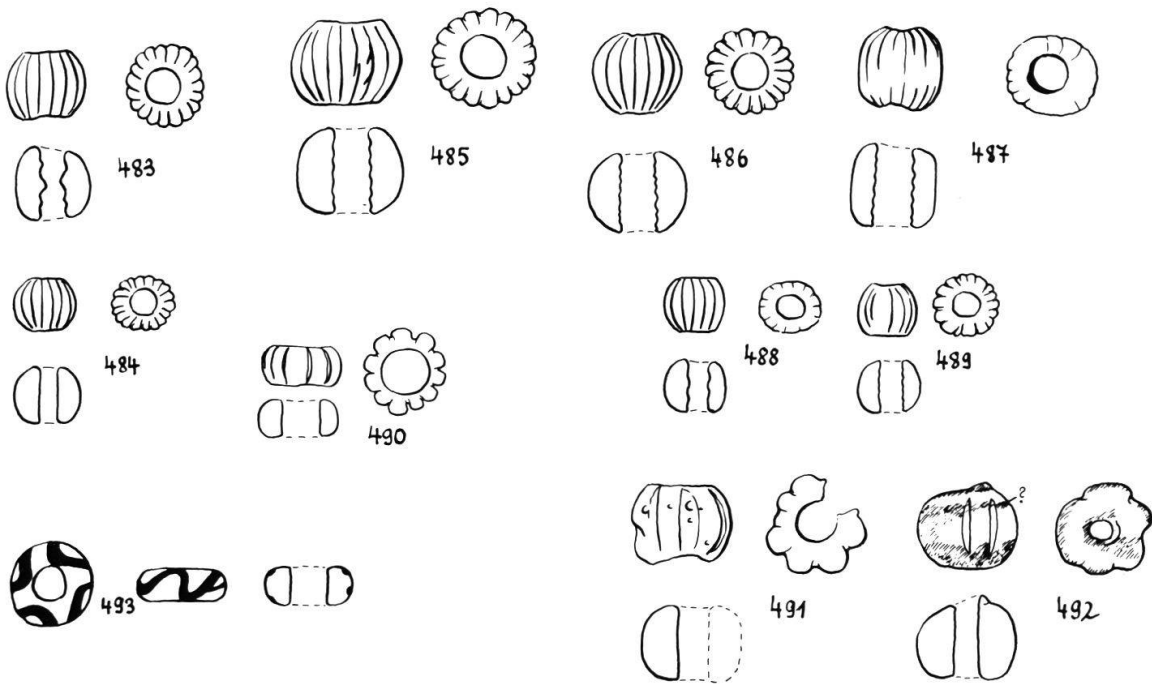
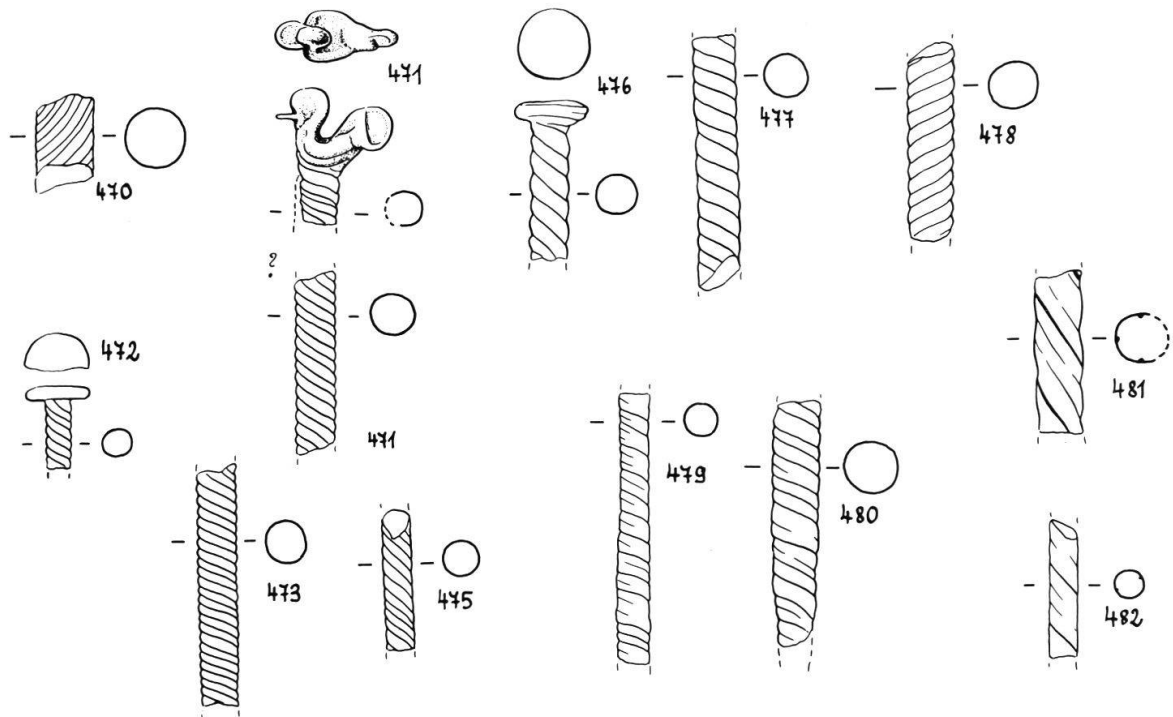
Herstellung: frei geblasen

- 450 BS, helles Grünblau (Mi 100), ds, blasig, Iris, Boden tief eingestochen, Körper kugelig bis birnförmig *Taf. 22*  
 451 BS, wie 450, aber nur wenig eingestochen *Taf. 22*  
 452 BS, wie 451 *Taf. 22*  
 453–454 wie 452 ohne Abb.  
 455 wie 450 ohne Abb.  
 ohne exakte Parallelen

### **Spielsteine (Taf. 22)**

- 456 kräftiges Grün als Grundmasse, opak, gelb-opake Sprenkel  
 457 Grundmasse blau-opak, weiss-opake Sprenkel





Tafel 23 M 1:2

- 458 Grundmasse gelb-opak, bräunliche, schlierige Verfärbungen  
 459–460 schwarz-opak wirkend, ursprüngliche Farbe nicht mehr erkennbar  
 461,  
 ohne Nr.: hell-naturfarben, das zweite Stück verformt  
 462–466 weiss-opak  
 467–469 blau-opak  
 Vgl.: Vindonissa, Holliger S. 5 ff.

**Einlage (Taf. 23)**

- 470 türkisfarben-opak, linksläufig falsch tordiert, bräunlicher Belag  
 Vgl.: Goldstein, Nr. 791

**Rührstäbchen (Taf. 23)**

Total: 11

- 471 hell-naturfarben, dsch, rechtsläufig regelmässig tordiert, oberes Ende in Vogelform, Schnabel und Schwanz mit Werkzeug plattgedrückt, 474 gehört wohl dazu  
 472 naturfarben-grünlich, dsch, leichte Verunreinigungen, rechtsläufige, regelmässige Torsion, oberes Ende abgeplattet mit rundem Querschnitt  
 473 hellblau, dsch, rechtsläufig, regelmässig, dicht tordiert  
 474 zu 471  
 475 hell-naturfarben, dsch, rechtsläufig, regelmässig tordiert, Oberfläche durch Hitzeeinwirkung verändert  
 476 olivgrün, dsch, schwarze Verunreinigungen, rechtsläufig, regelmässige Torsion, im Querschnitt rundes, abgeplattetes Ende  
 477 olivgrün, dsch, rechtsläufig, regelmässige Torsion  
 478 naturfarben, leicht grünlich, dsch, linksläufige, regelmässige Torsion  
 479 dunkelblau-opak, rechtsläufige, leicht unregelmässige Torsion  
 480 hellblau, dsch, schwarze Verunreinigungen, rechtsläufige, etwas unregelmässige Torsion, sich nach einer Seite hin verjüngend, eventuell in Spitze auslaufend  
 481 hell-naturfarben, dsch, regelmässige Torsion, rechtsläufig, grosse Windungen, eingemärbelter, weiss-opaker Faden  
 482 petrolblau, schwach dsch, schwach tordiert, weiss-opaker, eingemärbelter Faden

**Perlen (Taf. 23)**

Total: 96

Melonenperlen, Kieselkeramik, Total:83

483–489 Melonenperlen, 483 Variante A, 484 Variante C, 485–489 Variante B

- 490 Perle aus bläulich-opakem Glas, nach Art der Melonenperlen gerippt, Inv. 1092  
 491 Perle aus blaugrauem Glas, wie 490, Inv. 1091 und 1088  
 ohne Nr.: verformtes Fragment wie 490  
 492 Perle aus blaugrauem Glas, angedeutete Rippen, ehemals wohl quergebändert, Inv. 1089  
 493 Ringperle aus blauem Glas, dsch, mit eingemärbelter, zickzackartiger Bänderung, Inv. 1095  
 494 Ringperle aus weisslich-opakem Glas, tupfenförmige, blaue Einlage  
 495 Perle aus weisslich-opakem Glas, blaue und grüne tupfenförmige Einlagen  
 496 zylindrische Perle aus grünem Glas, opak, mit wohl mehrfarbigen tupfenförmigen Einlagen, vielleicht Augen, Inv. 1096  
 497 dicke Ringperle aus grünlichem Glas, dsch, Inv. 1093  
 498 Ringperle aus gelblich-grünlichem Glas, dsch  
 499 Segmentperle, 2 Segmente, blau opak  
 500 Segmentperle, fragmentiert, hellblau-opak  
 501 vierkantige Perle, smaragdgrün